Winter-semester 21/22

ISSN 2196-9434

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

S. 87

Margit Hertlein

Goldkörnchen suchen und finden

S. 68

Karrierecoach München

Der erfolgreiche Start im ersten Job in Corona-Zeiten

S. 34

Frieder Ittner

Zukunftsmatrix – Wer bist Du – wer möchtest Du sein?

S. 15

campushunter

Formula Student Germany 2021 Schlüsselloch Reportage

S. 36

DASSAULT SYSTEMES

The 3DEXPERIENCE® Company

careers.3ds.com

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION

STUTTGART

BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS
lufthansagroup.**careers**/lhind

Mehr Infos zu Lufthansa Industry Solutions findest du im Magazin ab Seite 85!

Lufthansa Industry Solutions

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

Der Schlüssel zum Erfolg

Liebe Leserinnen und Leser,

der Schlüssel zum Erfolg beinhaltet oft die Sicht auf die Dinge und die eigene Herangehensweise. Sehe ich in der aktuellen Lage der Corona-Pandemie nur das Schlechte und somit meine eigene Zukunft schwarz, dann wird der Erfolg sicher auf sich warten lassen. Wenn ich aber die Veränderungen dieser Zeit auch als Chance und Möglichkeit betrachte, und mit Motivation, Mut und Tatendrang die Herausforderungen annehme, kann meine eigene positive Einstellung auch mein persönlicher Schlüssel zum Erfolg werden.

Diese Ausgabe soll Ihnen dabei helfen, den Blick auf die Zukunft und Ihre Karriere zu fokussieren, mit einem offenen Mindset die Veränderungen der aktuellen Zeit anzunehmen und das Beste daraus zu machen. Setzen Sie sich das Ziel, Ihren Schlüssel zum Erfolg zu finden.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter stellt Ihnen Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – er zeigt Ihnen, welche Unternehmen wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

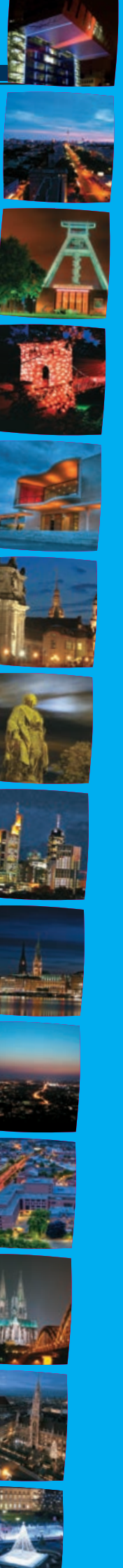
Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, der wunderbaren Margit Hertlein für ihren Impuls im Grußwort und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleiben Sie alle gesund und behalten Sie den Schlüssel zu Ihrem persönlichen Erfolg im Visier.

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Unsere Ausgaben im Überblick

Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal –
Wissenswertes rund um das Thema Studium und Berufseinstieg

campushunter.de

Informative Unternehmens-Portraits

Alle Ausgaben auch als PDF und Flipbook

Umfangreiche Mediathek mit Karrieretipps

Wer sucht wen und wo?

campushunter media GmbH | Haberstraße 17 | 69126 Heidelberg
Heike Groß | Tel.: 06221/798-902 | Fax: 06221/798-904 | heikegross@campushunter.de

Grußwort von

Margit Hertlein

Rednerin
Kommunikationstrainerin
Autorin

Foto: © Jochen Wieland

Know-how und Do-how

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie lesen jetzt gerade tatsächlich das Grußwort? Aha! Ich bin platt! Dann schreibe ich natürlich weiter. Vor Ihnen liegt wieder eine campushunter-Ausgabe mit vielen Tipps, Informationen, Ideen und Wissen. Mich freut es natürlich, dass ich in dieser Ausgabe Goldkörnchen beisteuern konnte.

Und jetzt lesen Sie diese Ausgabe, nicken vielleicht wissend mit dem Kopf, wenn Sie auf etwas stoßen, dass Sie schon gewusst haben, oder ziehen die Augenbrauen bei neuen Informationen hoch. Auf was ich hinaus will? Im Studium, hier im campushunter und ganz oft auch bei Gesprächen geht es um Wissen, um das Know-how. Ich finde Wissen großartig, denn einer meiner Hauptmotivatoren ist Neugier. Bei mir ist eine allumfassende Neugier vorhanden, die mich für mein Umfeld manchmal durchaus anstrengend macht, nach dem Motto: „Was interessiert dich denn daran?“ Ich finde Wissen grundsätzlich spannend, auch Wissen, das die Welt nicht braucht, die charmanten „fun facts“. Menschen, die auf Wissen neugierig sind, die ungeduldig auf die nächste Wissensportion warten, die wünscht man sich. Nicht nur im Studium, auch im Arbeitsleben. Da stimmen Sie mir doch sicher zu.

Wenn es aber beim Wissenserwerb bleibt – Sie lesen die Artikel, denken sich „aha, interessant“, – dann fehlt noch ein wichtiger nächster Schritt. Und der besteht darin, dass aus Wissen Können wird. Das macht den Erfolg aus: Wenn Sie konkrete Schritte unternehmen, die Wirkung zeigen. Wenn Sie das Do-how genauso wichtig wie das Know-how finden. Wenn Sie schlicht und ergreifend Ihr Wissen in die Tat umsetzen. Es zahlt sich aus (nicht nur in Goldkörnchen). Und wenn diese Umsetzung auch noch Spaß macht, umso besser.

Machen Sie nicht nur das Know-how, sondern auch das Do-how zu Ihrer Mission.

Ihre

1 | **Editorial**

3 | **Grußwort Margit Hertlein**
Rednerin, Kommunikationstrainerin, Autorin

8 | **Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?

12 | **Magna International**
Stell dir vor! Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien

15 | **campushunter**
Formula Student Germany 2021 – Schlüsselloch-Reportage

19 | **SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund

23 | **Rennstall Esslingen**
Eine Saison zum Träumen

24 | **Karrieretipp**
Studium in der Tasche und jetzt?!

26 | **Universität Stuttgart**
Starthilfe für angehende Ingenieurinnen und Ingenieure in der Corona-Pandemie

28 | **Robert Bosch Power Tools GmbH**
Von nachhaltigen Produkten und neuen Wegen

31 | **AIESEC e.V. in der Region Stuttgart**
Kultureller Austausch in Zeiten von Abstand

32 | **campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...

34 | **Wissenswertes**
Wer bist Du – und wer möchtest Du sein?

36 | **Dassault Systemes Deutschland GmbH**
Was macht eigentlich ein Werkstudent bei Dassault Systemes?

39 | **Karrieretipp**
Gehalt in der IT

40 | **Wissenswertes**
Offline gegen digitale Müdigkeit

42 | **ebm-papst**
„Hier gibt es ein Rundumpaket"

45 | **GreenTeam Uni Stuttgart**
GreenTeam gewinnt Formula Student Germany 2021 und Startschuss für das Projekt E0711-12

46 | **HFT Stuttgart**
„Stadtlabor": Forschungspodcast der HFT Stuttgart

48 | **Wissenswertes**
Schrille Post

50 | **DEKRA**
Der Weg zum Prüfingenieur

53 | **E.Stall Esslingen**
Saisonabschluss mit EVE 20

54 | **Hochschule Esslingen**
Kreislaufwirtschaft: Möglichkeiten und Grenzen

56 | **UStA**
Der UStA – Hochschule Aalen

57 | **Mooser EMC Technik GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

59 | **Wissenswertes**
Soft Skills als trendy Berufs-Accessories

60 | **Hochschule Reutlingen**
„Mouldmaker – The Game“ und „Von Fledermäusen, Cargo Runnern und See-Rettern“

62 | **Karrieretipp**
Nach dem Studium: Gründen oder Job suchen?

64 | **Daimler TSS GmbH**
HEUTE DAS MORGEN GESTALTEN

67 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Stuttgart**
Ersti struggles? – Nicht mit diesen Tipps und MTP!

68 | **Karrieretipp**
Der erfolgreiche Start im ersten Job in Corona-Zeiten

70 | **Wieland**
Potenziale freisetzen

73 | **DHBW Engineering Stuttgart e. V.**
eSleek 21 – rein elektrisch – mit Erfolg

74 | **Studentenfutter**
Einfach und schnell gekocht

75 | **Karrieretipp**
I’m so happy, happy… aber was, wenn nicht?

76 | **Rennteam Uni Stuttgart**
Werde Teil des (Renn)teams!

77 | **Knorr-Bremse**
Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

81 | **DHBW Stuttgart**
Forschungsfahrzeug startet bei Stuttgarter i-Mobility Rallye

82 | **Karrieretipp**
Lebenslanges Lernen

84 | **Universität Stuttgart**
e-Genius fliegt erstmals mit Hybridantrieb

85 | **Lufthansa Industry Solutions**
„Viel Chamäleon und etwas Kranich. In meinem Job werden eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangt“

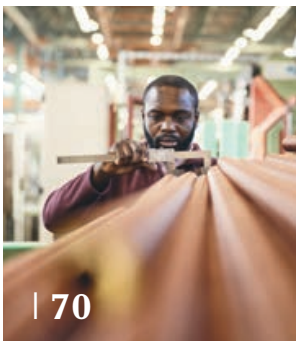
87 | **Wissenswertes**
Goldkörnchen suchen und finden

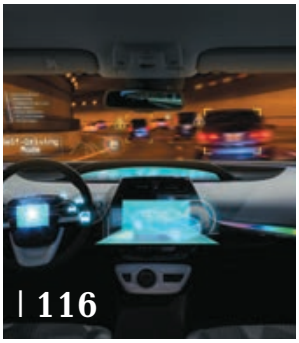
88 | **AIESEC e.V.**
DIVERSITÄT UND AIESEC

90 | **Karrieretipp**
Smartphone, Duschgel, Honigbrot

92 | **TDK Electronics Group/TDK Europe**
TDKs Beitrag zu Energy und Digital Transformation

95 | **Wissenswertes**
Quarterlife Crisis? Wege aus der Identitätskrise





96 | **Karrieretipp**
Stärken stärken – Worin bin ich richtig gut?

98 | **MARKET TEAM e.V.**
Wie Studenteninitiativen trotz der Pandemie ihrer Arbeit nachgehen

99 | **KRONES AG**
Mit Krones Innovation erleben

103 | **Karrieretipp**
Digitale Karrieremessen – So werden sie zum Sprungbrett in die eigene Karriere

104 | **Universität Hohenheim**
Profis für Nachhaltigkeit & Digitalisierung: Neue Studiengänge machen fit für den Wandel in Unternehmen

106 | **Karrieretipp**
Feedback – Fluch oder Segen oder gar ein Auslaufmodell?

108 | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**
Wir machen mehr aus Holz

111 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Theoretisch habe ich in der Uni praktisch nichts gelernt

112 | **btS e.V.**
Let Life Sciences Meet You

114 | **Karrieretipp**
Doktorarbeit – ja oder nein?

116 | **Inova Semiconductors GmbH**
Connectivity for Automotive Light & Vision

119 | **ELSA-Deutschland e.V.**
Was ist eine Mietkaution und worauf muss ich achten?

120 | **Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft**
Präsenz, online oder beides?

122 | **Robert Bosch GmbH**
Großkonzern oder Start-up? – Bosch kann beides!

125 | **Institut für Automobilwirtschaft (ifa)**
Die Karrieremesse der Auto- und Mobilitätsbranche

126 | **Friedhof der Unwörter**
Was ‘ne Schweinerei!

129 | **women’s career corner**
Die gläserne Klippe

130 | **Schaeffler Gruppe**
Ihre Karriere. Unsere Zukunft.

U4 | **THOST Projektmanagement GmbH**
Projekte sind unsere Welt

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

27. Regionalausgabe
Stuttgart
ISSN 2196-9434
Wintersemester 2021/2022

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Sashkin/Adobe Stock

	Daimler TSS	Dassault Systèmes	DEKRA	ebmpapst	EGGER	inova
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔	✔		✔	
Antriebstechnik:		✔		✔		
Architektur:		✔	✔			
Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔	✔			
Banking/Finance/Controlling:	✔	✔		✔	✔	
Bauingenieurwesen:		✔	✔			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✔				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔	
Chemie/Technische Chemie:			✔		✔	
Elektrotechnik:		✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:		✔	✔		✔	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✔		✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:		✔	✔		✔	
Facility Management:	✔	✔				
Feinwerktechnik:				✔		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔		✔	✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✔	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔		✔	✔	✔	
Ingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔			✔	✔
Kommunikationswissenschaften:	✔	✔	✔		✔	
Kunststofftechnik:					✔	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔	✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✔				
Marketing/Vertrieb:	✔	✔	✔	✔	✔	
Maschinenbau:		✔	✔	✔	✔	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔	✔				
Mechatronik:		✔	✔	✔	✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✔	✔				
Medizin/Pharma:		✔	✔			
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔	✔		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✔				✔
Optische Technologien:						
Physik:		✔				
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	
Psychologie:		✔			✔	
Rechtswissenschaften/Jura:	✔	✔				
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✔				
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✔		✔	
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✔	✔	✔	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✔		✔	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:						
Wirtschaftsingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔	✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔	
Trainee-Programm:				✔	✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:						
siehe Seite	**64**	**36**	**50**	**42**	**108**	**116**

	KNORR-BREMSE	KRONES	Lufthansa Industry Solutions	MAGNA	MOOSER	BOSCH
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔		✔		✔
Antriebstechnik:	✔	✔		✔		✔
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✔	✔		✔		✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔			✔	✔	✔
Banking/Finance/Controlling:	✔			✔		
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✔				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔		✔		✔
Chemie/Technische Chemie:		✔				✔
Elektrotechnik:	✔	✔		✔	✔	✔
Energietechnik:		✔				✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔		✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:						✔
Facility Management:	✔					
Feinwerktechnik:						✔
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔		✔		✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔		✔
Ingenieurwesen:	✔	✔		✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					✔	✔
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:		✔		✔		✔
Lebensmitteltechnologie:		✔				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔			✔		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						✔
Marketing/Vertrieb:	✔			✔		
Maschinenbau:	✔	✔		✔		✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✔		✔
Mechatronik:	✔	✔		✔		✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔			✔	✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✔	✔	✔
Optische Technologien:		✔				✔
Physik:		✔		✔	✔	✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔		✔		✔
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:	✔			✔		
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✔				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔				✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✔					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✔		✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔		✔		✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔		✔		✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔		
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔		✔
Trainee-Programm:	✔	✔		✔		✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔					✔
siehe Seite	**77**	**99**	**85+U2**	**12**	**57**	**122**

	BOSCH	SCHAEFFLER	SKF	TDK	THOST PROJEKTMANAGEMENT	wieland
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔			✔	✔
Antriebstechnik:		✔	✔			✔
Architektur:					✔	
Automatisierungstechnik:		✔		✔		✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔	✔	✔		✔
Banking/Finance/Controlling:	✔	✔		✔		✔
Bauingenieurwesen:					✔	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔		✔
Chemie/Technische Chemie:		✔		✔	✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:		✔			✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔		✔
Erneuerbare Energien:			✔		✔	
Facility Management:						
Feinwerktechnik:		✔				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔	✔	✔		✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔					
Kommunikationswissenschaften:	✔					✔
Kunststofftechnik:	✔	✔				
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔	✔	✔	✔		✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✔			
Marketing/Vertrieb:	✔	✔	✔	✔		✔
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔	✔				
Mechatronik:	✔	✔	✔	✔		✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✔					✔
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔		✔		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✔	✔		✔		
Optische Technologien:	✔					
Physik:	✔	✔	✔	✔	✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔		✔
Psychologie:		✔		✔		
Rechtswissenschaften/Jura:		✔			✔	✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:	✔					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✔		✔	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✔	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔	✔	✔	✔		✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔		✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔		✔
Trainee-Programm:	✔	✔	✔			
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔		✔	✔		
siehe Seite	**28**	**130**	**19**	**92**	**U4**	**70**

Car Connects – Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche

Jetzt kostenlos anmelden!

Die **Car Connects** ist der „place to be“ für Studierende, Absolventen & (Young-) Professionals mit Leidenschaft für Themen rund um die Mobilität. Unter dem Motto **Future. Mobility. Career.** werden Besucher der **MINT-Fachrichtungen** mit Unternehmen der Mobilitätsindustrie vernetzt und in den Austausch zu karriererelevanten Themen gebracht. **Zahlreiche Unternehmen wie u. a. Accenture, BMW, Continental, Daimler, Fujitsu, IBM, Porsche, Valeo, Volkswagen, ZF und viele weitere** stellen sich regelmäßig als potenzielle Arbeitgeber vor. Informiere Dich bei Ihnen über Praktika, Abschlussarbeiten und Direkteinstiege.

Nutze die **kostenlosen Services** wie Job Speed-Dating, Unternehmenspräsentationen, Karriereberatung, CV-Checks und professionelle Bewerbungsfotos.

Die **Teilnahme** ist für Dich **kostenlos**, jedoch ist eine Anmeldung unter https://www.car-future.com/de/connects/ im Vorfeld erforderlich.

BITTE BEACHTE: Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu Begrenzungen der Teilnehmerplätze kommen oder eine Einteilung in Zeitslots notwendig sein, weshalb eine frühzeitige Anmeldung zu empfehlen ist. Informiere Dich bitte rechtzeitig auf unserer Homepage über die geltenden Hygiene-Maßnahmen.

SAVE THE DATE:
17. November 2021 I
Legendenhalle in der Motorworld Region Stuttgart
17. Februar 2022 I
RuhrCongress Bochum
Sommer 2022 I
MVG-Museum München

– Be Future Mobility – ■

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:
www.car-future.com

Stell dir vor! Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien

Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 347 Produktionsstätten und 84 Produktentwicklungs-, Konstruktions- und Vertriebszentren in 28 Ländern. Unsere mehr als 158.000 Mitarbeiter konzentrieren sich darauf, unseren Kunden durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierenten Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau

Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme

Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsassen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme

Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenz- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge

Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denkern? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmens tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperationsprogrammen mit Hochschulen über duale Hochschul- und Traineeprogramme, Praktika und Werkstudententätigkeiten bin hin zu Ausbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die Familien mobiler machen, Lebensräume aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■

FT FINANCIAL TIMES statista LEADER IN DIVERSITY 2021

Stell dir vor!

Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien.

Die besten Technologien entstehen, wenn man den Status quo in Frage stellt.

Bei Magna trägst du zur Elektrifizierung der Mobilität bei und arbeitest an der Zukunft der autonomen Fahrassistenz und anderen bahnbrechenden Technologien.

Wir bieten dir alle Chancen, mit uns gemeinsam die Zukunft der Mobilität zu gestalten.

Verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

magnacareers.com

MAGNA

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet
www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:

Photocredit Magna

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte
347 Produktionsstätten, 87 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit mehr als 158.000
Deutschlandweit: mehr als 15.575

Jahresumsatz
In 2020: 32,6 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten
Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme
Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?
Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeitern und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kollegen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kunden zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 50%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität

Schlüsselloch-Reportage

Formula Student Germany 2021

Leider konnten wir, campushunter, bei der diesjährigen Veranstaltung nicht persönlich vor Ort sein, da sie aufgrund der Pandemie ohne Zuschauer und Presse stattfinden musste. Dennoch möchten wir natürlich unsere Leser informiert halten und haben uns vor Ort umgehört, wie es gelaufen ist. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte in diesem Jahr erfolgreich der 15. Wettbewerb mit 78 Teams aus 13 Nationen durchgeführt werden.

Nachdem zu Beginn des Jahres noch unsicher war, ob der Wettbewerb im Sommer ausgetragen werden kann, machten nun ein gut durchdachtes und mit dem örtlichen Gesundheitsamt abgestimmtes Hygienekonzept sowie weitere organisatorische Maßnahmen die Umsetzung möglich. Beispielsweise wurden in diesem Jahr die statischen Disziplinen nicht vor Ort, sondern im Vorfeld online durchgeführt. Die Teams präsentierten eine Woche vor der Ankunft in Hockenheim den Juroren ihren Business Plan, ihre Kostenkalkulation sowie ihr technisches Konzept in einer Videokonzferenz.

Damit der Wettbewerb stattfinden konnte, wurde zudem die Teamanzahl reduziert und die Anzahl der Teammitglieder auf acht Personen beschränkt. Des Weiteren wurde ein selbsterrichtetes Covid-Testcenter eingeführt, wo ca. 400 Teammitglieder, Freiwillige und Partner in regelmäßigen Abständen pro Tag getestet wurden.

Auch wenn Angehörigen und Interessierten der Zugang zum Event in diesem Jahr leider nicht möglich war, so konnte die Veranstaltung von zu Hause aus verfolgt werden. Für Formula Student Fans sowie die zu Hause gebliebenen Teammitglieder wurde eine abendliche Liveshow mit abwechslungsreichem Programm initiiert. So konnte der Wettbewerb weltweit online miterlebt werden. Ausführliche Berichte über den Tag, Interviews mit den teilnehmenden Ehrenamtlichen sowie eine Quizshow waren nur ein Teil des Programms. Die Shows können jederzeit wieder auf Youtube unter dem Kanal FormulaStudentTV angesehen werden.

FormulaStudentTV

FSG kurz erklärt

In allen drei Wettbewerbsklassen (Elektro, Verbrenner, Autonom) entscheidet das Komplettpaket aus drei statischen und fünf dynamischen Disziplinen über die Gesamtplatzierung: Die Studierenden müssen die Jury aus Industrie und Wirtschaft z. B. von der Konstruktion (Engineering Design) ihres Rennautos, und dem Geschäftsmodell (Business Plan Presentation) überzeugen. Daneben zählt nach bestandenem Sicherheitscheck das Abschneiden auf der Rennstrecke. Eigenschaften wie Fahrdynamik, Beschleunigung, aber auch Kraftstoff- bzw. Energieverbrauch werden in verschiedenen Disziplinen geprüft.

Foto: FSG/Maru

Unsere Kunden vor Ort berichten vom Hockenheimring

Franziska Mende
Manager, Talent Attraction & Employer Branding Europe

Magna International (Germany) GmbH

Magna ist ein langjähriger Partner der Formula Student Germany, denn wir glauben an die Entwicklung und Förderung mutiger junger Köpfe in Wissenschaft, Technik und Technologie. In dem wir junge Talente fördern, heute zu lernen, gewinnen sie neue Perspektiven, um die Zukunft der Mobilität und der Automobilindustrie zu gestalten. Diese Investition ist für uns selbstverständlich und situationsunabhängig, weswegen wir auch in aktuellen Zeiten unsere Teams weiterhin unterstützen und an ihrer Seite stehen. Die Formula Student Germany gibt uns hierbei die Chance, nicht nur virtuelle Beziehungspflege zu betreiben, sondern auch in den persönlichen Austausch mit talentierten Kreativköpfen gehen zu können, wenn auch, aktuell, in reduzierter Teilnehmeranzahl und mit fehlenden Besuchern. Dennoch haben wir uns sehr gefreut, dass es die FSG möglich gemacht hat, dieses einzigartige Event, im sicheren Rahmen, für uns alle durchzuführen. Deshalb haben wir, gemeinsam mit unseren Teams, einfach das Beste aus der Situation gemacht. Diese kamen regelmäßig am Stand vorbei, berichteten begeistert von ihren anstehenden Disziplinen und gingen mit uns in intensive Gespräche zu potenziellen Karriere-Zukunftsplänen. Was jedoch viel schöner für uns gewesen ist, war, mit ihnen zusammen in erster Reihe an der Rennstrecke zu stehen, sie anzufeuern und ihre Erfolge zu feiern – auch ohne Zuschauer. Diese jungen Talente, ihre Begeisterung und ihr Antrieb, sind für viele von uns die nächste Generation, die wir für Spitzenleistungen und Innovation in der Zukunftsgestaltung der Mobilität brauchen und die uns in ihrer Gänze aufzeigen, warum die Formula Student so einzigartig ist – auch in der diesjährigen Light-Version. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste FSG, wo wir hoffentlich ganz bald wieder gemeinsam mit Publikum und tausenden von Studierenden vor Ort alle Teams unterstützen können.

Thomas Burkhardt
Kaufmännischer Geschäftsführer

SKF GmbH

Unsere Formula Student Teams sind hoch motiviert. Daraus entstehen immer wieder super Ideen. Dass das so bleibt und dass sich die jungen Leute weiterentwickeln können, ist auch in unserem Interesse. So unterstützen wir sehr gerne und sind froh darüber, dass in diesem Jahr der Formula-Student-Wettbewerb wieder stattfinden konnte – wenn auch ohne Publikum. Für die Studierenden und auch uns als Unternehmen ist das eine prima Plattform zum Kennenlernen und Netzwerken. Und natürlich ist die Formula Student im laufenden industriellen Transformationsprozess auch ein Schaufenster für neue Technologien. Mit dem beginnenden Abschied vom klassischen Verbrennungsmotor erleben wir hier den rasanten Aufstieg der Elektromobilität, auch in Kombination mit autonomen Fahrsystemen. Die Ergebnisse der studentischen Entwicklerteams sind dabei bewundernswert und machen doppelt zuversichtlich – hinsichtlich der guten Zukunft unseres Industriestandorts und mit Blick auf die neue Mobilität, die bald schon Alltag auf unseren Straßen sein wird.

Enrico Laue
Personal- und Hochschulmarketing

Robert Bosch GmbH

Bosch freut sich, auch in diesem Jahr bei der „FSG light“ vor Ort dabei sein zu können. Es ist großartig, für die Teams, sich auch auf einer Heimveranstaltung hier in Hockenheim messen zu können, auch wenn wegen des Hygienekonzepts nur acht Teammitgliedern eine Teilnahme möglich ist. Positiv empfinden wir in dem Zusammenhang, dass wir hier trotz Corona ein sicheres Gefühl haben können, da der Veranstalter konsequent auf die Einhaltung der Vorgaben achtet. Dass wir unseren Stand erstmals draußen haben, finden wir sogar vorteilhaft, denn man kann so den Puls des Events besser spüren, da man direkt an der Boxengasse ist. Es ist für uns auf jeden Fall auch eine Option für das kommende Jahr.

Die Qualität der Gespräche ist trotz der geringen Teilnehmerzahl sehr gut, da natürlich die fahrzeugrelevanten Ingenieure vor Ort sind. Das ist genau unserer Zielgruppe. Die Formula Student ist für uns die erste Veranstaltung nach der langen Corona-Zeit und macht Lust auf mehr, und wir hoffen für 2022 wieder auf ein größeres Event. Ideen hierfür haben wir vor Ort im Team schon in Rennatmosphäre geschmiedet!

Katrin Egerer & Rita Rohmfeld
Employer Branding Deutschland

Schaeffler Gruppe

Ein kleines Stückchen Normalität – danach haben wir uns doch alle gesehnt, oder? Wenn auch anders als in den vergangenen Jahren, sind die fünf Tage der diesjährigen Formula Stundet Germany wie im Flug vergangen.

Da die Teams nur mit maximal acht Teilnehmer*innen zum Event anreisen durften, waren alle Mitglieder vor allem in den ersten Tagen sehr fokussiert in ihren Pits zugange. Dennoch konnte man spüren, wie dankbar die Formula Students über unseren Reifen-Service und den lockeren Austausch zu aktuellen Projekten und den vergangenen Wettbewerben waren. Das Networking, der persönliche Kontakt und das Wiedersehen mit den Teams, den Officials und Ehrenamtlichen sowie den anderen Sponsoren waren nach so langer Zeit sehr wichtige und richtige Schritte – es kam tatsächlich das altbekannte und vermisste Homecoming-Gefühl auf.

Allen Teams gebührt größter Respekt, was sie trotz der schwierigen Pandemie-bedingten Umstände auf die Beine stellen konnten. Trotz der Einschränkungen in den Werkstätten und des fehlenden Kontaktes zu den Teammitgliedern konnten sich definitiv alle Boliden sehen lassen und die Stimmung war, auch mit der niedrigen Teilnehmerzahl, sehr ausgelassen. Wir freuen uns auf die nächste Saison und auf ein hoffentlich „normaleres“ Formula Student Germany Event im Jahr 2022!

Alle Teilnehmer*innen wurden regelmäßig getestet und hielten die Coronaschutzverordnung ein.

Foto: FSG/Pieper

Der 15. Wettbewerb der Formula Student Germany geht erfolgreich zu Ende

Nach sechs spannenden, intensiven und arbeitsreichen Tagen wurden dann im Rahmen der Award Ceremonies die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs verkündet. Die Gesamtsieger überzeugten mit ihrem Rennfahrzeug und dem dazugehörigen Gesamtpaket aus Konstruktion, Finanzplanung, Verkaufsargumentation und Rennperformance. In der Eventklasse Formula Student Combustion lag hier das Team der Hochschule Esslingen ganz vorne. Die Champions in der Klasse Formula Student Electric kommen in diesem Jahr von der Universität Stuttgart. Im Bereich der Formula Student Driverless belegten die Studenten des Karlsruher Instituts für Technologie den ersten Platz.

Im Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren sicherten sich das Team der Universitat Politécnica de Valéncia und das Team der Hochschule Karlsruhe die Plätze zwei und drei. Elektrisch angetrieben fuhr das Team der Technischen Universität München auf Platz zwei, das Team der Technischen Universität Dresden Platz drei. Im Rahmen der Formula Student Driverless gingen die Plätze zwei und drei an das Team der Hochschule Augsburg und das Team der ETH Zürich. Dieses Jahr ist das letzte Jahr für die reine Verbrenner-Klasse auf der Formula Student Germany. Damit verfolgt die FSG konsequent ihre Strategie, jungen Talenten für die nachhaltige Mobilität der Zukunft eine Plattform der Entwicklung zu bieten. Der Fokus wird in den nächsten Jahren auf der kontinuierlichen Integration von autonomen Fahrfunktionen und dem Ausbau der Elektro-Klasse liegen. „Die Formula Student Germany geht mit dem Technologiefortschritt mit und stellt die Studenten zwar vor Herausforderungen, gibt ihnen aber zugleich das nötige ‚Rüst- und Werkzeug' für die Zukunft mit", berichtet FSG-Vorstandsmitglied Dr. Ludwig Vollrath.

Auch die Unternehmen vor Ort waren trotz der besonderen Bedingungen begeistert und von der Qualität der vorgestellten Konzepte als auch von der Fähigkeit der Studenten, sich in interdisziplinären Teams zu organisieren, beeindruckt. Sie konnten daher die Formula Student Germany 2021 wieder bestens nutzen, um mit vielversprechenden Nachwuchstalenten in Kontakt zu treten. (Quelle: FSG)

Rennstall Esslingen, HS Esslingen

Fotos: FSG/Partenfelder

Greenteam, Universität Stuttgart

Fotos: FSG/Rankin

KAraceing, KIT Karlsruhe

Fotos: FSG/Wintermantel

Von „unseren" Teams haben wir gehört, dass es ihnen viel bedeutet hat, endlich wieder an Events teilzunehmen und auch in Hockenheim mit kleiner Truppe anzutreten. Es sei natürlich anders gewesen als üblich, aber das eigene Auto nach all den Mühen und der Arbeit, die man reingesteckt hat, auf der Rennstrecke zu sehen, sei unbezahlbar gewesen.

Auch über den persönlichen Kontakt zu den Sponsoren habe man sich nach all der Zeit sehr gefreut.

campushunter und wohl auch alle Teams wünschen sich für 2022 wieder ein Event im größeren Rahmen in Hockenheim. Hoffen wir mal ganz zuversichtlich, dass die Pandemie es im kommenden Jahr möglich macht.

Uns bleibt am Ende, allen Unternehmen, Teammitgliedern und dem FSG-Team DANKE zu sagen, die uns mit Informationen, Statements und Bildern von vor Ort einen Blick durchs Schlüsselloch ermöglicht haben. ■

Foto: FSG/Doehla

SKF – Das System macht’s erst richtig rund

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn’s aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

SKF Hauptverwaltung Schweinfurt

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.

SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

Wo Zukunft schon stattfindet

SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele**:

- In den neuen sog. WCM-Channels (= World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.

- Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstaplern unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.

- Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbrache, erzielt werden können.
Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.

www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 |
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com

Karriere?
Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zstandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere

UNTERSTÜTZER DES STUDENTISCHEN EHRENAMTES 2020

FAIR company 2021

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2021
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von shutterstock.com.

SKF®

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail
karriere@skf.com

Internet
www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen
Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen
Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 43.500

Jahresumsatz
Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme
Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

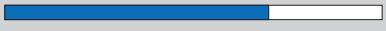
Warum bei SKF bewerben?
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

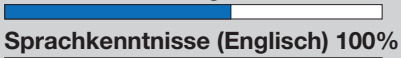
SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

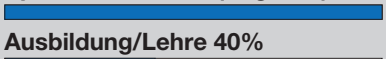
BEWERBERPROFIL

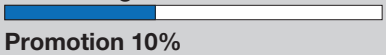
Bewerberprofil wichtig in Prozent

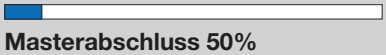
Examensnote 60%

Studiendauer 70%


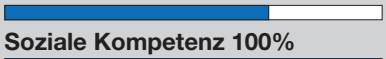
Auslandserfahrung 60%


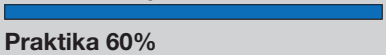
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 40%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%

Sonstige Angaben
Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

Eine Saison zum Träumen

RENNSTALL

In unserem letzten Beitrag aus dem März stand unser Rennkalender noch nicht fest – nun ist die Formula Student Saison 2021 schon wieder vorbei: Den Auftakt bildete die Formula Student Austria, gefolgt von der Formula Student East und zum Abschluss ging es an den Hockenheimring zur Formula Student Germany.

Doch zunächst der Reihe nach: Im Anschluss an einen erfolgreichen digitalen Rollout im März ging es in die Testphase, um unseren Stallardo ‘21 fit für die anstehenden Wettbewerbe zu machen. Bereits vor den offiziellen Wettbewerben nahmen wir an einem Pre-Event in Ungarn teil. Für uns war das die erste Möglichkeit, sich seit langem wieder mit anderen Teams zu messen.

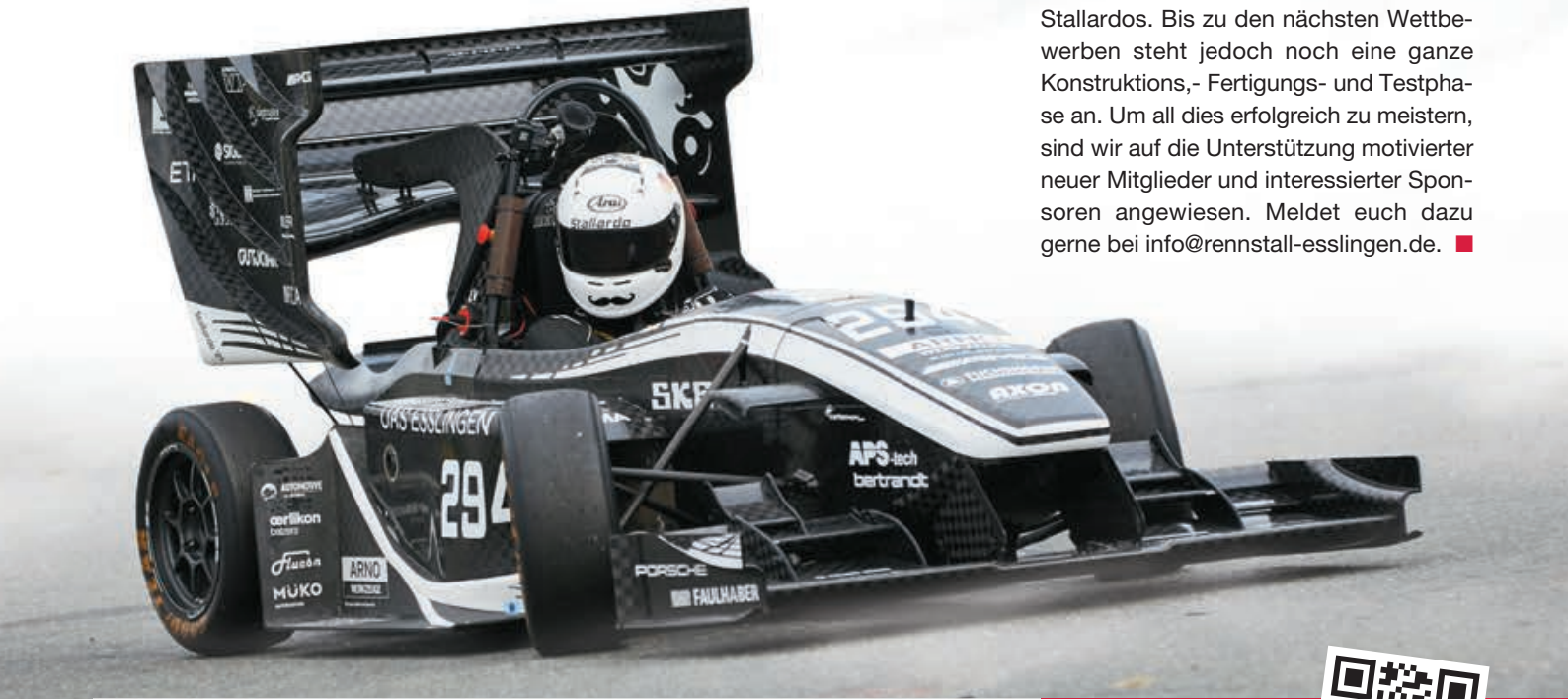
Ende Juli machte sich das Team auf den Weg zur Formula Student Austria an den Red Bull Ring. Dort ging es bereits sehr erfolgreich in den statischen Disziplinen mit dem Gewinn des Engineering Design Events los und auch dynamisch konnten wir die technische Abnahme unseres Fahrzeuges als eines der ersten Autos absolvieren. Bei sommerlichen Temperaturen folgten die übrigen Disziplinen, vor allem im Skid Pad konnten wir einen erfolgreichen ersten Platz einfahren, ebenso wie im Autocross und Endurance. Dass es am Ende für den Gesamtsieg gereicht hat, war der ideale Auftakt in diese Saison.

Nur kurze Zeit später stand die Reise zum Hungaroring, zur Formula Student East, an. So erfolgreich, wie es in Österreich aufgehört hatte, ging es in Ungarn weiter: Erneut gewannen wir das Engineering Design Finale, zusätzlich durften wir auch den Business Plan im Finale präsentieren und konnten dynamisch das Skid Pad und Endurance für uns entscheiden. Die Freude war groß, als wir am Abend der Preisverleihung den zweiten Gesamtsieg der Saison in der Kategorie der Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren erreichten.

Beim letzten Event, der Formula Student Germany, wurden alle statischen Disziplinen bereits vor dem eigentlichen Wettbewerb online abgehalten, wobei wir zum 6. Mal in Folge das Engineering Design Event für uns entscheiden konnten. Im 22 km langen Endurance ergab sich ein hochspannender Wettbewerb, aus dem wir erneut als Sieger hervorgehen konnten. Der Gewinn des Endurance und der dritte Gesamtsieg in Folge krönten schlussendlich diese wahrlich perfekte Saison.

Die schlaflosen Nächte vor und während der Events haben sich in diesem Jahr damit mehr als ausgezahlt und die Saison 2021 kann definitiv als eine der erfolgreichsten Saisons der Rennstall Geschichte bezeichnet werden. Wir möchten daher an dieser Stelle allen Sponsoren, Freunden und Familien für ihre tatkräftige Unterstützung danken! Ihr alle habt zum Erfolg beigetragen.

Die ersten Teammitglieder arbeiten bereits am Konzept unseres neuesten Stallardos. Bis zu den nächsten Wettbewerben steht jedoch noch eine ganze Konstruktions,- Fertigungs- und Testphase an. Um all dies erfolgreich zu meistern, sind wir auf die Unterstützung motivierter neuer Mitglieder und interessierter Sponsoren angewiesen. Meldet euch dazu gerne bei info@rennstall-esslingen.de. ■



Rennstall Esslingen, Hochschule Esslingen, Kanalstr. 33, 73728 Esslingen am Neckar
+49 (0) 711 397 3325, info@rennstall-esslingen.de, www.rennstall-esslingen.de

Weitere Informationen

Studium in der Tasche und jetzt?!

Das Ende deines Studiums rückt immer näher und damit auch die Frage: „Was mache ich bloß danach???“

An Möglichkeiten scheitert es nicht, eher im Gegenteil. Aber du bist dir unsicher: Sollst du dich direkt ins Berufsleben stürzen, weiter studieren oder erst einmal reisen und die freie Zeit genießen, bis der Ernst des Lebens losgeht? Und was ist das eigentlich für eine schwachsinnige Redewendung? Der Ernst des Lebens. Darf dir der Job etwa später keinen Spaß machen?

Natürlich! Er muss es sogar, damit du richtig erfolgreich sein wirst, in dem, was du tust. Suche dir einen Job, der dir Freude bereitet und dein Herz höher schlagen lässt.

Klingt absurd? Das Leben ist schließlich kein Ponyhof? Von nichts kommt nichts und Arbeit ist nun mal hart! Puh, mit solchen Gedanken machen wir uns die Berufswahl tatsächlich nicht gerade leicht, weshalb du sie schleunigst aus deinem Kopf verbannen solltest. Mein erster Tipp lautet deshalb:

1. Befrei dich von hinderlichen Glaubenssätzen!

Glaubenssätze sind tief verwurzelte Annahmen über dich oder das Leben, die dich auf eine bestimmte Art und Weise handeln lassen. Nicht immer sind diese positiv oder nützlich für dich. Manchmal führen Sie auch dazu, dass du Angst hast, zweifelst, dich selbst unter Druck setzt oder dich kleiner machst, als du bist. Du bremst dich also selbst aus, anstatt mutig und neugierig deinen Weg zu gehen. Gerade im Kontext der beruflichen Neuorientierung führen solche Gedanken oft dazu, dass wir unsere Träume aufgeben und nicht das Leben führen, das wir eigentlich führen möchten und könnten.

Vielleicht hast du die innere Stimme in dir schon einmal wahrgenommen, die sagt, dass du nicht gut genug bist, oder die dir eintrichtert, dass deine Ideen sowieso alle nur Flausen sind? Darf ich vorstellen: Das ist dein innerer Kritiker! Wenn wir vor Veränderungen in unserem Leben stehen, ist es erst mal völlig normal, dass dieser rebelliert. Denn wenn er mit etwas Neuem konfrontiert wird, hat er Angst, die Kontrolle zu verlieren, und möchte dich in deiner Komfortzone halten. Er möchte dich also vor Gefahren warnen und hat somit eine Daseinsberechtigung.

Kritisch wird es aber dann, wenn seine Stimme zu laut wird und du ihm ungeprüft folgst. Dadurch nimmt er dir die Möglichkeit, dich weiterzuentwickeln, dazuzulernen und das Leben zu leben, von dem du eigentlich träumst.

Was hilft? Nimm deine Gedanken bewusst wahr und sorgfältig unter die Lupe. Überprüfe sie auf ihren Wahrheitsgehalt, anstatt alles zu glauben, was du denkst. Du wirst feststellen, dass deine Gedanken oft Quatsch sind. Du hast dann die Wahl: Bleibst du in deiner Komfortzone oder verfolgst du deine Träume trotzdem?

Juliane Rosier ist Job- und Karriere-Coach sowie Expertin für das Thema berufliche Neuorientierung. Ihre Vision ist es, möglichst vielen Menschen zu einem zufriedenen und selbstbestimmten Berufsleben zu verhelfen. Denn sie träumt von einer Arbeitswelt, in der sich niemand montagmorgens für eine sinnlose Arbeit aus dem Bett quälen muss und das nächste Wochenende herbeisehnt, sondern sich auf die Arbeitswoche freut. Ihre Expertise gibt sie in 1:1-Coachings, Onlinekursen und Seminaren weiter.
www.julianerosier.de

2. Lerne dich selbst besser kennen!

Das, was so banal klingt, ist tatsächlich oft ein richtiger Game Changer. Wenn du weißt, wer du bist, welche Talente & Stärken in dir stecken und welche Werte du hast, hilft auch das dir bei deiner Berufswahl. Du wirst dann nämlich ziemlich schnell merken, ob ein Jobangebot zu dir passt oder nicht. Geh dazu am besten auf Entdeckungsreise in deinem eigenen Inneren: Was macht dir richtig viel Spaß? Wofür interessierst du dich? Bei welchen Tätigkeiten gerätst du in eine Art Flow? Welche Eigenschaften hast du? Bist du gerne mit Menschen zusammen oder verbringst du lieber Zeit mit dir alleine? Was kannst du richtig gut? Wenn es dir schwerfällt, sie zu beantworten, hilft es manchmal, gute Freunde oder Familienmitglieder zu fragen.

3. Kenne dein Warum!

Warum möchtest du überhaupt arbeiten? Also mal abgesehen davon, um deine Miete bezahlen zu können oder deinen Kühlschrank zu füllen. Was ist deine Motivation hinter deinem Handeln? Was treibt dich von innen heraus an? Was möchtest du mit deinem Tun bewirken? Zugegeben: Es gibt leichtere Fragen, als die nach dem Warum zu beantworten. Aber es lohnt sich, darüber nachzudenken. Das eigene Warum zu kennen, ist erfüllend und sinnstiftend zugleich.

4. Mal dir deinen Traumjob aus!

Frag dich: Wie sollte der ideale Job für dich aussehen? Wie wäre dein Job, wenn es richtig schön wäre? Wo würdest du arbeiten? In einem Konzern, im Mittelstand oder lieber in einem kleineren Unternehmen? Wie sähe es da aus? Welche Kolleg*innen hättest du? Wie wären die Rahmenbedingungen? Erlaube dir, darüber in Ruhe und in allen Facetten nachzudenken. Abstriche kannst du später immer noch machen. Denn vielleicht findest du keinen Job, der all deine Anforderungen erfüllt, deinem Traumjob aber sehr nahekommt. Das weißt du aber nur, wenn du weißt, wie dein Traumjob überhaupt aussähe. Außerdem ist es gut zu wissen, in welchen Aspekten du kompromissbereit bist und in welchen auch nicht. Dadurch wird es dir zukünftig leichterfallen, Job-Angebote zu bewerten und Entscheidungen zu treffen.

5. Entwickle eine kraftvolle Vision von deinem Leben!

Im Leben ist es wie beim Autofahren. Natürlich können wir einfach ohne Ziel drauf los fahren, uns treiben lassen und sehen, wo wir ankommen. Das kann manchmal sogar durchaus spannend sein. Aber auf Dauer kann es auch ganz schön langweilig werden. Dann nämlich, wenn du nie dort ankommst, wo du eigentlich hinwillst, oder der Weg dorthin zu lange dauert. So wie dir das Navi beim Autofahren die schnellste und kürzeste Route zeigt, wird dir auch eine Vision für dein Leben den Weg zeigen und dich im positiven Sinne antreiben.

Voraussetzung ist, dass die Vision möglichst attraktiv für dich ist. Sie sollte dir ein Lächeln ins Gesicht zaubern und dir Motivation geben, die Vision eines Tages wirklich zu erreichen. So sehr, dass sie dir nicht mehr aus dem Kopf geht und ein „Haben wollen“-Gefühl in dir auslöst. Schon Walt Disney hat gesagt: „If you can dream it, you can do it!” Du must dir deine Zukunft also zunächst vor deinem inneren Augen vorstellen können, bevor du sie verwirklichst. Also, wie sieht die beste Version von deinem zukünftigen Leben aus?

Wenn du diese Tipps befolgst, wirst du mehr Klarheit bekommen und deine Unentschlossenheit wird endlich ein Ende haben. Versprochen. ■

Universität Stuttgart

Starthilfe für angehende Ingenieurinnen und Ingenieure in der Corona-Pandemie

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer trifft sich mit Teilnehmenden des Corona-Absolventenprogramms im InnovationsCampus Mobilität der Zukunft

Die Corona-Pandemie erschwert für viele Absolventinnen und Absolventen den Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Unterstützung finden angehende Ingenieurinnen und Ingenieure durch das Corona-Absolventenprogramm im InnovationsCampus Mobilität der Zukunft (ICM) der Universität Stuttgart und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Bis zu 80 Studienabgängerinnen und Studienabgänger beider Universitäten können darin übergangsweise an den Universitäten angestellt werden, an Projekten arbeiten und sich weiter qualifizieren. Dabei stehen die unkomplizierte Aufnahme und die individuelle Betreuung im Vordergrund. Bislang nehmen rund 20 Absolventinnen und Absolventen am Programm teil. Mit ihnen tauschte sich die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer am Dienstag, 20. Juli 2021, in einem virtuellen Treffen über die ersten Erfahrungen aus.

„Die Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschulen beim pandemiebedingt erschwerten Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, ist mir und dem

Im Programm des ICM können angehende Ingenieurinnen und Ingenieure an Forschungs- und Kooperationsprojekten mitwirken und Erfahrungen sammeln. *Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT*

Wissenschaftsministerium ein zentrales Anliegen. Mit dem Absolventinnen- und Absolventenprogramm des InnovationsCampus Mobilität der Zukunft schaffen wir ein attraktives Umfeld: Angehende Ingenieurinnen und Ingenieure können hier an innovativen Forschungs- und Kooperationsprojekten mit Unternehmen mitwirken und dabei wichtige Erfahrungen sammeln. Die Zeit zwischen Studienabschluss und Einstieg ins Berufsleben wird somit optimal überbrückt“, sagt Wissenschaftsministerin Theresia Bauer.

„Das Programm unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dieser für sie aktuell schwierigen Phase des Berufseinstiegs ideal: In Forschungsprojekten oder in Kooperationen mit Unternehmen können sie nah an der Wissenschaft und an der Praxis Erfahrungen sammeln. Zudem können sie bei dem enorm wichtigen Zukunftsthema Mobilität zu neuen innovativen Vorhaben beitragen“, so der Vizepräsident für Innovation und Internationales des KIT, Professor Thomas Hirth.

„Die von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffenen Abschlussjahrgänge brauchen jetzt eine schnelle und unkomplizierte Unterstützung. Mit der angebotenen Überbrückung an der Universität können wir sicherstellen, dass die im Studium erworbenen Fähigkeiten der Absolventinnen und Absolventen erhalten und weiter ausgebaut werden können. Dafür bietet der InnovationsCampus Mobilität der Zukunft ideale Voraussetzungen“, sagt der Prorektor für Wissens- und Technologietransfer der Universität Stuttgart, Professor Peter Middendorf.

Corona-Absolventenprogramm des ICM

Ziel des Absolventenprogramms ist zum einen die Weiterbildung und Qualifizierung der Teilnehmenden, wodurch deren persönliche Perspektive während und nach der Corona-Pandemie verbessert werden soll. Mittels eines individuellen Qualifizierungsprogramms, das die Geschäftsführung des ICM zusammen mit dem betreuenden Institut an der jeweiligen Universität für die Absolventinnen und Absolventen aufstellt, vertiefen diese sowohl ihr spezifisches Fachwissen als auch ihre Softskills zu Bewerbungen und Präsentationen oder im Projektmanagement. Zum anderen soll das Programm auch dem Fachkräftemangel vorbeugen, indem die coronabedingte Krisenzeit für eine weitere Qualifizierung beim Zukunftsthema Mobilität und der dazugehörigen Produktion genutzt wird. Über industrienahe Projekte können die Absolventinnen und Absolventen gezielt Kontakte knüpfen. Sollten sich berufliche Alternativen ergeben, haben diese gegenüber der Anstellung im Rahmen des Programmes Vorrang.

Um die Studienabgängerinnen und -abgänger schnell zu unterstützen, können Bewilligung und Einstellung sehr zügig abgewickelt werden. So konnten bereits einen Monat nach Veröffentlichung des Programms die ersten Arbeitsverträge unterzeichnet werden. Derzeit gibt es noch rund 60 freie Plätze im Absolventenprogramm des ICMs. Bewerben können sich auch internationale Absolventinnen und Absolventen, deren letzter Hochschulabschluss in Baden-Württemberg erfolgt ist. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite zur Ausschreibung des Programms: ausschreibungen.icm-bw.de

Der InnovationCampus Mobilität der Zukunft

Ziel des ICM ist es, neue, bahnbrechende Technologien hervorzubringen. Im Juli 2019 gestartet und mit ca. 65 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg gefördert, fokussiert sich der ICM auf emissionsfreie Antriebe, die digital unterstützte Produktion und Fertigungstechnologien sowie die Vernetzung der Mobilität. Gleichzeitig will der ICM exzellente Nachwuchsforschende anziehen und unterstützen sowie Gründungen aus der Wissenschaft fördern. ■

Weitere Informationen

www.icm-bw.de

Die Universität Stuttgart, gegründet 1829, umfasst rund 26 000 Studierende. Ihre Vision „Intelligente Systeme für eine zukunftsfähige Gesellschaft“ und ihr besonderes Profil als „Stuttgarter Weg“ stehen für die konsequente interdisziplinäre Vernetzung komplementärer Fachdisziplinen sowie die Integration von Ingenieur-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften. Ihre herausragende Stellung als weltweit vernetzte Forschungsuniversität spiegelt sich unter anderem in den zwei Exzellenzclustern „Daten-integrierte Simulationswissenschaft“ und „Integratives computerbasiertes Planen und Bauen für die Architektur“, dem Forschungscampus ARENA 2036, der Beteiligung am Netzwerk „Cyber Valley“ sowie in zahlreichen Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 23 300 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.

Von nachhaltigen Produkten und neuen Wegen

Wie werden Produkte und Verpackungen bei Bosch Power Tools nachhaltiger? Isabelle leitet ein Team, das sich mit dieser Frage beschäftigt.

Isabelle arbeitet bereits seit 2006 bei Bosch Power Tools und war lange im Bereich Marketing und Sales tätig. Seit einiger Zeit verantwortet sie jedoch ein neues Thema: Sustainability. Sie und ihr Team beschäftigen sich damit, die Umwelteinflüsse der Wertschöpfungskette von Power Tools zu identifizieren und daraus Maßnahmen abzuleiten. Eine dieser Maßnahmen ist beispielsweise der Einsatz von recycelten und umweltfreundlichen Materialien bei Elektrowerkzeugen und Verpackungen. Im Fokus stehen dabei die langfristige Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks der Bosch-Power-Tools-Produkte und die Förderung einer Kreislaufwirtschaft – also der Wiederaufarbeitung und Wiederverwendung von Materialien und Produkten. Eine spannende Aufgabe, bei der Isabelle immer wieder vor neuen Herausforderungen steht.

Die wichtigste Aufgabe für Isabelle und ihr Team ist es aktuell, Aufklärung zu leisten. Denn sie sind auf die Unterstützung aller Kolleginnen und Kollegen angewiesen. „Wir müssen zunächst alle Mitarbeitenden aus den verschiedenen Bereichen an Bord holen, damit sie sich mit der Frage beschäftigen: Wo und wie können wir Nachhaltigkeit in unserem Verantwortungsbereich umsetzen? Wir sprechen dann sehr viel über Einkaufsthemen, Kommunikation, Entwicklung und Strategie. Für den Fortschritt unserer Ziele ist eine enge Zusammenarbeit mit vielen anderen Bereichen nötig.“ Kürzlich wurde für Bosch Power Tools die Nachhaltigkeitsstrategie finalisiert, welche die Schwerpunkte des Teams und den Fokus für Power Tools priorisiert. „Natürlich benötigen wir eine klare Vision und einen Plan, wie wir dorthin wollen, und zeitgleich eine Priorisierung, welche Themen wir im ersten Schritt angehen. Ansonsten ist das Thema nicht zu greifen, weil es so unglaublich vielschichtig ist."

„Wenn wir über Produkte und deren Entwicklungsphase sprechen, dann befassen wir uns stark mit dem Thema Ecodesign“, erklärt Isabelle. Ziel dieses Schwerpunktes ist, die verfügbaren Ressourcen so sparsam und zielführend wie möglich einzusetzen. Es geht also nicht nur darum, umweltfreundliche Materialien zu verwenden und davon möglichst wenig. Auch die Art, wie die Produkte aufgebaut und designt sind, kann die Umwelt schonen. „Wir schauen uns in der Designphase auch die Recycling- und Reparaturfähigkeit an. Außerdem machen wir uns über Möglichkeiten der Wiederverwendung Gedanken.“

Nachhaltigkeit verändert Kaufverhalten

Neben den Produkten legen Isabelle und ihr Team den Fokus auch auf neue Konzepte für die Entwicklung umweltfreundlicher Verpackungen. Auch diese müssen in einer nachhaltigen Produktionskette berücksichtigt werden – und die Kunden ebenso ansprechen, wie deren Inhalt. Darüber hinaus ist es für Isabelle und ihr Team essentiell, die Kunden und deren Ansprüche zu berücksichtigen: „Auch da wird deutlich: Für immer mehr Menschen ist Nachhaltigkeit ein großes Thema. Der Bewusstseinswandel zeigt sich auch im Kaufverhalten und wird somit zum Kaufargument. Wir sind gerade dabei zu analysieren, wie tief Nachhaltigkeit bei unseren verschiedenen Verwendergruppen verankert ist und was relevant für sie ist“, sagt Isabelle.

„Jeder sollte sich fragen, was er im eigenen Umfeld besser machen kann, um einen Beitrag für den Schutz unseres Planeten zu leisten.“

Nachhaltigkeit ist für die zweifache Mutter auch privat eine Herzensangelegenheit: „Seit meine Kinder auf der Welt sind, hat das Thema für mich nochmal an Relevanz gewonnen. Wir kaufen zum Beispiel bewusst ein und leben sehr naturnah.“ Deshalb lautet Isabelles Appell: „Jeder sollte sich fragen, was er im eigenen Umfeld besser machen kann, um einen Beitrag für den Schutz unseres Planeten zu leisten.“ Das zähle privat, aber auch im Berufsleben. ■

Hintergrundfoto: Freepik.com

BOSCH

Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-karriere.de

Anschrift
Robert Bosch Power Tools GmbH
Max-Lang-Str. 40-46
70771 Leinfelden-Echterdingen

Internet
www.bosch-pt.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.bosch.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.bosch.de/karriere). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 600 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Engineering (w/m)
  - *Elektrotechnik*
  - *Elektrotechnik – Informationstechnik und Kommunikationssysteme*
  - *Ingenieurwesen – Formgebung*
  - *Wirtschaftsingenieurwesen*
  - *Internationale Produktion und Logistik*
  - *Wirtschaftsingeneurwesen – Internationales Technisches Projektmanagement*
- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m)
  - *Betriebswirtschaft – Wirtschaftsinformatik*
  - *International Business*
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m)
  - *Informationsmanagement und Informationstechnologie*

Alle Informationen zum Dualen Studium findest du hier: www.bosch.de/karriere/starten-sie-ihre-karriere/schueler/studium/

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:

Allgemeine Informationen
Branche
Konsumgüter

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 100 pro Jahr in Leinfelden

Gesuchte Fachrichtungen
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Marketing und Vertrieb), (Wirtschafts-)-Informatik, Elektrotechnik, (Wirtschafts-)-Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
Elektrowerkzeuge für Heim- und Handwerker inkl. Zubehör und Gartengeräten

Anzahl der Standorte
Weltweit in über 150 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 20.000 weltweit

Jahresumsatz
In 2020: 5,0 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten
Marketing, Kommunikation, Retail Marketing, Vertrieb, Produktmanagement, Produktentwicklung (Softwareentwicklung, Technology- & Anwendungsentwicklung, Qualitätsmanagement), Design (User Experience), Verwaltung

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramme, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

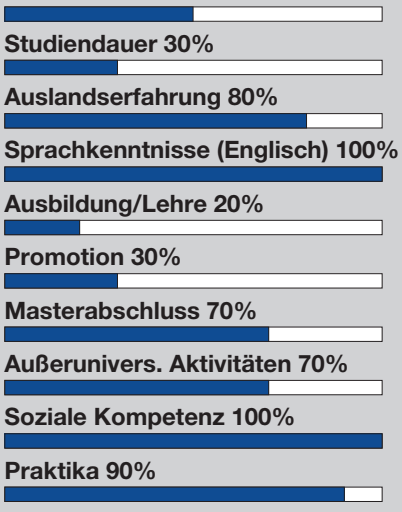
Auslandstätigkeit
Immer möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 50.000 – 55.000 EURO p. a.

Warum bei Bosch bewerben?
Seit mehr als 130 Jahren bieten wir unseren Mitarbeitern auf der ganzen Welt die Möglichkeit, in einem international führenden Technologie- und Dienstleistungsunternehmen die Zukunft zu gestalten. Unser Antrieb sind Innovationen, die die Lebensqualität der Menschen verbessern, nutzbringend wirken und Ressourcen schonen. Wir schätzen die Individualität unserer Mitarbeiter und sehen Vielfalt als Bereicherung. Den Ausgleich zwischen beruflichem und privatem Engagement verstehen wir als wichtigen Impulsgeber für Kreativität und Zufriedenheit sowie als Basis für Spitzenleistungen. Lebenslanges Lernen und regelmäßige Perspektivwechsel sind Bestandteile unserer Führungskultur. Unsere Aufgabenbereiche und Einsatzgebiete sind ebenso breit gefächert wie unsere weltweiten Standorte.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität, emotionale Intelligenz, hohes Maß an Expertise, Leistungsbereitschaft

Kultureller Austausch in Zeiten des Abstands

Seit Beginn der Pandemie fühlt sich das Leben derzeit so "normal" an wie schon lange nicht mehr. In vielen Belangen unseres Lebens ist wieder mehr Freiheit eingekehrt, wohingegen wir in manchen Bereichen immer noch eingeschränkt sind. Nach wie vor ist es notwendig, die AHA-Regelungen einzuhalten, wodurch lange Auslandsaufenthalte für den Einzelnen fast undenkbar sind. Viele sehnen sich nach Veränderung und nach mehr Lebensinhalt. Sich zu entfalten oder neue Menschen kennen zu lernen, erweist sich als schwieriger als gedacht.

AIESEC hilft dabei, in diesen schweren Zeiten interkulturellen Austausch zu fördern und dich selbst weiterzuentwickeln. Als weltweit größte studentisch geführte Non-Profit-Organisation setzt sich AIESEC seit über 70 Jahren für die Stärkung des internationalen Austauschs ein. Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten für junge Menschen, die ihren Horizont erweitern wollen. Wir bei AIESEC sehen junge Menschen als die Führungskräfte von morgen und wollen sie auf ihrem Weg zu UnternehmerInnen, ArbeitgeberInnen und CEOs unterstützen. Denn junge Menschen werden die Herausforderungen unserer Gesellschaft in den kommenden Jahren lösen. In ihrem Studium werden sie oft nicht ausreichend auf diese Herausforderungen vorbereitet. Durch Berufspraktika und gemeinnützige Projekte ermöglicht AIESEC jungen Menschen aus Stuttgart und Umgebung, ins Ausland zu gehen und ihr theoretisches Wissen aus dem Hörsaal in die Praxis umzusetzen.

Neue Wege gehen

Bei AIESEC in Stuttgart haben wir uns von der Corona-Pandemie nicht von unseren Zielen abbringen lassen. Wir haben alle unsere Team-Meetings, Workshops und Veranstaltungen auf virtuelle Kanäle verlagert, und das funktioniert erstaunlich gut. In regelmäßigen Co-Working-Hours und Meetings arbeiteten wir gemeinsam virtuell an unseren Aufgaben. Wir veranstalteten auch einige Online-Meetings mit AIESEC-Gruppen aus anderen Ländern. Unter anderem sprachen wir mit Teams aus Tunesien, Brasilien, Österreich, Polen und Ruanda darüber, wie sie die Situation bewältigen, und tauschten Informationen über das Leben im jeweils anderen Land aus.

WE ENABLE YOUNG PEOPLE TO DEVELOP THEIR LEADERSHIP THROUGH LEARNING FROM PRACTICAL EXPERIENCES IN CHALLENGING ENVIRONMENTS.

Der reale Austausch nimmt ebenfalls wieder Fahrt auf: PraktikantInnen aus Tunesien absolvieren derzeit ein 6- bis 12-monatiges Praktikum in Stuttgart. Es ist wirklich schön zu sehen, wenn sich unsere Arbeit der letzten Monate auszahlt und wir den Menschen neue Türen öffnen können. Zudem nimmt auch die gemeinsame Teamarbeit wieder Fahrt auf, und zwar hybrid: Die MitgliederInnen können sich vor Ort treffen oder online vernetzen. So bietet die aktuelle Situation auch eine wunderbare Chance: MitgliederInnen von weit her können sich in das Team integrieren, ohne etwas zu verpassen. Auch Teamevents wie Bouldern, gemeinsame Kochabende oder eine Wanderung zur Burg Teck sind endlich wieder möglich!

Zukunft mit AIESEC

Selbst wenn niemand genau weiß, wie die Zukunft aussehen wird, wissen wir bei AIESEC mit Sicherheit: Wir werden gemeinsam eine Lösung finden. AIESEC ist aus den Trümmern einer der größten menschlichen Krisen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs hervorgegangen. Nun sind wir durch die Corona-Pandemie an einem weiteren kritischen Punkt angelangt. Gerade jetzt ist es wichtig, Verantwortung zu übernehmen, sich persönlich weiterzuentwickeln und die Hoffnung nicht zu verlieren. AIESEC hilft dir, das Beste aus der Krise zu machen und dir neue Wege aufzuzeigen. Wir freuen uns darauf, dich vielleicht schon bald in unserer AIESEC-Familie begrüßen zu dürfen und gemeinsam eine abwechslungsreiche Zeit zu verbringen, in der du dich persönlich weiterentwickeln kannst. ■

www.aiesec.de/stuttgart

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

**Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!**

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

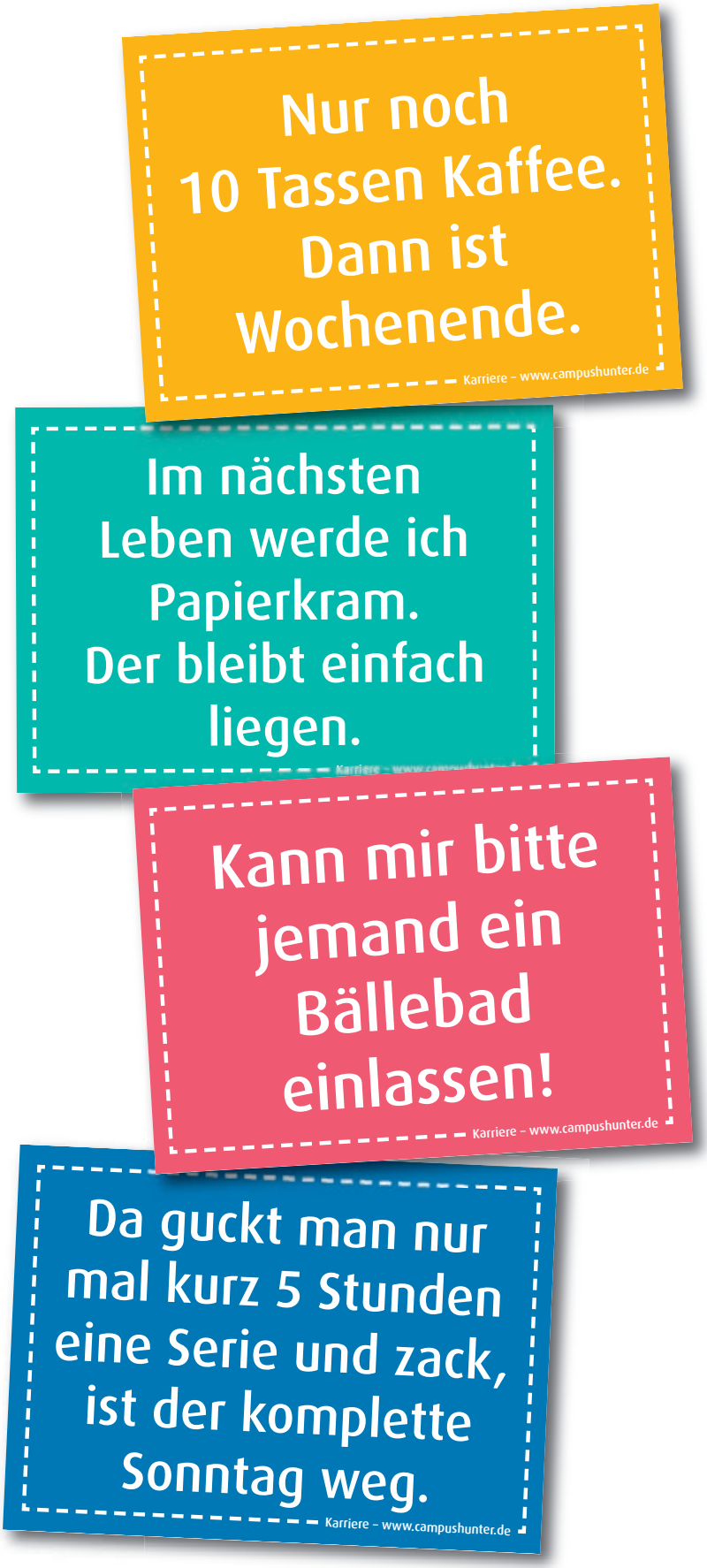
Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

www.campushunter.de!



Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

JDH Zukunftsmatrix

Wer bist Du – und wer möchtest Du sein?

Werde Dein eigener Future-Hero

» It´s all about **Purpose**! Finde Deine **Passion**! Lebe Deinen **Traum**! Aufforderungen wie diese prasseln auf Studierende heute fast täglich ein. Es gilt als common sense, dass jeder etwas Besonderes machen muss, um den „Standard-Erwartungen" gerecht zu werden. Eine Geschäftsidee sollte jeder ausprobieren oder zumindest einmal im Start-up gearbeitet haben. Doch macht dies die AlltagsheldInnen oder den Future-Hero wirklich aus? Vor allem, macht das ALLE glücklich?

Den eigenen Weg finden

Was, wenn einem das nicht entspricht? Was, wenn einem andere Dinge wichtiger sind? Die eigenen Talente woanders liegen? Und vor allem, wie findet man dies heraus? Sicher nicht indem man die ganz großen, die philosophischen Fragen zuerst stellt. Der Schlüssel zum Erfolg sind kleine, adaptive Schritte, sog. *Adaptive Moves*. Ein solcher Adaptive Move, ist die **JDH Zukunftsmatrix**, ein Modell aus der Heldenreise – Jornada Do Herói (JDH), um die gewünschte Zukunft in den Blick zu nehmen.

Bei der Zukunftsmatrix geht es zum einen darum, die eigenen Präferenzen klar zu benennen – *Ich möchte/Ich möchte nicht* – und zum anderen den eigenen Status bzw. die eigenen Möglichkeiten damit abzugleichen. Die so entstehende 6-Felder-Matrix liefert wertvolle Hinweise, zu wem man werden könnte und was einem – **Stand heute** – am meisten entspricht. Dies schafft Orientierung, verdeutlicht aktuelle **Handlungsfelder** und eröffnet neue **Spielräume**.

1 Weg von – Was möchte ich nicht (mehr)?

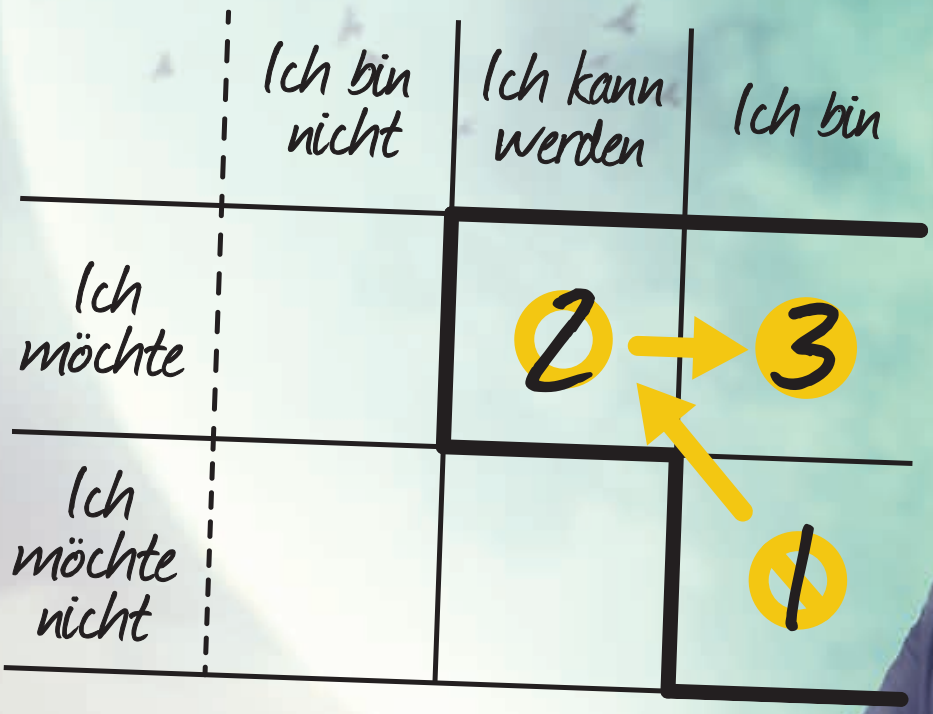
Häufig gelingt der Start am besten mit dem Fokus auf eigenen Eigenschaften/Fähigkeiten, die man verändern möchte. Denn hier liegen konkrete Erfahrungen vor, man kennt den Preis und die Konsequenzen nur zu gut. Entsprechend ist hier die Motivation für Veränderung auch besonders groß. Wichtig dabei: Jede Eigenschaft hat einen guten Grund und war zu einer bestimmten Zeit für ein bestimmtes Umfeld sinnvoll bzw. zieldienlich. **#Fokus auf #Ressourcen #Wertschätzung**

2 Hin zu – Wer möchte ich werden?

Veränderung gelingt vor allem dann besonders gut, wenn es eine Entwicklungsrichtung und einige Eckpunkte, einen Zielkorridor gibt. Darum empfiehlt es sich, im zweiten Schritt konkret zu beschreiben, welche Eigenschaften einen auszeichnen sollen und welche Kompetenzen dafür zieldienlich sind. Manchmal hilft es auch, sich konkrete Situationen vorzustellen, fiktiv die Dinge einfach einmal anders zu tun und zu spekulieren, was dann möglich wäre. Wichtig dabei: Wann lohnt sich für mich die Veränderung? Was würde ich bekommen – was müsste ich aufgeben? **#Fokus auf #Benefits #Preis**

3 Ich bin – stolz auf mich!

Bei all den Veränderungswünschen geht manchmal unter, welche tollen Eigenschaften und Kompetenzen einen bereits auszeichnen. Der Vergleich mit den Überfliegern vernachlässigt, dass man selbst vieles gemeistert hat und darauf auch stolz sein darf. Insbesondere der Blick auf bereits gelungene Veränderungen stärkt die Zuversicht und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. **#Fokus auf #Erfolge #Selbstwert**

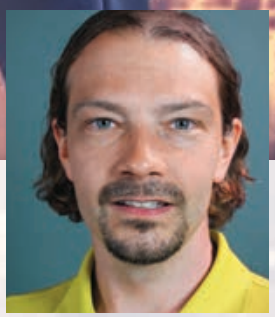


Anwendung

Die genannten Schritte lassen sich auch auf die Wahl des Arbeitgebers übertragen. Ein Beispiel: Petra, 25 Jahre, kurz vor dem Abschluss in Maschinenbau, fragt sich, wo sie ihre berufliche Karriere starten möchte. Der logische Schritt wäre eine Stelle in der Fertigung. Mit dem Blick auf Feld 1 (bin/möchte nicht) fällt ihr ein, dass sie bisher immer zu Hause gelebt hat, doch gern mehr von der Welt sehen will. Zugleich ist sie fest davon überzeugt, dass man Heimatverbundenheit und den Aufbruch zu neuen Ufern miteinander verbinden kann. Mit etwas MUT gelangt sie so zu Feld 2 (kann werden/möchte sein). Sie konkretisiert die passenden Firmen für ihren Berufseinstieg mit: außerhalb der Heimat, technologie-orientiert, mindestens ein Standort im Ausland. Außerdem merkt sie in Feld 3, dass sie schon viele Prüfungen gemeistert hat und stolz darauf sein darf.

Fazit

Anhand von Petras Beispiel wird deutlich, dass es bei der Arbeitgeberwahl um eigene Präferenzen und Werte geht, um für sich einen passenden Weg zu finden. Dabei spielen die eigenen Glaubenssätze, Werte und natürlich individuellen Erfahrungen eine große Rolle. Je besser man diese kennt und strukturiert nutzt, umso leichter kann man entscheiden. Wichtig dabei: Jeder Adaptive Move bringt den eigenen Traum ein Stück näher, auch wenn es auf den ersten Blick manchmal nicht so wirkt. Doch auch diese Erkenntnis, dass Scheitern zum Lernen dazu gehört, zeichnet Future-Heroes und AlltagsheldInnen aus. ■



Frieder Ittner begleitet Organisationen und Einzelpersonen dabei, Veränderungen zu meistern und mutig ins TUN zu kommen. Insbesondere mit MUT Camps und Heldenreise – Jornada Do Heróí baut Brücken und schafft Räume für Kulturentwicklung, Purpose-Orientierung und einen anderen Umgang mit Krisen.
www.level4learning.com

Was macht eigentlich ein **Werkstudent bei Dassault Systemes?**

Wie lange bist du nun schon bei uns?

Angefangen habe ich im August 2018 im Rahmen eines 6-monatigen Praktikums. Weil es mir danach so gut gefallen hat, habe ich die Möglichkeit ergriffen, weiterhin als Werkstudent bei 3DS zu arbeiten. Und seither bin ich hier – mit einer Unterbrechung von 6 Monaten für mein Auslandssemester in Namibia.

Was studierst du denn?

Ich studiere Production Management an der ESB Reutlingen – das ist ein Wirtschaftsingenieurstudium mit Vertiefung auf Produktion.

Wie bist du damals auf uns aufmerksam geworden?

Im Studium habe ich schon mit der Plattform, insbesondere CATIA, zu tun gehabt und habe 3DS auf einer Karrieremesse der Hochschule Reutlingen kennengelernt.

Was hat dich damals überzeugt?

Ich fand die Virtuelle 3D-Welt interessant. Durch meine erste Erfahrung im 3D-Bereich habe ich mich gefragt: Was kann man sonst noch machen? Was treibt mich an? Wo kann ich anknüpfen? Zuhause habe ich mir weitere Videos von Dassault Systemes angeschaut und war sofort überzeugt und dachte: „Ja das will ich machen!“

Das klingt doch sehr überzeugt. Und in welchem Bereich arbeitest du nun und was sind deine Tätigkeiten?

Ich gehöre zu den Industry Process Consultants, das ist der technische Vertrieb für Dassault Systemes. Hierbei ist man die Schnittstelle zwischen R&D und Kunde. Also einerseits die Erneuerungen der Softwareentwicklung dem Kunden vorstellen, und andererseits die Bedürfnisse des Kunden herausfinden und dem R&D-Team darlegen und erörtern.

Und hier war ich die letzten Jahre bei der Brand Delmia. Delmia ist sehr vereinfacht gesagt eine Produktionsplanungssoftware. Dabei unterstütze ich die internen Expert:innen bei der Aufbereitung von Daten, Vorbereitung von Terminen und Schulung von Kunden in Trainings. Ich bin auch bei der Planung von Methoden involviert, bei der analysiert wird, wie die Software in Zukunft aussehen und welche Erneuerungen umgesetzt werden sollten. Ich bekomme einiges mit und kann Einfluss nehmen, indem ich einige Ideen einbringe.

Was findest du besonders spannend daran?

Besonders spannend finde ich die Mitarbeit an solch aktuellen Themen. Gerade die Digitalisierungswelle durch Corona hat gezeigt, dass Dassault Systemes genau am Puls der Zeit agiert. Ich habe das Gefühl, einen Einfluss auf die Zukunft der digitalen Produktplanung nehmen zu können.

Diese modernen Themen und Fragestellungen ermöglichen es, dass jeder Tag anders aussieht und ich jeden Tag aufs Neue gespannt sein darf, welche Themen auf mich zukommen. Das heißt einerseits, dass ich oft spontan und flexibel reagieren muss, aber auch, dass ich viel Freiheit bei der Ausführung von Tätigkeiten habe. Ich kann mich den Projekten widmen, die mich persönlich interessieren. So fokussiere ich mich auf die Simulation von Robotern und kann mich hier mit Leidenschaft einbringen.

Wenn wir gerade beim Thema Corona sind. Hat sich durch die Pandemie etwas verändert in deiner Tätigkeit?

Im Zuge meiner Tätigkeit nichts. In meinem Arbeitsalltag schon sehr deutlich. Wir können von zuhause genauso gut arbeiten wie aus dem Büro, und dies wird auch ermöglicht. Bei meinen Kollegen war es spürbar, da sie nicht beim Kunden vor Ort sein können.

Was gefällt dir heute besonders an Dassault Systemes?

Ich schätze vor allem den wertschätzenden Umgang miteinander. Es herrscht eine Du-Mentalität bis in die hohen Führungsebenen und eine hohe Hilfsbereitschaft. Egal welchen Kollegen ich angesprochen habe mir zu helfen, es hat sich jeder Zeit genommen. Durch die Komplexität der Themen komme ich auch immer mit Themen außerhalb meines Fachbereiches in Kontakt und lerne so sehr viel. Und ich fühle mich in meinem Team angekommen.

Wie geht es nun für dich weiter?

Ich habe das große Glück, ab Oktober den dualen Master in Kooperation mit 3DS zu starten. Es macht mich besonders stolz, dass ich zu den ersten Kandidaten gehöre, und ich bin sehr gespannt auf die Zeit. ■

DASSAULT SYSTEMES

DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:
Lydia Hildebrandt

Für Absolventen und Young Professional:
Lotte Fombank
Thomas Burger

Anschrift
Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail
ECAL.talents@3ds.com

Internet
www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich online direkt über die Stellenanzeige im Karrierebereich.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium?
Ja, dualer Master

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:

Allgemeine Informationen
Branche
IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
3DEXPERIENCE als Businessplattform PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

Anzahl der Standorte
Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz
4,45 Mrd Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten
Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme
Praktikantenprogramme, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

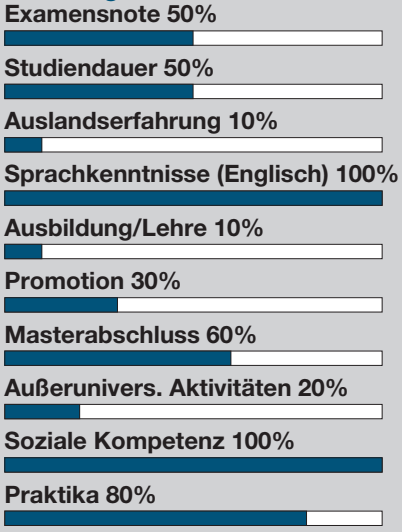
Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?
Du willst einen Unterschied machen? Du willst Unfassbares anfassbar machen? Join us!
Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen. Durch diese innovativen Themen entstehen immer wieder neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit, Eigeninitiative

jobvector

virtual jobvector career day

Das virtuelle Karriere-Event für Ingenieure, Informatiker, Mediziner & Naturwissenschaftler

online – 23.09.2021
online – 19.11.2021
online – 14.02.2022
online – 30.06.2022

www.jobvector.de/karrieremesse

Gehalt in der IT

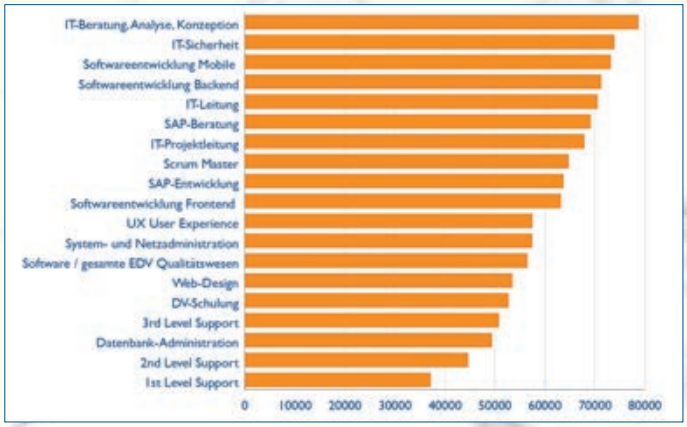
Wenn sie nicht bereits in der Stellenanzeige gestellt wird, begegnet man ihr spätestens beim persönlichen Vorstellungsgespräch: Die Frage nach der eigenen Gehaltsvorstellung. Viele Bewerber* lassen sich von diesem Thema leicht verunsichern. Wer möchte sich schon unter Wert verkaufen, oder mit zu hohen Angaben zum Gehalt die eigenen Chancen auf eine erhoffte Anstellung zunichtemachen?

Um bei einer Gehaltsverhandlung für das anvisierte Wunschgehalt argumentieren zu können, ist es wichtig, den eigenen Marktwert zu kennen. Vergleichszahlen können helfen, sich in einer Gehaltsspanne einzuordnen.

In welcher Position verdiene ich was?

Die Gehälter in der IT gehören zu den höchsten im MINT-Bereich. Dabei ist das Gehalt vor allem vom Tätigkeitsfeld abhängig. Während Informatiker* in der IT-Beratung Spitzengehälter von 78.710 € verdienen, müssen sich IT-Fachkräfte mit Tätigkeit im 1st Level-Support mit einem Durchschnitt von 37.172 € begnügen.

Betrachtet man konkrete IT-Berufe, werden Gehaltsunterschiede deutlich (siehe Tabelle).



IT-Gehälter nach Position *Quelle: compensation-partner.de, IT-Studie 2020*

Die Erfahrung macht's

Natürlich hängt das Gehalt auch von der Berufserfahrung ab. Im Durchschnitt liegt das Gehalt mit bis zu zwei Jahren Berufserfahrung in der IT bei ca. 51.688 €. Bei mehr als dreizehnjähriger Erfahrung beträgt der mittlere Jahresverdienst im Schnitt 72.572 €.

Start-up oder Konzern?

Pauschal gilt: Je größer das Unternehmen, desto höher das mögliche Gehalt. Für eine IT-Fachkraft in einem Kleinunternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern* beträgt der durchschnittliche Verdienst ca. 55.927 €. In einem Unternehmen mit mehr als tausend Beschäftigten liegt dieser Wert bei etwa 77.507 €. Führungskräfte verdienen dabei unabhängig von der Unternehmensgröße sechsstellige Gehälter.

Ein großes Unternehmen ist einem kleinen als Arbeitgeber aber nicht immer vorzuziehen. Erstens unterscheiden sich die Einstiegsgehälter im Vergleich kaum und zweitens gestaltet sich die individuelle Karriere in kleinen und großen Unternehmen mitunter ganz anders. Wer z. B. in ein dynamisch wachsendes Start-up einsteigt, befindet sich eventuell bereits Jahre früher in einer Führungsposition, als wenn der Einstieg in einen internationalen Konzern erfolgt.

Auf den Abschluss kommt es an

Im Durchschnitt verdienen Akademiker* mit etwa 70.000 € brutto deutlich mehr als Nicht-Akademiker* mit 47.000 €. Eine Ausnahme machen die Nicht-Akademiker mit Meistertitel, die mit 57.094 € etwas mehr verdienen als Informatiker* mit Bachelor-Abschluss mit durchschnittlich 56.880 €.

Das Gehalt eines Master-Absolventen in der IT liegt mit einem Durchschnitt von 69.985 € pro Jahr aber deutlich über den Gehältern von Informatikern mit abgeschlossener Ausbildung. Die höchsten Gehälter nach Abschluss betrachtet erzielen promovierte ITler mit 82.346 €. ■

Offline gegen digitale Müdigkeit

Die meisten von uns haben in den vergangenen Wochen und Monaten pandemiebedingt viel mehr Zeit als sonst vor einem Bildschirm verbracht. Vorlesungen gab es im virtuellen Raum statt im Hörsaal, Teams arbeiteten in Videokonferenzen zusammen und Trainings fanden online statt.

Eine vom Branchenverband Bitkom durchgeführte Studie hat vor kurzem bestätigt: In Deutschland sitzen Menschen durchschnittlich mehr als 10 Stunden am Tag vor dem Bildschirm, zwei Stunden länger als noch vor der Coronakrise.

Dieses Maß an Digitalisierung im Studium, im Job wie auch im Privatleben ist an vielen Menschen nicht spurlos vorbeigegangen. Viele klagen über Kopfschmerzen, Rückenprobleme und Schlafstörungen, andere fühlen sich schlapp, ausgelaugt und antriebslos.

Kurzum: Die digitale Müdigkeit greift um sich.

Auch Ärzte wie beispielsweise Bert te Wildt, Professor an der Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie am LWL-Universitätsklinikum Bochum, bestätigen diesen Trend. Gegenüber dem Magazin „Business Insider“ warnte er unlängst vor zu hohen Nutzungszeiten von Bildschirmmedien, da diese einerseits zu körperlichen, aber auch zu seelischen Problemen führen können.

Als Business Coach und Mental Fitness Trainerin arbeite ich viel mit Menschen, die aus einer digitalen Stressspirale aussteigen und das Stresslevel erfolgreich senken möchten. Hier deshalb vier konkrete Tipps für Dich, damit Dich der Alltag in der digitalen Welt nicht stresst, sondern Du leistungsfähig bleibst.

Stress ist meistens „hausgemacht“

Viele Menschen glauben, dass Stress durch die jeweiligen Umstände entsteht. Das ist aber so nicht ganz korrekt. Denn Stress entsteht durch die eigenen Wahrnehmungsfilter und das darauf aufbauende Verhalten. Oder anders gesagt: Wie man mit Stress – egal ob im Studium, im Büro oder im Privatleben – umgeht, also was man als Stress empfindet und was nicht, entscheidet jeder von uns jeden Tag selbst. Diese Erkenntnis empfinden viele Menschen erst einmal als ernüchternd, denn wir geben oftmals lieber den Umständen die Schuld, als uns einzugestehen, dass die Ursachen für Stress zum großen Teil bei uns liegen. Wenn Du Dich also ausgelaugt und gestresst fühlst, weil Du zum Beispiel immer „online“ bist, dann hinterfrage zuallererst Dein eigenes Verhalten. Was genau stresst Dich? Wo könntest Du Schritt für Schritt Dein Verhalten ändern? Was kannst Du bereits in den nächsten 48 Stunden ändern?

Multitasking ist ein Mythos

Gehörst auch Du zu den Menschen, die gerne viele Dinge gleichzeitig machen? Dem neuesten Chatverlauf auf dem Smartphone folgen, gleichzeitig Netflix schauen, kurz noch mal die E-Mails checken. Viele Menschen springen im digitalen Raum von einer App zur anderen, von einem Bildschirm zum anderen. Das läuft gewohnheitsmäßig ab, ohne sich darüber noch groß bewusst zu sein. Fachleute jedoch warnen schon lange vor diesem medialen Multitasking. Und Forscher an der Universität Stanford konnten vor kurzem sogar in einer Studie zeigen, dass Medien-Multitasking nachweislich schlecht für unser Gedächtnis

und unser Erinnerungsvermögen ist. Sie untersuchten per Eye-Tracking die Pupillenreaktion von Probanden und zeichneten mittels der Elektroenzephalografie (EEG) deren Hirnaktivität auf. Das Ergebnis: Die Studienteilnehmer, die sehr intensiv Medien-Multitasking betrieben, schnitten in Gedächtnisübungen deutlich schlechter ab, da bestimmte Hirnaktivitätsmuster, die mit dem episodischen Gedächtnis zusammenhängen, weniger stark entwickelt waren. Wenn Du also zu den Medien-Multitaskern gehörst, dann probiere mal aus, was es für Dich und Deinen Alltag bedeutet, wenn Du einen oder zwei Gänge runterschaltest.

Deep Work statt Ablenkung

Klar, die Digitalisierung ist Teil unseres Alltags. Hier schon wieder eine neue Mail in der Inbox, dort ein Reminder für das bevorstehende Online-Meeting. Und dann gibt es noch die weite Welt der Push-Nachrichten, die uns darüber informieren, was wir wo noch nicht gelesen haben, aber eigentlich lesen könnten. Die Gefahr der Ablenkung ist immens. Besonders dann, wenn eine Aufgabe zu erledigen ist, vor der man sich gerne drücken möchte. Das führt dann häufig zu mentalen Täuschungsmanövern wie zum Beispiel: „Ich schaue nur mal grade schnell noch in der App XYZ vorbei, ob es was Neues gibt“, mit dem Ergebnis, dass man dort viel unnütze Zeit verschwendet. Plane stattdessen ganz bewusst Zeitabschnitte in Deinem Alltag ein, in denen Du Dich auf „Deep Work“ konzentrierst. Der Autor Cal Newport hat diesen Begriff in seinem Buch „Deep Work: Rules for Focused Success in a Distracted World” geprägt. Man versteht darunter ein konzentriertes ablenkungsfreies Arbeiten, quasi ein tiefes Eintauchen in die eigene Arbeit. Ohne Mails, Social Media, Telefonate etc.

Digitalen Detox genießen

Nimm Dir ab und an eine Auszeit von der digitalen Welt. Dies kann eine Stunde, ein Tag oder auch länger sein, ganz so, wie es für Dich passt. Verzichte in dieser Zeit bewusst auf die Nutzung ausgewählter elektronischer Geräte, also zum Beispiel auf das Smartphone oder Tablet. Auch wenn das Dir anfangs vielleicht sehr schwer fällt. Komm aus der Routine heraus, reflexhaft das Smartphone zu zücken, beispielsweise beim Warten auf den Bus. Nimm stattdessen in solch einer Wartezeit zum Beispiel Deine Umgebung wahr oder achte einmal für eine kurze Zeit ganz bewusst auf Deinen Atem. Solche Achtsamkeitsübungen stärken bewiesenermaßen einen Bereich in unserem Gehirn, der Stress reduziert und uns ruhiger und ausgeglichener werden lässt.

Kurioserweise gibt es sogar Apps, die den digitalen Detox unterstützen. Mit der App „Forest“ kannst Du virtuelle Bäume pflanzen, indem Du eine Zeitspanne angibst, während der Du Dein Smartphone nicht nutzen möchtest. Wenn Du es dann doch tust, hört der Baum zu wachsen auf und geht stattdessen ein. Oder mit der App „Offtime“ kannst Du festlegen in welchen Zeitfenstern Du wie und für wen erreichbar sein willst, welche Apps wann funktionieren sollen und wann Du ganz bewusst offline bist.

Fazit

Digitale Müdigkeit entsteht meistens nicht, weil wir in zu vielen Video-Konferenzen sitzen oder an zu vielen Online-Terminen teilnehmen, sondern eher durch einen unbedachten Umgang mit der Vielfalt an Tools in der digitalen Welt. Wer über längere Zeit nicht genug Schlaf findet, läuft irgendwann hundemüde durch den Alltag. Gleiches gilt für die digitale Welt: Überlege Dir genau, wo Du Deine Energien einsetzt und genieße es, auch mal „offline“ zu sein. ■

Claudia Hupprich ist Master Coach, Managementberaterin, Mental Fitness Coach, Professional Speaker und Buchautorin.
Mehr Informationen zur Steigerung Deiner mentalen Fitness findest Du unter **www.mental-fitness.center**

Schon während des Studiums führte ihn sein Lebensweg zu ebm-papst. Nach einigen Jahren bei dem weltweit führenden Ventilatorenhersteller blickt Marvin auf eine spannende Karriere, aber auch auf unvergessene Momente zurück.

Du arbeitest bei ebm-papst in der Applikationsentwicklung Strömungstechnik. Was bedeutet das genau?

Im Gegensatz zu unserer Basisentwicklung arbeiten wir nicht an einer einzelnen Laufrad- oder Motorentwicklung, sondern wir kombinieren aus bestehenden Komponenten neue Produkte und betreuen diese strömungs- und antriebstechnisch. So schaffen wir es, Kundenwünsche bedarfsgerecht zu erfüllen.

Wie kam es dazu, dass du schon im Studium zu ebm-papst gestoßen bist?

Während meines Maschinenbaustudiums an der Fachhochschule Heilbronn habe ich mich in Richtung Strömungstechnik spezialisiert und früh mitbekommen, dass ebm-papst regelmäßig Studentenarbeiten für diesen Bereich vergibt. Häufig kennt man strömungstechnische Untersuchungen an der Universität von akademischen Problemstellungen, welche einen entfernten Bezug zum Endprodukt haben. Das Schöne bei ebm-papst ist, dass wir mit unserem Wissen wirklich Produkte entwickeln, auf Kundenbedürfnisse zuschneiden und diese am Ende des Tages verkaufen können. Glücklicherweise habe ich dann auch direkt im 5. Semester meine Praxissemesterarbeit hier schreiben können, gefolgt von einer Werkstudententätigkeit und meiner Bachelorarbeit in Kooperation mit ebm-papst. Daraufhin habe ich dann ein Stellenangebot bekommen und bin so 2015 direkt nach dem Studium in unser Team eingestiegen.

Wie fördert ebm-papst junge Talente nach dem Studium?

Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich sagen, dass ebm-papst seinen Mitarbeitenden vielfältige Möglichkeiten bietet. Schon während des Studiums konnte ich bei vielen Themen mitarbeiten und das Alltagsgeschäft kennenlernen. Aufgrund meines recht starren Werdegangs – Abitur, Studium, Beruf – wollte ich gerne eine Zeitlang im Ausland arbeiten. ebm-papst hat das möglich gemacht und so habe ich ein sehr spannendes halbes Jahr in Shanghai bei unserer chinesischen Tochtergesellschaft verbracht. Noch heute profitiere ich von meinen Erfahrungen und Kontakten dort. Das war eine gute Gelegenheit, um sowohl meinen persönlichen als auch meinen fachlichen Horizont zu erweitern. Heute habe ich die Möglichkeit, ein Team zu führen und gemeinsam mit meinen Kollegen an den spannenden Herausforderungen der Zukunft zu arbeiten.

Warum sollten sich Absolventen für ebm-papst als Arbeitgeber entscheiden?

Bei ebm-papst stehen die Mitarbeitenden klar im Fokus. Die Kollegialität ist einmalig und der Aspekt Menschlichkeit ist nicht nur in unseren Unternehmenswerten fest verankert, sondern Wirklichkeit im Berufsalltag. Aus Kollegen werden hier Freunde. Aber auch aus fachlicher Perspektive würde ich es jedem empfehlen, zu uns zu kommen. Wir arbeiten an großartigen Entwicklungsfeldern in allen Abteilungen, die sich unter anderem mit aktuellen Megatrends wie Digitalisierung, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit beschäftigen. Das Unternehmen investiert viel in Forschung und Entwicklung. Aber auch die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die angebotenen Freizeitaktivitäten und das flexible Arbeitszeitmodell sind positive Aspekte meines Arbeitgebers. Bei ebm-papst gibt es einfach ein Rundumpaket. ■

ebmpapst

engineering a better life

Entdecke den **Zukunfts-Fan** *in dir.*

Kreativität, Begeisterung und nachhaltiges Handeln haben uns zum international führenden Technologieunternehmen für Luft- und Antriebstechnik gemacht. Entdecke die besten Bedingungen für Berufsorientierung und Karrierestart bei einem der innovativsten Arbeitgeber Süddeutschlands.

Besuche uns auf ebmpapst.com/karriere

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner mit Telefonnummer finden Sie auf unserer Karriereseite unter karriere.de.ebmpapst.com/de/

Anschrift
ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG
Bachmühle 2
74673 Mulfingen

ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG
Hermann-Papst-Straße 1
78112 St. Georgen

ebm-papst Landshut GmbH
Hofmark-Aich-Straße 25
84030 Landshut

Telefon/Fax
Telefon: +49 7938 81-0

E-Mail
info1@de.ebmpapst.com

Internet
www.ebmpapst.com/de/

Direkter Link zum Karrierebereich
karriere.de.ebmpapst.com/de/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ebm-papst:

Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
https://karriere.de.ebmpapst.com/de/

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Antriebstechnik, Regelungstechnik, Verfahrenstechnik, Konstruktion, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Logistik

Produkte und Dienstleistungen

Die ebm-papst Gruppe ist der weltweit führende Hersteller von Ventilatoren und Motoren. Seit Gründung setzt das Technologieunternehmen kontinuierlich weltweite Marktstandards: von der digitalen Vernetzung elektronisch geregelter EC-Ventilatoren über die aerodynamische Verbesserung der Ventilatorflügel, bis hin zur ressourcenschonenden Materialauswahl. Ventilatoren und Motoren des Weltmarktführers sind in vielen Branchen zu finden, wie zum Beispiel in den Bereichen Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik, Haushaltsgeräte, Heiztechnik, Automotive und Antriebstechnik.

Anzahl der Standorte

Produktionsstandorte 26;
Vertriebsstandorte 51 weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

15.190

Jahresumsatz

Gruppenumsatz (konsolidiert) 2020/21
2.129 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten

U. a. Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Verfahrenstechnik, Informationstechnik, Wirtschaftsinformatik, Qualitätsmanagement, Technischer Vertrieb, Technischer Einkauf, Logistik & Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm im Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Unser Ziel ist es, unseren Mitarbeitern internationale Berufserfahrung zu ermöglichen. Voraussetzung hierfür sind erstklassige Leistungen an Ihrem bisherigen Arbeitsplatz und entsprechende Einsatzmöglichkeiten im Ausland.

Warum bei ebm-papst bewerben?

Freuen Sie sich auf herausfordernde Aufgaben in einem international führenden Technologieunternehmen. Es erwarten Sie ein kollegiales Umfeld, modernste technische Ausstattung sowie eine attraktive Vergütung. Wenn Sie den besonderen fachlichen Anreiz suchen und Ihr Wissen zielgerichtet anwenden wollen, aber auch Familie und Freizeit nicht zu kurz kommen sollen, sind Sie bei uns richtig.

Flexibilität ist für ebm-papst ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir legen Wert auf ein offenes Klima, das flexibel genug ist, die beruflichen und persönlichen Interessen unserer Mitarbeiter zu berücksichtigen.

Die Digitalisierung und Vernetzung, beispielsweise mit Internet of Things (IOT) und Industrie 4.0, hat ebm-papst im klaren Fokus. Neue Geschäftsfelder und digitale Businessmodelle in Zusammenarbeit mit internationalen Start-ups ergänzen dabei zunehmend das Kerngeschäft des Unternehmens. Mit seiner Unternehmensleitlinie „GreenIntelligence“ schafft ebm-papst eine ganzheitliche Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung und ermöglicht intelligente Lösungen von höchster Effizienz sowie den verantwortungsvollen Umgang von Ressourcen.

Wesentlich für den Erfolg von ebm-papst steht der „Mensch“ und ist neben „Fortschritt“ und „Energieeffizienz“ fest in den Unternehmenswerten verankert“. Das Familienunternehmen achtet, schätzt und fördert ein Miteinander auf Augenhöhe, Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Beim Auswahlverfahren heißt es, ehrlich zu sein und sich zu präsentieren, wie man ist. Bleiben Sie sich selbst treu und verstellen Sie sich nicht. Wir suchen Menschen, die zu ebm-papst passen, und freuen uns über Vielfalt. Es gibt kein Richtig oder Falsch.

GreenTeam gewinnt Formula Student Germany 2021 und Startschuss für das Projekt E0711-12

Ein Auto, zwei Jahre und viele erfolgshungrige Mitglieder mit einer Menge Zeit – das hat es gebraucht, um dem GreenTeam zu neuen Höchstleistungen zu verhelfen. Die Eventsaison begann in Österreich mit ersten Erfahrungen, wie sich das Auto in den verschiedenen Disziplinen verhält, und wie man bei den statischen Disziplinen die Juroren vom eigenen Business Plan, Cost Report oder auch vom Engineering Design überzeugen kann. Alles Gelernte konnte dann in Ungarn bei FS East umgesetzt und ein zweiter Platz in der Gesamtwertung erreicht werden. Kurz darauf ging es nach Hockenheim zum prestigeträchtigsten Event der Formula Student: Formula Student Germany. Und das Jahresziel wurde erreicht: Das GreenTeam gewinnt den Wettbewerb. Zum Saisonabschluss ging es nach Kroatien zu FS Alpe Adria. Auch hier wurde der erste Platz erreicht und in allen Disziplinen brilliert.

WAS MACHT DAS GREENTEAM?

Zwölf Monate intensive Arbeit vergehen, bis das Elektrorennfahrzeug des GreenTeams tatsächlich an der Startlinie steht – CAD-Modelle anfertigen, Fertigungsentscheidungen treffen, Hochvoltkabel verlegen oder Teile für die Antriebswelle ausfräsen. Momentan entwirf und fertigt das Team Teile und Systeme für den neuen E0711-12. Das Rollout, bei dem das Fahrzeug den Sponsoren und der Öffentlichkeit präsentiert wird, ist dabei die strengste Deadline. Zugleich ist das Rollout ein Termin, dem das ganze Team freudig entgegenfiebert. Stolz darf man auf die zurückliegende Arbeit zurückblicken. Zugleich warten aber auch neue Herausforderungen vor dem Saisonstart. Auf Konzeption und Fertigung folgt dann ein weiterer wichtiger Abschnitt der Saisonvorbereitung: die Test- und Erprobungsphase. In der Weltrangliste stand das GreenTeam immer weit oben. Dafür arbeitet jeder im Team mit vollem Einsatz. Arbeitsplatz und Werkstatt sind in einem eigenen Gebäude auf dem Campus in Vaihingen eingerichtet.

Weitere Informationen

greenteam-stuttgart.de
facebook.com/greenteamstuttgart
info@greenteam-stuttgart.de

Ohne Sponsoren, Partner und Unterstützer wäre die erfolgreiche Teilnahme an der Formula Student nicht zu realisieren. Sie sind zentraler Bestandteil des Projekts und versorgen das Team mit Material, Werkzeug, Maschinen und den nötigen finanziellen Mitteln. Zudem stehen sie mit fachlicher Expertise und wertvollem Knowhow zur Verfügung, so dass bei Problemen und Fragen verschiedene Ansprechpartner weiterhelfen können. Das hilft sowohl in der Konstruktionsphase des Rennwagens als auch im weiteren Verlauf des Studiums. Das GreenTeam bedankt sich bei den zahlreichen Sponsoren und Partnern für die großzügige Unterstützung und die ertragreiche Zusammenarbeit.

SEI DABEI

Wenn auch Du Interesse hast, Teil der GreenTeam-Welt zu werden, dann melde Dich einfach oder komm bei uns vorbei. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Teammitgliedern, die mit Freude und Ehrgeiz unser Projekt bereichern. Informationen zu den verschiedenen Arbeitspaketen – zum Beispiel Aerodynamik, Regelung, Fahrwerk, aber auch Eventorganisation – sind bei uns auf der Homepage zu finden. Dieses Jahr wollen wir erneut während der Saison einen unverbindlichen Einstieg in das Team ermöglichen, sodass Neumitglieder die Arbeitspakete kennenlernen und die Arbeit im Team erproben können.

Foto: FSG/Partenfelder

Hochschule für Technik Stuttgart

„Stadtlabor“: Forschungspodcast der HFT Stuttgart

» Forschung im stillen Kämmerlein? Das war gestern! Hochschulen sind seitens der Politik dazu aufgefordert, Wissen zu kommunizieren und die Gesellschaft über ihre Ergebnisse zu informieren. „Third Mission“ wird diese Transferaufgabe genannt. Und so geht auch die Hochschule für Technik Stuttgart (HFT Stuttgart) neue Wege, um auf ihre Leistungen und Ergebnisse im Bereich Forschung aufmerksam zu machen: Stadtlabor heißt der eigens dafür ins Leben gerufene Podcast. Stadtlabor ist bereits eine kleine Miniserie – acht Ausgaben sind bisher erschienen.

Lösungen für eine klimaneutrale Region mit zukunftsfähigen Mobilitätskonzepten und nachhaltiger Industrieproduktion

Die HFT Stuttgart ist eine der drittmittelstärksten Hochschulen in Baden-Württemberg. Ihre auch international anerkannte Forschung ist innovativ und interdisziplinär, aber vor allem anwendungsorientiert. Geforscht wird in den beiden Schwerpunkten „Energieeffiziente Gebäude und nachhaltige Stadtentwicklung“ sowie „Technologien für räumliche Daten und Simulationen“. Die Forscher*innen der HFT Stuttgart suchen und finden Lösungen für eine klimaneutrale Region mit zukunftsfähigen Mobilitätskonzepten und nachhaltiger Industrieproduktion. „Stadtlabor“ greift diese Themen auf und bringt sie auf kurzweilige, unterhaltsame und informative Art und Weise interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern näher.

HFT-Podcast Stadtlabor: fachliche Expertise und persönliche Motivation

In den rund 30-minütigen „Stadtlabor“-Folgen werden spannende und für die Gesellschaft interessante Forschungsthemen behandelt. Forscher*innen erzählen hier von ihren Forschungsbereichen, dem bisherigen Stand der Forschung und natürlich auch davon, welche gesellschaftlichen Auswirkungen ihre Forschungsergebnisse haben werden. Im „Stadtlabor“-Podcast erfahren Zuhörerinnen und Zuhörer viel über die fachliche Expertise, persönliche Motivation und über die menschliche Seite der Forschenden.

Moderiert wird „Stadtlabor“ von Philipp Kleiber und Susanne Rytina, die beide im Rahmen des Projektes „Innovative Hochschule“ den Transfer an der Hochschule stärken, also das Wissen nach außen sichtbar machen.

„Stadtlabor“ gibt es überall dort, wo es Podcasts gibt, zum Beispiel bei Spotify, Apple Podcast, Deezer und Audible.

Diese spannenden Themen wurden bereits behandelt:

1 Wechseln statt laden: Müssen wir E-Mobilität neu denken?

Mobilitätsforscherin Rebecca Heckmann spricht über die Zukunft der e-Mobilität und den City Hub, der an der Hochschule entsteht. An diesem City Hub können e-Fahrzeuge, zum Beispiel e-Bikes, e-Roller und e-Autos, mit einfachen Handgriffen ihren leeren Akku austauschen, anstatt ihn zu laden. Der City Hub entsteht gemeinsam mit Stella-Sharing, dem Mobilitätsangebot der Stadtwerke Stuttgart.

2 Klimaschutz und Stadtplanung: Wie bringt man das zusammen?

Dr.-Ing. Christina Simon-Philipp, Professorin für Stadtplanung, spricht darüber, wie Städte klimafreundlicher und nachhaltiger geplant werden können. Dabei geht es um Maßnahmen in Stuttgart und anderen Städten im Bereich Klimaschutz, um sie vor den Folgen des Klimawandels, wie Hitzeperioden im Sommer und starken Niederschlägen im Winter, zu schützen. Auch Zielkonflikte werden beleuchtet: einerseits bezahlbaren Wohnraum in der Stadt zu schaffen, andererseits in innovative und energieeffiziente Gebäude und Stadtquartiere zu investieren.

3 Hyperloop und Flugtaxi: Wer braucht denn sowas?!

Dr. Patrick Planing, Professor für Wirtschaftspsychologie, spricht über seine Akzeptanzforschung, also die Frage, ob die Menschen für neue Technologien bereit sind und unter welchen Umständen sie diese nutzen würden. Dabei behandelt er unter anderem Hyperloops, Flugtaxis und die Besiedlung des Mars.

4 Nachbarschaft beleben: Wie geht das?

Susanne Rytina spricht in dieser Folge mit den drei Forscherinnen Sarah Sutter, Carolin Lahode (beide Stadtplanerinnen) und Sarah Lang (Wirtschaftspsychologin) darüber, wie Menschen in einer Nachbarschaft zusammengebracht werden können. Gast ist auch Markus Vodermeier von einem Sozialprojekt der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart, mit dem die Forscherinnen bei diesem Projekt zusammengearbeitet haben.

5 Vergessen in der Stadt: Wie Stadtplanung Menschen mit Demenz helfen kann

Philipp Kleiber spricht in dieser Folge mit Stadtplanerin und Innenarchitektin Dr. Valerie Rehle darüber, welchen Beitrag die Gestaltung von Städten und Stadtvierteln dabei leisten kann, Menschen mit Demenz das Leben zu erleichtern.

6 Plötzlich ist alles anders: Wie gelingt es Unternehmen, ihre Mitarbeiter im Change-Prozess mitzunehmen

Susanne Rytina spricht in dieser Folge mit Wirtschaftspsychologin Prof. Dr. Uta Bronner über Change-Prozesse in Unternehmen. Unternehmen befinden sich im Wandel , sie stellen sich neu auf und stehen vor der Herausforderung, ihre Mitarbeitenden mitzunehmen. Wie kann das gehen? Und was macht man auf beiden Seiten, wenn es nicht geht?

7 Neue Etagen auf alte Häuser: Gebäudeaufstockung als Lösung gegen den Wohnraummangel?

Philipp Kleiber spricht mit Svenja Herb, Yannik Zelenka, Annabell Gronau und Jonas Stave über die Gebäudeaufstockung als Lösung gegen den Wohnraummangel.

8 Wasser sparen mit Abwasser: Wie geht das?

Susanne Rytina spricht mit Prof. Dr. Ing. Sonja Bauer über die Rolle von wiederaufbereitetem Abwasser im Kampf gegen Dürre und Klimawandel. Wasser gab es immer reichlich in Deutschland, doch die Zeiten sind vorbei. So kam während der Hitzeperioden der letzten Jahre plötzlich in manchen Kommunen kein Wasser aus der Leitung. Wasser könnte man sparen, wenn man aufbereitetes Abwasser für die Bewässerung von Grünanlagen nutzt. Sonja Bauer schildert, was man von den Menschen in Asien alles lernen kann, zum Beispiel, sich ein Waschbecken über den Toilettenspülkasten zu hängen. So kann man mit dem Wasser, mit dem man sich die Hände wäscht, das Klo spülen. Die Forscherin hat auch schon Bier, gebraut aus Abwasser, getrunken. Ob es geschmeckt hat? ■

Schrille Post

Wie Ihre Botschaften verfälscht werden und wie Sie das verhindern

Jeder kennt den Stille-Post-Effekt: Von einer mündlich übermittelten Botschaft ist nach ein paar Wiederholungen nur noch Blödsinn übrig. Existiert dieses Phänomen wirklich? Leider ja, zeigt die Forschung. René Borbonus gibt Tipps, wie Sie sich dagegen wappnen.

Wenn Sie es bisher schon manchmal schwierig fanden, mit Ihren Worten zu anderen durchzudringen – warten Sie ab, bis Sie diesen Beitrag gelesen haben. Schnell genug ist es passiert, dass unsere Worte beim anderen ganz anders ankommen, als wir es beabsichtigt hatten, weil wir uns nicht optimal ausgedrückt haben. Was aber, wenn das Gesagte unterwegs auch noch bis zur Unkenntlichkeit verhackstückt wird?

Wie dramatisch sich der Stille-Post-Effekt auswirken kann, haben Wissenschaftler*innen des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung mit einem Experiment nachgewiesen. Die

Teilnehmer*innen der Studie lasen zunächst einen Text über die Nebenwirkungen von Triclosan – einer Chemikalie, die zum Beispiel in Zahnpasta und Waschmittel enthalten ist. Anschließend gab jede*r Teilnehmer*in mündlich an eine zweite Person weiter, was sie oder er aus dem Gelesenen gelernt hatte. Diese Proband*in sprach wiederum mit einer weiteren Teilnehmer*in und so weiter. Derselbe Ablauf wurde jeweils wiederholt, bis eine Kommunikationskette mit durchschnittlich zehn Gliedern erreicht war.

Experiment mit verblüffendem Ausgang: Der Stille-Post-Effekt ist real

Die Ergebnisse der Studie waren erschreckend. Die Gesprächsanalysen ergaben, dass der Großteil der im ersten Dialog erwähnten Einzelheiten bis zum zehnten Glied in der Kommunikationskette verlorenging. Doch damit nicht genug: Gleichzeitig wurden von den Teilnehmer*innen neue Details erfunden, die im ursprünglichen Gespräch (und dem Ausgangstext) überhaupt nicht vorkamen.

Ursprünglich wurden insgesamt 30 Informationseinheiten vermittelt. Schon in der zweiten Runde waren davon nur noch 13 übrig. Beim letzten Austausch in der Kette wurden schließlich nur noch drei der originalen Informationseinheiten wiedergegeben – und das in verfälschter Form. Das ist ungefähr so, als hätte ein*e Lehrer*in dreißig Kinder in ihrer oder seiner Klasse, könnte aber nur drei davon mit Namen ansprechen – und zwar mit dem falschen.

Zudem betonten die Proband*innen der Studie eher die negativen Aspekte, wenn sie das Gehörte weitergaben, während sie die positiven eher in abgeschwächter Form kommunizierten.

Die Ergebnisse dieser Studie zeigen: Der Stille-Post-Effekt ist nicht nur real, sondern sehr effektiv. Und das Schlimmste daran ist, dass die Interpretationen, Motive und Wertungen anderer oft nur bedingt mit den ursprünglichen Aussagen zu tun haben.

5 Maßnahmen gegen den schleichenden Botschaftstod

Um dem Stille-Post-Effekt so weit wie möglich vorzubeugen, wollen Sie Ihre Botschaften möglichst unverfälscht und vollständig im Gedächtnis anderer verankern. Dabei helfen die folgenden fünf Maßnahmen wirkungsvoller Rhetorik. Alle sind auf die meisten Kommunikationsanlässe anwendbar – vom WG-Gespräch über die Seminar-Präsentation bis zum Social-Media-Post.

1. Nicht zu viel sagen: Je mehr Sie sagen, desto weniger klar wirken Sie. Das mag paradox klingen: 30 Argumente müssen doch mehr bewirken als drei? Leider ist das ein Trugschluss. Je mehr Sie argumentieren, desto mehr Widerstände bauen sich beim Anderen auf.

2. Anschaulich sprechen: Bildhafte Sprache und Vergleiche bleiben besser im Gedächtnis haften als trockene Fakten wie Zahlen oder Regeln. Das hängt mit der Arbeitsweise unseres Gehirns zusammen. Verpacken Sie Thesen oder Ideen, die die Runde machen sollen, deshalb in möglichst prägnante Metaphern oder Analogien.

3. Wertungsarm kommunizieren: Gerade bei heiklen Aussagen persönlicher oder politischer Natur wollen Sie keine Missverständnisse riskieren, die andere womöglich für ihre eigene Agenda nutzen. Wenn absehbar ist, dass das Gespräch den Raum verlassen wird: Beugen Sie vor, indem Sie selbst möglichst wertungsfrei kommunizieren. Beschränken Sie sich gerade bei kontroversen oder kritischen Aussagen so gut es geht auf Fakten und Beobachtungen, und verzichten Sie auf negative Wortwahl und Urteile.

4. Aussagen spiegeln lassen: In meinen Trainings arbeite ich oft mit einem Werkzeug namens „Kontrollierter Dialog". Vereinfacht dargestellt geht es dabei darum, dass die Gesprächspartner*innen bei einer Diskussion erst die Aussage ihres Vorredners wiedergeben müssen, bevor sie eigene Argumente anbringen dürfen. Für den Alltag lässt sich dieses Instrument in Kurzform adaptieren: Lassen Sie sich wichtige Aussagen von Ihrem Gegenüber noch einmal spiegeln, bevor Sie weiterreden oder das Gespräch beenden. So können Sie ggf. noch einmal nachjustieren – wohlwollend, nicht vorwurfsvoll! Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass Sie richtig verstanden wurden. Kleine Vorwarnung: Ziehen Sie sich warm an, denn bei dieser Schleife erleben Sie den Stille-Post-Effekt ersten Grades am eigenen Leib.

5. Aktiv zuhören: Zum Schluss noch ein Tipp, was Sie als Empfänger tun können, um nicht selbst beim Stille-Post-Effekt mitzuwirken. Denn dagegen ist keiner von uns immun. Jeder ist mal abgelenkt oder überfordert. Das beste Mittel gegen Verständnislücken ist aktives Zuhören. Suspendieren Sie innere Widerstände und Wertungen möglichst vollständig, während andere sprechen. Hören Sie zu, um zu verstehen, anstatt sich bereits Erwiderungen zurechtzulegen. Stellen Sie interessierte Rückfragen, um ein tieferes Verständnis für die gesendeten Botschaften zu bekommen. Damit zeigen Sie dem anderen, dass er gehört wird.

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus ■

Quelle zur Studie: Mehdi Moussaid et al.: The amplification of risk in experimental diffusion chains. Proceedings of the National Academy of Sciences of the USA 2015, online vor Print, DOI: 10.1073/pnas.1421.883112, zitiert nach: Eva-Maria Träger: Stille Post hat starke Wirkung, Psychologie heute 08/2015, S. 6

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

Der Weg zum Prüfingenieur

Absolventen erwartet eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Freiraum und Verantwortung.

DEKRA

Wer an Fahrzeugen und deren Technik interessiert ist und ein Hochschulstudium mit technischem Bezug abgeschlossen hat, bringt beste Voraussetzungen für die Ausbildung zum DEKRA Prüfingenieur mit. Der Beruf als solcher ist viel umfangreicher, als nur Plaketten für die Hauptuntersuchung am Pkw zu vergeben: Neben der fachgerechten Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern umfasst das Tätigkeitsprofil des Prüfingenieurs auch die intensive Kundenbetreuung und -beratung sowie eine Reihe weiterer technischer Dienstleistungen wie beispielsweise die Änderungsabnahme an Kraftfahrzeugen. Darüber hinaus gibt es für Prüfingenieure die Möglichkeit, weitere Qualifizierungen und Befugnisse zu erlangen, etwa zur Erstellung von Gutachten bei Kfz-Schäden oder zur Durchführung von Analysen bei Verkehrsunfällen.

Der Weg zum Prüfingenieur bei DEKRA beginnt mit einer achtmonatigen ›on the job‹- Ausbildung: In den Bildungszentren in Wart-Altensteig oder Kreischa finden Plenumsveranstaltungen und Gruppenarbeiten statt. Zusätzlich warten praktische Trainings am Fahrzeug, E-Learning-Kurse und nicht zuletzt Praxisarbeit an einer Niederlassung auf die Auszubildenden. Der Lehrplan gliedert sich in drei Fachgebiete: Bau und Betrieb von Kraftfahrzeugen und ihren Anhängern, Straßenverkehrsrecht und angrenzende Rechtsvorschriften sowie Tätigkeit des Sachverständigen selbst. Nach erfolgreicher Qualifizierung zum Prüfingenieur starten die Absolventen in der Regel an einer DEKRA Niederlassung. Gut zu wissen: Feste Bewerbungszeiträume und Starttermine gibt es nicht! Die Ausbildung kann ganzjährig durchlaufen werden. Nadim Salameh, Leiter der internen Aus- und Weiterbildung bei DEKRA, verrät im Interview, wer sich zum Prüfingenieur qualifizieren kann und was Bewerber erwartet.

Herr Salameh, wer kann bei DEKRA die Grundausbildung zum Prüfingenieur beginnen?

Im Wesentlichen ist die Eintrittsvoraussetzung ein abgeschlossenes technisches Bachelorstudium, etwa im Bereich Maschinenbau, Fahrzeugtechnik oder Elektrotechnik. Im Idealfall bringen die Bewerber schon einen Kfz- Hintergrund mit, beispielsweise, indem sie vor dem Studium eine Lehre im Kfz-Bereich absolviert haben oder sich in ihrer Freizeit gerne mit Fahrzeugen beschäftigen.

Wie läuft die Ausbildung in Corona-Zeiten ab?

Durch den Ausbruch der Pandemie und dem zeitweisen Verbot von Präsenzveranstaltungen musste sehr schnell auf digitale Methoden umgeschwenkt werden. Hier setzen wir auf das ›virtuelle Klassenzimmer‹ als digitale Methode, die es dem Dozenten sowie den Auszubildenden ermöglicht, den Unterricht durchzuführen beziehungsweise zu besuchen – unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort. Da diese und andere digitale Methoden eine hilfreiche Ergänzung, aber kein vollständiger Ersatz sind, werden wir auch weiterhin auf einen Mix aus digitalen Lehr-/Lernmethoden sowie Präsenzveranstaltungen setzen. Letztere natürlich unter strikter Beachtung der hohen Sicherheits- und Hygienestandards.

Auch eine international ausgerichtete Karriere im DEKRA Konzern ist möglich. Man kann sagen, dass Prüfingenieuren bei DEKRA alle Türen offenstehen.

Was erwartet die Auszubildenden bei DEKRA?

Sie werden sich innerhalb ihrer Ausbildung umfangreiche fachliche und praktische Fähigkeiten aneignen. Neben Fahrzeugtechnik befassen sie sich intensiv mit der Straßenverkehrszulassungsordnung. Da Prüfingenieure zusätzlich zur Führerscheinklasse B die Klassen A und CE benötigen, um in der Lage zu sein, diese Fahrzeugarten zu prüfen, müssen diese ebenfalls erworben werden.

Was ist das Besondere an der Grundausbildung zum Prüfingenieur bei DEKRA?

Da gibt es vieles, zum einen etwa die bundesweite und flächendeckende Präsenz von DEKRA: Bewerber können in einer Niederlassung anfangen, haben aber die Möglichkeit, zu einem anderen Standort in Deutschland zu wechseln, sollten sich beispielsweise die Lebensumstände ändern. Zum anderen die guten Bedingungen für die angehenden Sachverständigen. DEKRA verfügt über moderne Prüfstraßen mit Prüftechnik auf aktuellem Stand, sehr gut ausgestattete Bildungszentren mit angeschlossenen Hotels und einem großen Kongresszentrum.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten haben Prüfingenieure nach ihrer Ausbildung?

Wer möchte, kann sich in anderen Fachbereichen weiterentwickeln. Oft machen Prüfingenieure nach einigen Jahren noch eine zusätzliche Ausbildung zum Schadengutachter, Unfallanalytiker oder Sondergutachter bei DEKRA. Sie können neben der Prüf- und Gutachtertätigkeit auch in der internen Aus- und Weiterbildung als Lehrbeauftragte tätig werden. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich zu einem Fachspezialisten für Prüftechnik zu entwickeln oder eine Führungsposition anzustreben. Auch eine international ausgerichtete Karriere im DEKRA Konzern ist möglich. Man kann sagen, dass Prüfingenieuren bei DEKRA alle Türen offenstehen. ■

FIRMENPROFIL

Kontakt
DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner
Recruiting-Team

Anschrift
Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49.711.7861-0

E-Mail
recruiting@dekra.com

Internet
www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbungen, über das DEKRA Bewerbersystem

Angebote für Studierende Praktika? Werkstudenten?
Ja möglich. Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite.

Abschlussarbeiten? Ja möglich. Aktuelle Themen finden Sie auf unserer Karriereseite. Wir sind allerdings auch gespannt auf eigene Themen und Ideen.

Duales Studium?
Infos unter https://www.dekra.de/de/karriere/schueler/

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

Wir bieten spannende Tätigkeiten im automotiven und industriellen Bereich (z. B. als Prüfingenieur, Schadengutachter, Sachverständiger für Druckgeräte und Aufzugsanlagen). Sie können DEKRA im Rahmen einer studentischen Tätigkeit (Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit) kennenlernen oder direkt nach dem Studium bei uns einsteigen.

QR zur DEKRA:

Allgemeine Informationen

Branche
Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften mit der Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Versorgungs- und Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Elektrotechnik, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

74 Niederlassungen in Deutschalnd und 33.000 Prüfstützpunkte und mehr als 600 eigene Prüflokationen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 21.000 Mitarbeiter in Deutschland und weltweit fast 44.000

Jahresumsatz

Rund 3,2 Milliarden Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten

An unseren Niederlassungen in allen Dienstleistungsbereichen oder an der Hauptverwaltung in den Zentralbereichen

Einstiegsprogramme

Wir bieten spannende Tätigkeiten im automotiven und industriellen Bereich (z. B. als Prüfingenieur, Schadengutachter, Sachverständiger für Druckgeräte und Aufzugsanlagen). Sie können DEKRA im Rahmen einer studentischen Tätigkeit (Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit) kennenlernen. Sie können nach dem Studium auch direkt bei uns einsteigen und eine anerkannte, interne Ausbildung zum Prüfingenieur mit „Training on the job“ absolvieren.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

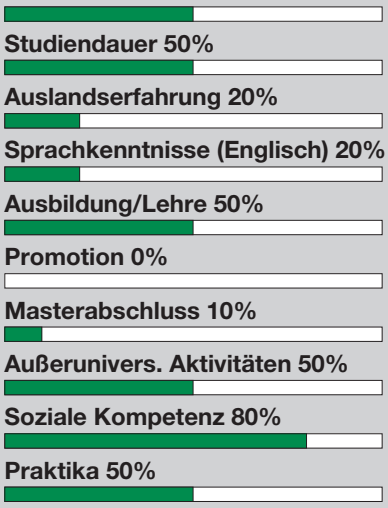
Möglich, wird individuell geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Wir fördern die Expertise unserer Mitarbeiter und investieren bewusst in ein professionelles Kompetenzmanagement. Darüber hinaus ist ein attraktives Gehalt ebenso selbstverständlich wie eine betriebliche Altersvorsorge. Eigenständiges Arbeiten in einem familiären Umfeld rundet unser Profil ab.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

Saisonabschluss mit EVE 20

Nach einem Jahr ohne Events konnte EVE 20, das dritte Allradfahrzeug, welches am Campus Göppingen entwickelt und gefertigt wurde, der Öffentlichkeit auf Events in Europa präsentiert werden.

Nachdem das neue Fahrzeug auf dem Rollout vorgestellt wurde und erste Testkilometer sammeln konnte, ging es schon auf das erste Event nach Tschechien. In FS Czech konnten wir souverän das Scrutineering überstehen. Mit der Freude, sich endlich wieder mit anderen Teams zu messen und noch Zeit vor der ersten Disziplin zu haben, sind wir auf das Testgelände gegangen, um unsere Fahrer noch mal richtig einzuschießen. Jedoch ist uns bei diesem Test ein Teil der Felgenhalterung gebrochen. Mit diesem Schaden konnten wir leider nicht mehr weiter fahren und das Event war für uns vorbei. Nichtsdestotrotz haben wir uns aufgerafft und uns weiter für das nächste Event FS East vorbereitet. Dieses findet dieses Jahr zum ersten Mal auf der Formel-1- Strecke, dem Hungaroring in Budapest, statt.

In Ungarn gab es Statics vor Ort, nicht wie bei FS Czech online vor dem Event. Bei dem Businessplan konnten wir mit unserem Konzept überzeugen, mehr Forschungsprojekte in die Wirtschaft zu bringen. Beim Engineering Design konnte ebenfalls das Fahrzeugkonzept überzeugen, vor allem die Lap-Time-Simulation, die als Entscheidungsgrundlage für die Designentscheidungen stand. Auf der Strecke war EVE 20 nicht so erfolgreich. Das Fahrzeug hatte mit Leistungsproblemen zu kämpfen. Im Endurance der Königsdisziplin der Formula Student, sah es gut aus, bis es zu einem Kontakt mit der Streckenbegrenzung kam und Teile der Aerodynamik abgefallen sind. Das war leider das Ende für uns bei FS East.

Nach zwei Events mit gemischten Ergebnissen wollten wir noch mal richtig angreifen, auf dem letzten Event in Kroatien. In FS Alpe Adria konnten wir die Probleme von den vorigen Events ausgleichen und alle dynamischen Disziplinen fahren. Vor allem das Endurance war ein Erfolg, da konnte EVE 20 das Rennen beenden. Dies

war zum letzten Mal in 2016 gelungen. Zudem waren die Statics auch erfolgreich, besonders das Engineering Design mit dem Einzug in das Finale, bei dem man den vierten Platz belegen konnte.

Wir möchten uns bei allen unseren Sponsoren, Partnern und Freunden für die Unterstützung und Treue in den letzten zwei Jahren bedanken und blicken schon mit großer Vorfreude auf die nächste Saison.

Bist du Studierender an der Hochschule Esslingen und hast Lust, einen elektrisch angetriebenen Rennboliden zu konstruieren und zu fertigen? Dann komm bei uns vorbei, wir sind stets auf der Suche nach neuen motivierten Teammitgliedern aus allen Studiengängen! Neben den technischen Aufgaben, gibt es auch organisatorische Aufgaben. Auch während der Saison ist es absolut kein Problem einzusteigen!

Melde dich einfach bei uns per E-Mail an: teamleitung@estall-esslingen.de ■

Weitere Informationen

estallesslingen.de
instagram.com/e.stall_esslingen
facebook.com/E.StallEsslingen

Kreislaufwirtschaft: Möglichkeiten und Grenzen

Als anspruchsvolle Konsumenten wollen wir natürlich immer nur das Beste und Neueste. Aber was wurde eigentlich aus den vielen Dingen, die wir nach dem Gebrauch ausgemustert haben?

Wir könnten zum Beispiel fragen: Was wurde aus meinem zwei Jahre alten Mobiltelefon, das von uns durch ein Neues ausgetauscht wurde? Was wurde aus den Speisen, die in meinem Lieblingsrestaurant für mehr Gäste gekocht wurden, als dann tatsächlich kamen? Was wurde aus den Lebensmittelverpackungen, die ich heute achtlos beiseitegeschoben habe? Was wurde aus dem schicken Kostüm, das per Post zu mir nach Hause gekommen ist, das ich anprobiert habe, das aber nicht richtig passte und deshalb von mir wieder zurückgeschickt wurde? Was wurde aus der Zeitung von gestern, die ich – kaum gelesen – einfach wieder weggelegt habe? Was wurde aus meinem Fernseher, der bereits nach vier Jahren nicht mehr richtig funktionierte?

Vortrag Kreislaufwirtschaft im Wärmesektor

Alle diese Beispiele zeigen, dass wir uns nicht nur um neue Produkte kümmern sollten, sondern auch um die Erzeugnisse, die ausgedient haben und die wir nicht mehr brauchen können. Was kann eigentlich davon wieder verwertet werden? Genau um solche Fragen ging es im Vortrag „Kreislaufwirtschaft im Wärmesektor: Strategie für eine ökologisch nachhaltigere Zukunft?“ von Dipl.-Ing. Torsten Hummen von der Bosch Thermotechnik GmbH, der am 16. Juni 2021 beim Kolloquium der Fakultät „Angewandte Naturwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik“ zu Gast war.

Möglichkeiten und Grenzen der Wiederverwertung

Bei der mit über 100 Zuhörern sehr gut besuchten Veranstaltung, zu der Prof. Dr.-Ing. Werner Braun eingeladen hatte, zeigte der Referent die Möglichkeiten und Grenzen der Wiederverwertung auf. Angesichts des verständlichen Strebens von immer mehr Menschen nach wachsendem Wohlstand und materiellen Gütern könnte bei wichtigen Ressourcen eine nur noch begrenzte Verfügbarkeit längerfristig zum Problem werden. Deshalb wird der Gedanke der Kreislaufwirtschaft nicht nur für viele Bürger, sondern auch für viele Industrieunternehmen immer wichtiger – um Rohstoffe zu schonen und die Umwelt zu entlasten. Bisher konzentriert sich die Kreislaufwirtschaft beispielsweise auf die Wiederverwertung von bestimmten Metallen, von Glas und von Papier.

Lebensdauer von Produkten

Prinzipien der Kreislaufwirtschaft bauen darüber hinaus stark auf der sogenannten „Abfallhierarchie“ auf, nämlich dass im Sinne des Trägheitsprinzips die Produktintegrität möglichst lange mit Hilfe von lebensdauerverlängernden Maßnahmen wie dem „Re-manufacturing“ erhalten bleibt. Erst wenn dies nicht möglich ist, sollte ein Materialrecycling erfolgen. Insbesondere bei energienutzenden Produkten wie Waschmaschinen oder Heizungsanlagen stellt sich jedoch die Frage, ob ein größerer Umweltnutzen durch die Verlängerung der Lebensdauer des Produkts oder im Gegenteil durch den frühzeitigen Austausch des Produkts gegen ein neues, energieeffizienteres Modell erreicht wird, bevor es kaputt ist. Dies ist im Widerspruch zu der gängigen Hypothese, dass "Dauerhaftigkeit per se umweltfreundlich ist", und erfordert eine umfassende Bewertung.

Gibt es also einen optimalen Zeitpunkt, bei dem ein Produkt ausgetauscht werden sollte? Der Vortragende stellte hierzu ein Konzept vor, das sich auf die Betrachtung von Lebenszyklen abstützt. Dabei werden die verschiedenartigen Auswirkungen bilanziert, um eine optimale „Lebenszeit“ des Produkts zu bestimmen, wobei auch zirkulare Strategien wie das Re-manufacturing berücksichtigt werden.

Fallstudie am Beispiel der Gebäudeheizung

Dieses Konzept verdeutlichte Dipl.-Ing. Hummen anhand einer Fallstudie für die Gebäudebeheizung: Ist ein Weiterbetrieb des vorhandenen Gasheizgeräts unter dem Gesichtspunkt der Energieeffizienz noch sinnvoll? Kann das Gerät einer elektronischen Diagnose unterzogen werden, und lassen sich Funktionsstörungen und Fehler beim Betrieb dabei auf einfache Weise auslesen und beheben? Ist eine möglichst einfache und wirksame Gerätewartung möglich?

Wenn das Gerät dann irgendwann ersetzt werden muss, stellt sich die Aufgabe, das Gerät möglichst effektiv zu recyceln. Hinsichtlich einer stofflichen Wiederverwertung spielt dabei die Sortenreinheit eine entscheidende Rolle. Problematisch dabei ist, dass Produkte – so auch Heizungen – aus immer mehr verschiedenen Materialien mit komplexeren, hochwertigeren Metalllegierungen bestehen. Zum Beispiel können Verunreinigungen, die unweigerlich bei Recycling auftreten, zu wesentlichen Qualitätseinbußen führen und somit das Recyclingpotential erheblich einschränken. Um das Recyclingpotential von Produkten also zu erhöhen, sind zum einen ein recyclingorientiertes Produktdesign und zum anderen ein verbessertes Recyclingsystem vonnöten, was eine ganzheitliche Betrachtung erfordert.

Fazit des Referenten

Der Referent zog am Ende seines Vortrags eine gemischte Bilanz: Einer sorgfältig durchdachten Kreislaufwirtschaft eröffnen sich interessante Möglichkeiten, doch müssen positive Effekte beispielsweise durch den optimierten Austausch von Geräten manchen zusätzlichen negativen Folgen beim Recycling gegenübergestellt werden. Dies erfordert einen gewissen Pragmatismus, um die technischen und wirtschaftlichen Grenzen in Rechnung zu stellen. ■

www.hs-esslingen.de

Der UStA – Hochschule Aalen

Was fällt dir als Erstes ein, wenn du an Ehrenamt denkst? Freiwillig? Sozial? Engagement? Das ist richtig, aber lange noch nicht alles.

» Spaß – Gemeinschaft – Leidenschaft. Das ist es, was wir mit unseren ehrenamtlichen Tätigkeiten im UStA – Hochschule Aalen verbinden.

„Ich engagiere mich im UStA, weil es mir Spaß macht, bei den großen Veranstaltungen wie der Newie-Party oder der AIM mit zu organisieren.“ (Louisa Herbsleb, AIM Organisationsteam 2020)

Der Unabhängige Studierendenausschuss, kurz UStA – Hochschule Aalen, gestaltet unter dem Motto „von Studierenden – für Studierende“ einen Großteil des studentischen Lebens in Aalen mit. Beispielsweise organsiert der UStA wöchentlich das Hochschulkino, die Blutspenden- Aktion oder die Internationale Ausfahrt. Auch die Aalener Industriemesse – AIM for students wird jährlich vom Organisationsteam des UStA gestemmt. Für ein cooles Studentenleben dürfen natürlich Partys nicht fehlen. Deshalb veranstaltet der UStA jedes Semester die Newie- Party, die legendäre Kneipentour und die Night of Students. Auch über die zahlreichen Veranstaltungen hinaus gibt es im UStA spannende Tätigkeiten wie Public Relations, die Verwaltung unseres Lagers oder auch das Amt des Vorsitzenden.

Warum mithelfen?

„Für mich ist mein Studium nicht nur dazu da, um Studieninhalte zu erlernen, sondern auch Soft Skills wie soziale Kompetenzen zu erwerben.“ (Fabian Muller, AIM Projektleitung 2020)

Soziales Engagement ist weitaus mehr als nur Spaß an ehrenamtlicher Tätigkeit. Für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung bietet das Engagement, beispielsweise bei der AIM, wertvolle Skills im Bereich Projektmanagement, Teamwork oder Zeitmanagement. Unternehmen schätzen diese Fähigkeiten bei Bewerberinnen und Bewerbern sehr. Der UStA bietet die Möglichkeit, seine eigenen Projekte zu verwirklichen und somit den Hochschulalltag aktiv mitzugestalten. Darüber hinaus lernt man viele neue Leute kennen.

Besuch uns auf unserer Homepage www.usta-aalen.de und auf Facebook und Instagram unter ustaaalen! ■

Weitere Informationen usta-aalen.de aim-for-students.de

Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

MOOSER

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens **Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg** und des Schwesterunternehmens **Jakob Mooser GmbH in Egling bei München** ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3.500 Quadratmetern 40 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen vier Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 40 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme! ■

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur/-techniker (m/w/d)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur (m/w/d)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!

MOOSER

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie unter:
www.mooser-consulting.de/jobs
www.mooser-emctechnik.de/jobs

Anschrift
Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail
kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet
www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.mooser-consulting.de/jobs
www.mooser-emctechnik.de/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Nein

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Mooser:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen
Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte
2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen
Über 40

Einsatzmöglichkeiten
Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

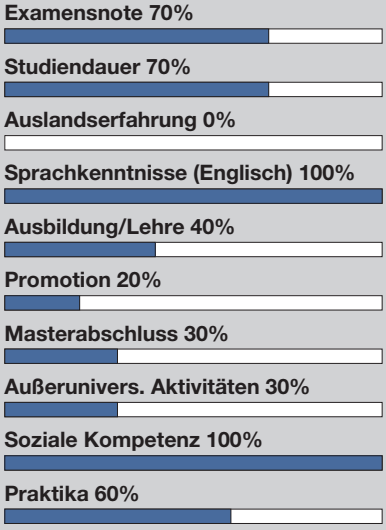
Auslandstätigkeit
Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Mooser bewerben?
In einem Team von über 40 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Soft Skills als trendy Berufs-Accessories

Ein guter Abschluss, erste Praktika und Auslandserfahrung, das sind für viele Berufe wünschenswerte Punkte oder sogar Voraussetzungen, die Arbeitgeber an Absolventen stellen. Aber ist das wirklich alles? Wie sieht es mit den sogenannten Soft Skills aus? Ich erkläre euch, wieso sie eine wichtige Rolle spielen.

Soft Skills liegen im Trend

Wer auf Jobsuche ist, hat es schon längst gemerkt. Gute Noten sind heutzutage nicht mehr alles. Neben Fachkenntnissen sind auch Soft Skills gefragt. Durch die hohe Konkurrenz muss man mit anderen Vorteilen punkten. Gerade zu Zeiten der Pandemie und des Home Office sind Soft Skills wichtiger denn je, weil wir nicht mehr am traditionellen Arbeitsplatz arbeiten. Aber was genau versteht man unter Soft Skills?

Was sind Soft Skills?

Es gibt folgende Soft Skills: persönliche, methodische und soziale. Im Allgemeinen bezeichnen sie die Fähigkeiten, mit Menschen agil und harmonisch zusammenzuarbeiten.

Persönliche Soft Skills: Die persönlichen Skills beschreiben, wie der Name bereits aussagt, die eigenen Fähigkeiten, an sich selbst zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln.
Beispiele: Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Ehrgeiz und Engagement.

Soziale Soft Skills: Sie sind verantwortlich für zwischenmenschliche Beziehungen und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Individuum.
Beispiele: Durchsetzungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Empathie und Teamfähigkeit.

Fotos: Unsplash

Methodische Soft Skills: Durch diese Skills kann man die Arbeit und Herausforderungen agil lösen.
Beispiele: Selbstdisziplin, Zuverlässigkeit, Selbstmanagement und Organisationstalent.

Wieso brauchen wir Soft Skills?

Die Unternehmen erwarten von ihren Mitarbeitern, dass sie organisatorisch und unabhängig arbeiten können. Agilität und selbstständige Arbeit werden im Berufsfeld immer wichtiger. Schnell und organisiert auf Veränderungen zu reagieren ist heutzutage ein Muss, um in einem Unternehmen mithalten zu können. Auch eine schnelle Entscheidungsfähigkeit und Eigeninitiative sind wichtig. Gerade in Start-ups spielt diese Mentalität eine wesentliche Rolle. Die Mitarbeiter sollen sich im Unternehmen weiterentwickeln und ihre neu erworbenen Fähigkeiten zum Nutzen der Firma einsetzen.

Wie eignet man sich die Soft Skills an?

Learning by doing! Einige Soft Skills lernen wir bereits früh, da wir im jungen Alter in Teams zusammenarbeiten oder unbewusst mit anderen Menschen unsere Kommunikationsfähigkeit üben. Wenn man neue Soft Skills lernen will, gibt es auch Kurse oder Seminare. Aber der beste Weg, neue Soft Skills zu lernen, ist es, vorher herauszufinden, welche Skills wir bereits besitzen und welche zu unseren Schwächen gehören. Welche braucht man im Beruf, um erfolgreich zu sein?

Soft Skills, die trendy Berufs-Accessories

Mit den richtigen Soft Skills erleichtert sich der Berufseinstieg, da sie inzwischen in der Arbeitswelt eine hohen Stellenwert haben. Die Aneignung von Soft Skills hilft nicht nur der professíonellen Karriere, sondern unterstützt auch die persönliche Weiterentwicklung. ■

Feven Mehereteab
Marketing Consultant
Ich arbeite im Online-Marketing und bin auf Content, Social Media und Influencer Marketing spezialisiert.
Für Marketing Consulting erreicht ihr mich unter:
fmehereteab@gmail.com
In meiner Freizeit reise ich gerne, treibe Sport und lese.

Werkzeug- und Formenbau leicht gemacht mit

„Mouldmaker – The Game“

Studierende und Auszubildende im Bereich Werkzeug- und Formenbau lernen mit dem 72-teiligen Kartenspiel „Mouldmaker – The Game“ spielerisch die Grundlagen ihres Fachs. An der Hochschule Reutlingen haben Prof. Dr. Steffen Ritter und Simon Horrer das Spiel entwickelt und in Partnerschaft mit der Moulding Expo und dem VDWF umgesetzt. Seit Mitte Juni kann es nun über den VDWF-Shop bezogen werden.

Vieldiskutierte Prinzipien der Didaktik wie „Gamification“ oder „Game Based Learning“ bescherten Prof. Dr. Steffen Ritter von der Hochschule Reutlingen die Idee, für seinen Fachbereich Werkzeug- und Formenbau ein Lernspiel zu entwickeln. Während diese Methoden jedoch nur das Einbinden von Spielelementen meinen, geht „Mouldmaker – The Game“ darüber hinaus. Es handelt sich um ein echtes Kartenspiel, das als solches zu unterhalten weiß, gleichzeitig aber auch „ernste“ Fachinhalte vermittelt. „Spielerisches Lernen gelingt so ganz nebenbei“, erklärt Ritter, der gemeinsam mit seinem Studenten Simon Horrer verschiedene Konzepte überprüfte. „Memory oder Quartett als Vorlage zu benutzen, hat nicht weit geführt“, sagt Ritter. Stattdessen setzen er und Horrer darauf, wie bei vielen klassischen Kartenspielen „Straßen“ zu bilden.

Konkret funktioniert das folgendermaßen: Die Spieler ziehen jeweils eine von sechs Bauteilkarten. Anschließend analysieren sie das abgebildete Produkt bezüglich seiner geometrischen Randbedingungen und schlussfolgern, welche Art von Werkzeug zur Umsetzung notwendig ist. Zur Auswahl stehen zwei achtteilige Komponentensätze der Kategorien „Standardwerkzeug“, „Schieberwerkzeug“ und „Backenwerkzeug“, die es fortan zu sammeln gilt. Schafft ein Spieler es, einen vollständigen Satz abzulegen, gewinnt er.

Mit „Mouldmaker – the Game“ spielerisch Werkzeugbau lernen. *Foto: Hochschule*

Eine Vielzahl an Lerninhalten

Verschiedene Aspekte sorgen für Komplexität und Dynamik: Die Spielelemente sind sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch erklärt. Dies gilt nicht nur für Spielregeln und Aktionskarten, sondern auch für alle fachlichen Bezeichnungen. Damit werden die Spieler an die auf internationalen Märkten üblichen Benennungen herangeführt. Eine weitere didaktische Finesse ist die Darstellungsart: Die einzelnen Komponenten werden beispielsweise als Handskizzen, CAD-Zeichnungen, Schnittbilder oder 3D-Renderings abgebildet. Hierbei lernen die Spieler, unterschiedliche Visualisierungsarten zu lesen und zu interpretieren.

Vor allem stehen die Spieler aber vor der Herausforderung, nicht einen beliebigen, sondern den korrekten Komponentensatz zu sammeln. „Der Kapitalfehler wäre, dass man beispielsweise ein Schieberwerkzeug anstelle eines Backenwerkzeuges baut“, erläutert Ritter. Auch beim Auflösen müssen deshalb alle Spieler noch einmal aufmerksam sein, denn mit dem Ablegen der Karten ist das Spiel noch nicht vorbei: „Am Ende des Spiels können sehr schöne Diskussionen zustande kommen – auch für ‚alte Hasen‘“, erklärt Ritter, der das Kartenset auch ausgiebig mit seinen Studierenden getestet hat.

Abwechslung und Praxisnähe

Auch nach mehrmaligem Durchspielen wird „Mouldmaker – The Game“ nicht langweilig. Wer alle sechs Bauteilkarten bereits kennt und analysiert hat, kann das Spiel variieren, indem er beliebige Kunststoffteile aus dem Alltag als Spielgrundlage verwendet. Praxisnähe garantieren auch die Joker- und Aussetzenkarten. „Wenn unsere Werkzeugmacher sich diese durchlesen, können sie eigentlich nur schmunzeln, denn sie bilden den Zufall ab, der auch im richtigen Leben Projekte begleitet“, erklärt Ritter. Beispiele für solche Ereignisse sind etwa „Ein befreundeter Werkzeugmacher aus dem VDWF greift dir unter die Arme“, „Du findest neue Lieferanten auf der Mex“ oder aber „Der Kunde hat die falschen Daten geschickt“, sogar ein „Spindelcrash!“ kann passieren. ■

Zu beziehen ist das 72-teilige Kartenspiel gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro über den VDWF-Shop unter www.vdwf.de/shop.

Technik trifft BWL:

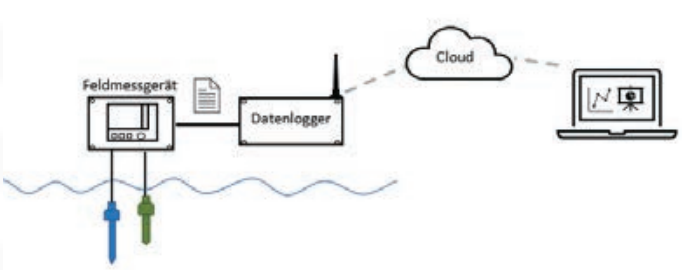
Von Fledermäusen, Cargo Runnern und See-Rettern

Studieren ist bei uns genau richtig!

» Ein beliebter Studiengang für junge Frauen und Männer ist der Studiengang International Project Engineering B. Eng. (IPE) der Fakultät Technik, der auch als Wirtschaftsingenieur 2.0 bekannt ist. Er verbindet Technik, Betriebswirtschaft und Projektmanagement. Zweimal in Folge erhielt IPE die deutschlandweite Bestplatzierung im renommierten CHE-Ranking. Die Reutlinger Studierenden, die sich für IPE entschieden haben, schätzen diesen Studiengang, weil dieser einen praxisorientierten Einstieg in die wichtigsten Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements bietet. Schon in den ersten Studiensemestern liefern sie im Team praktische Lösungen für regionale Auftraggeber, wie etwa einen Obstbauern, für den sie zur Ermittlung der Fruchtmenge an Bäumen das Softwareerkennungsprogramm „AI – Apple Identification“ entwickelt haben. Oder die Evangelische Kirchengemeinde Hohbuch, für die sie im Rahmen des Kurses „Integratives Projekt“ ein mobiles Stadtteil-Café planen. Durch den mobilen Treffpunkt sollen die Gemeinschaft und das Netzwerk der Gemeinde im Hohbuch gestärkt und ein lockerer Austausch gefördert werden. Auf Basis des dreirädrigen Elektro-Transporters „Cargo Runner“ realisiert das Projektteam eigenständig das mobile Café. Hierzu wird auf die Transportfläche des Cargo Runners eine Schweiß- und Holzkonstruktion aufgebaut, in der eine Kaffeemaschine, die Elektrik sowie die restliche Ausstattung fest verbaut werden. Um die Wetterfestigkeit des mobilen Cafés sicherzustellen, wird der Aufbau überdacht und alle Utensilien werden sicher in den dafür vorgesehenen Stauräumen verstaut. Für das fünfköpfige studentische Team bietet das Projekt die ideale Möglichkeit, die im Studiengang erworbenen Kenntnisse an einem realen Projekt anzuwenden. Das mobile Stadtteil-Café wird im Laufe des Sommers - je nach aktueller Lage - von Jugendlichen der Evangelischen Gemeinde Hohbuch in Betrieb genommen.

Natürlich dürfen Drohnen in einem technischen Studiengang nicht fehlen. Der „Copterport für Multicopter“ ist eine funktionstüchtige Aufbewahrungsstation für einen Hexacopter. Das Produkt soll die Drohne vor äußeren Einflüssen schützen und ein autonomes Starten und Landen ermöglichen. Das Projekt ist Teil einer Doktorarbeit zur Erforschung und Dokumentierung des Flugverhaltens von Fledermäusen. Anhand des realitätsnahen Projektauftrags durchlaufen die Studierenden die notwendigen Prozessschritte von der Konzeptionierung bis zum fertigen Produkt und festigen somit ihr Know-how in der Produktentwicklung, im Projektmanagement, in Beschaffungsprozessen sowie in der Fertigung und Testung.

Nachhaltig wird es im Projekt „Monrepos – Gewässer in Not“ in Zusammenarbeit mit dem Sportfischerverein Ludwigsburg e.V. Hier soll die kritische Gewässersituation am See Monrepos behoben werden, der aufgrund von Verlandung zu kippen droht. Gewässerkenndaten werden automatisch ermittelt, in die Cloud geladen, dort visualisiert und über das Internet abrufbar gemacht. Dazu stellen Studierende zunächst die passende Sensorik zur Messung des Sauerstoffgehalts und der Wassertemperatur des Sees bereit. Via kabelloser Übertragung und Speicherung werden die Messdaten visuell aufbereitet. Danach erfolgen Konstruktion, Bau und Erprobung einer an die gegebenen Umweltbedingungen angepassten Daten-Infrastruktur – inklusive einer eigens erstellten Website. „Wir sammeln nicht nur fachliche Erfahrungen für das spätere Berufsleben, sondern leisten auch einen Beitrag für die Menschen vor Ort“, sagt Teammitglied Veit Schopper, dessen Aufgaben der Systemversuch und die Erprobung sind.



Die Projektgruppen im Studiengang IPE starten unter gleichen Voraussetzungen und lernen neben Projektplanung, Einkauf, Marketing oder Vertrieb vor allem eines: Teamwork – das in diesen herausfordernden Zeiten auch im virtuellen Austausch gut funktioniert. Immer nach dem Motto: Gemeinsam lässt sich mehr erreichen! ■

Hintergrundgrafik: Freepik.com

Nach dem Studium:
Gründen oder Job suchen?

Mit dem Studium endet ein wichtiger Lebensabschnitt. Welcher Schritt als Nächstes kommt, bestimmt, wie Dein Leben in den nächsten Jahren, vielleicht Jahrzehnten aussehen wird. Eine Entscheidungshilfe.

» Ganz klar. Mit der Wahl und dem Abschluss Deines Studiums hast Du einen Teil Deiner beruflichen Weichen bereits gestellt. Um zu entscheiden, wie es weitergeht, solltest Du Dir jetzt überlegen, was deine mittel- und langfristigen Ziele sind. So weit kannst Du nicht denken? Du musst vor allem kurzfristig denken, und Geld verdienen, um die Miete zu bezahlen?

Das ist verständlich. Nimm Dir trotzdem die Zeit, Deine Ziele und Träume ganz konkret zu überdenken. Damit vermeidest Du vielleicht eine Sinnkrise in zehn Jahren, wenn Dir plötzlich auffällt, dass Du nicht das Leben lebst, das Du leben möchtest.

Was ist Dein Ziel?

Du möchtest AbteilungsleiterIn bei XY sein? Du willst ein Start-up gründen und dann gewinnbringend verkaufen? Du möchtest Dein eigenes Modelabel gründen? Du möchtest in fünf Jahren Kinder und maximal Teilzeit arbeiten?

Egal, welches Ziel Du hast, es ist Dein Ziel und damit gut und legitim. Schaue Dir völlig bewertungsfrei an, was DU wirklich im Leben möchtest, und überlege dann, welche Schritte Du gehen musst, um dieses Ziel zu erreichen. Und diese Ziele dürfen natürlich davon abweichen, was Dein Umfeld von Dir wünscht oder erwartet.

Stelle Dir folgende Fragen:

- Welche Fähigkeiten brauche ich, um dieses Ziel zu erreichen?
- Welche Karriereschritte muss ich gehen, um dieses Ziel zu erreichen?
- Wie kann ich mich auf dem Weg persönlich und beruflich noch weiterentwickeln?
- Was bringt mich meinem Ziel näher: Selbstständigkeit oder Festanstellung?

Du kennst Deine Vision noch nicht

Es ist völlig in Ordnung, wenn Du nach dem Studium noch keine Vision, keinen Plan für Dein Berufsleben hast. Oft merkst Du erst, was Du willst und was Du nicht willst, wenn Du es ausprobiert hast. Eine Vision entwickelt sich im Tun. Oft ist nur die Vorstellung an eine bestimmte Sache sehr verlockend, wenn sie doch dann faktisch gelebt wird, kann sie schnell ernüchternd sein.

Das gilt auch für die Wahl der Branche. Vor allem wenn Du ein geisteswissenschaftliches Fach studiert hast, ist der Karriereweg meist nicht so klar und eindeutig vorgezeichnet wie etwa bei Juristen oder Medizinern. Deshalb ist es völlig ok, Dich auszuprobieren und dabei festzustellen, was Dir mehr und was Dir weniger Freude bereitet. Der Freude zu folgen ist für Deine Vision einer der wichtigsten Schritte. Allzu oft sind wir getrieben von harten Fakten, handeln eventuell gegen unser Bauchgefühl oder meinen, etwas tun zu müssen. Richtig gut, richtig erfüllt und richtig auf Hochtouren kommst Du am besten, wenn Dir das, was Du machst, vor allen Dingen sehr viel Spaß bereitet, Dich erfüllt und Deine Lebensvision ausfüllt.

Um mehr Zugang dazu zu erhalten, kannst Du Dir ein Visionsboard oder ein Visionbook basteln. Hier kannst Du Deiner Fantasie freien Lauf lassen und alles einfügen, was sich für Dich gut anfühlt.

Ein Visionboard oder auch eine Ziel-Kollage dient dazu, all Deine Träume und Wünsche zu visualisieren. Du kannst es digital anfertigen, oder an der Wand aufhängen. Dort kommt dann etwa das Haus Deiner Träume hin, Bilder von Natur, Sportarten, inspirierende Zitate, Du auf einer Zeitschrift. Es soll ein Ausschnitt Deines Lebens in zukünftigen Ichs sein. Vor allem soll es Dich in gute Energie bringen, wenn Du es anschaust, und Dich dazu ermutigen, an Deiner Vision festzuhalten. Deiner Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. **Think big & grow even bigger!**

Das schicke Office im Tower, das kreativfreie Leben als KünstlerIn, das Entrepreneur-Life und die dazugehörigen Snippets aus Magazinen oder dem Internet.

Lass Dich inspirieren. Wenn alles möglich ist, wie möchtest Du leben?

Welcher Persönlichkeitstyp bist Du?

Wenn Du überlegst, ob Du selbstständig sein, ein Unternehmen gründen oder angestellt sein willst, lohnt es sich, einen ehrlichen Blick auf Deine Persönlichkeit zu werfen. Denn egal wie gut ausgebildet Du bist oder wie gut Deine Ideen sind – Unternehmerpersönlichkeiten unterscheiden sich stark von Menschen, die lieber als Angestellte arbeiten.

Für eine erste Einschätzung eignet sich der Myers-Briggs (MBTI) Persönlichkeitstest. Er kann unter www.16personalities.com kostenfrei auf Englisch gemacht werden und wird auch im Recruitment und bei der Zusammenstellung von Teams genutzt.

Da der Test anhand Deiner Aussagen bewertet wird, kannst Du ihn ruhig in regelmäßigen Abständen wiederholen. Menschen entwickeln sich – und das ist gut so!

Fakt ist: Als Selbstständiger und Unternehmer kommt es auf Dich als Persönlichkeit an. Dein „Entreprenurship-Mindset“ ist der Schlüssel zum Erfolg und macht den Unterschied. Der Satz von Henry Ford: „Es gibt mehr Leute, die kapitulieren, als solche, die scheitern“, fasst die Essenz des Unternehmertums zusammen.

Schaffst Du es, Deine unternehmerische Vision zu verankern, Dir Ziele zu setzen und immer dran zu bleiben? Egal was kommt? Bist Du bereit, Dich und Deine Business-Skills regelmäßig weiterzuentwickeln? Denk am besten mal an Dein Studium zurück. War klar, dass Du es zu Ende bringst, egal wie? Oder hattest Du immer wieder Lust, alles hinzuschmeißen?

Ein ehrlicher Blick auf Deine Vergangenheit kann Dir zeigen, wie Du mit Herausforderungen umgehst. Fakt ist: Egal, wo Du jetzt stehst, wenn Du bereit bist, Dich immer weiterzuentwickeln kannst Du auch ungünstige Erfolgseigenschaften durch positive ersetzen. Im Studium hast Du schon einige davon gelernt, die Dir für immer helfen werden – egal ob angestellt oder selbstständig.

Fragen zur Selbstreflexion:

- Aus welchem primären Grund möchtest Du Dich für die Selbstständigkeit oder eine Anstellung entscheiden?
- Wie soll Dein Leben aussehen?
- Welche Rolle spielen für Dich Familienplanungen, Reisen und andere soziale Aspekte?
- Hast Du Dir schon ein Visionboard für Deine Zukunft angelegt?
- Welche Stationen Deines Lebens haben Dich bisher gut auf eine eventuelle Selbstständigkeit vorbereitet?
- Wie gut kennst Du Dich mit den Pros und Kontras beider Varianten aus? (Stichwort: Finanzen, Krankenversicherung, Steuer)
- Wie bist Du in der Vergangenheit mit Rückschlägen umgegangen?
- Wie innovativ und schnell folgst Du Deinen Ideen? ■

Von Jackie Sharon Tamblyn

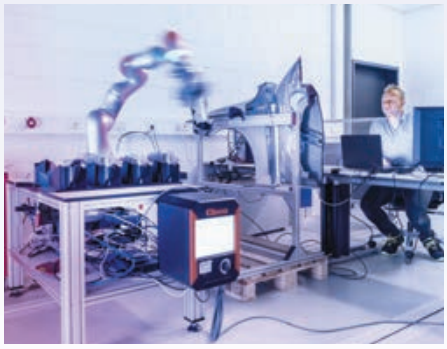
Über Jackie Sharon Tamblyn M.A.:
Die Sozialpsychologin ist Business-Coach und Gründerin der ALL IN ACADEMY. Sie hat jahrelange Erfahrung als Personalverantwortliche in Unternehmen. Vom Entrepreneur's Heralds wurde sie zu einer der Top 20 Entrepreneurs 2021 gewählt. Tamblyn hat sich darauf spezialisiert, Frauen erfolgreich in die Online-Selbstständigkeit zu begleiten und ist als Business-Mentorin unter anderem Expertin für Erfolgs- und Geld-Psychologie. In ihren Trainings und Coachings hilft sie Gründerinnen dabei, etwaige Erfolgshindernisse zu erkennen und aufzulösen und sie in ihrer Persönlichkeit und ihren Businessskills so zu begleiten, dass sie ihr Ziel erreichen.

Webseite: https://all-in-academy.de

Foto: Angelina D'Amico

Daimler TSS

HEUTE DAS MORGEN GESTALTEN



» Wir bauen keine Autos, sondern Software – und gestalten damit die digitale Zukunft der Mobilität entscheidend mit. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Daimler AG arbeiten wir exklusiv für Daimler und sind dabei nicht nur leidenschaftliche Software Engineers, sondern auch produktorientierte IT-Berater und Geschäftspartner auf Augenhöhe.

Unser Ziel? Winning the digital race! Mit Hilfe neuester Technologien entwickeln wir IT-Lösungen für die Mobilität von morgen und treiben die Digitalisierung des Daimler-Konzerns voran. Ob im Bereich Mobility, Digital Vehicle, Sales & Care, Digital Production oder Cyber Security – wir arbeiten täglich gemeinsam daran, die Marke Daimler mit Vollgas weiter in Richtung Zukunft zu bewegen und die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns im Rennen um die Zukunft der Mobilität zu sichern.

Diese Zukunft ist vielseitig – genau wie wir! Inzwischen sind über 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe und Asien Teil von Daimler TSS und wir sind fest davon überzeugt, dass uns genau diese Vielfalt stark macht. Deshalb ist uns neben der digitalen Vernetzung vor allem die menschliche Vernetzung wichtig. Denn was uns verbindet, ist die Begeisterung für Zukunftsthemen, die geteilte Leidenschaft für IT und der Glaube daran, dass es für Innovationen individuelle Freiräume und den Mut zum Wandel braucht.

Als IT-Tochter vereint Daimler TSS drei dafür wichtige Bestandteile: die Agilität eines Start-ups, den Charme eines Mittelständlers und das Netzwerk eines Weltkonzerns. Wir arbeiten immer am Puls der Zeit und leben ein agiles Mindset mit flachen Hierarchien und einer von gegenseitigem Vertrauen und Transparenz geprägten Zusammenarbeit. Gleichzeitig sind wir stolz darauf, seit über zwei Jahrzehnten Teil der Daimler-Familie zu sein. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft genießen wir eine besondere Vertrauensstellung und sind uns gleichzeitig unserer Verantwortung als strategischer Business Partner bewusst.

Möchtest du mit uns durchstarten? Wir freuen uns von dir zu hören! Übrigens: Statt stundenlang an deiner Bewerbung zu feilen, kannst du dich bei uns auch ganz einfach mit einem kurzen Video bewerben. ■

Daimler TSS

BE THE HERO

www.daimler-tss.com/karriere

Beste Arbeitgeber™ Deutschland
Great Place To Work. 2020

Daimler TSS

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
André Lehmann

Anschrift
Wilhelm-Runge-Straße 11
89081 Ulm

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 17-61018

E-Mail
tss-career@daimler.com

Internet
www.daimler-tss.com/de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.daimler-tss.com/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikant*innen je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudent*innen? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Daimler TSS:

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen
Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 20

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus den Produktlinien Mobility, Sales & Care, Cyber Security, Digital Vehicle und Digital Production

Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe
Projekt-Hubs:
Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

Anzahl der Mitarbeiter*innen

1200

Jahresumsatz

2020: 165 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Software-Entwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Governance, Human Resources, Finance & Controlling, Workplace & Office Management

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

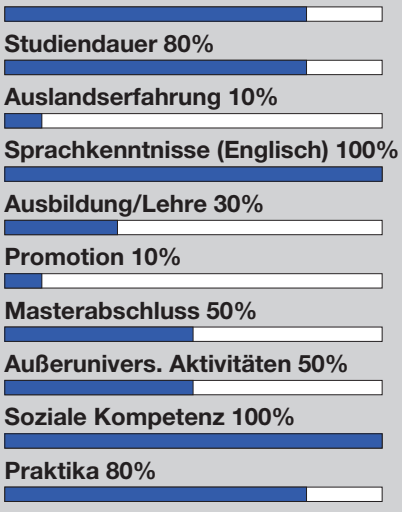
Möglich, jedoch nur nach Bedarf

Warum bei Daimler TSS bewerben?

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur. Im Back-End genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Ersti struggles? – Nicht mit diesen Tipps und MTP!

» Als Erstsemester (kurz: Ersti) steht man vor einigen Herausforderungen. Als erfahrene Studenten können wir dir den Einstieg in dein Studium mit ein paar wenigen Tipps erleichtern:

Tipp 1: Kontakte knüpfen

Wenn das Studium beginnt, kennen viele Erstis noch niemanden – du bist damit nicht allein! Geh auf andere Studierende zu, versuche in eine WhatsApp-Gruppe zu kommen und verpasse nicht die Ersti-Angebote. Die meisten Universitäten und Hochschulen bieten insbesondere für Erstis viele Aktivitäten zum Kennenlernen an.

Eine weitere Möglichkeit, Kontakte mit erfahrenen Studierenden zu knüpfen, besteht über Studierendeninitiativen wie Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. (kurz: MTP e.V.) Mit Geschäftsstellen in ganz Deutschland und einer großen Anzahl an Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen bietet MTP e.V. seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich sowohl am Campus als auch national mit anderen zu vernetzen und Teil einer wunderbaren Community zu werden.

Tipp 2: Praxis! Praxis! Praxis!

Was von Anfang an nicht vernachlässigt werden sollte, ist der Praxisbezug. Ja richtig gelesen – schon während des theorielastigen Studiums sollte man versuchen sich auch praktisch weiterzubilden, denn darauf kommt es an, wenn es ins erste Bewerbungsgespräch geht.

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich praktische Fähigkeiten anzueignen. Praktika sowie Werkstudentenjobs, die man

neben dem Studium machen kann, werten den Lebenslauf auf und öffnen viele Türen. Aber auch hier bieten Studierendeninitiativen eine Alternative. MTP e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, die Theorie aus dem Studium mit der Praxis zu verbinden. Dafür gibt es Workshops, Plenen mit Unternehmen und einen internen Austausch mit anderen Studierenden. Der Bonus: Dank diverser Firmenkontakte mit sowohl regionalen als auch nationalen Förderern ist der erste Kontakt mit Unternehmen bereits hergestellt und der erste Schritt in Richtung Praktikum oder Werkstudentenstelle schon gemacht.

Tipp 3: Spaß haben

Der letzte Tipp ist am einfachsten: Hab Spaß! Das Studium kann einen schon mal an den Rand des Wahnsinns treiben, insbesondere wenn es um Prüfungen geht. Wichtig ist, dabei nicht zu vergessen, auch Spaß am Studium zu haben. Geh auf Partys und nimm viele schöne Momente mit. MTP e.V. lässt auch hier keine Wünsche offen und bietet Mitgliedern eine Variation an nationalen sowie regionalen Events wie das Wasenplenum in Stuttgart, die Bergkirchweih in Erlangen, aber auch Kongresse und Versammlungen, bei denen der Spaß auf keinen Fall zu kurz kommt.

Nun ist es an dir, das erste Semester zu meistern, vielleicht auch mit MTP? Wenn wir jetzt dein Interesse geweckt haben, dann komm zu unseren Plenen. Diese finden, sofern es aufgrund der aktuellen Lage möglich ist, jeden Dienstagabend am Standort Stuttgart an der Universität Hohenheim oder der Hochschule der Medien statt. Alternativ treffen wir uns weiterhin digital. **Schau gern auf Instagram @mtp_stuttgart für mehr Informationen vorbei.**

Wir freuen uns auf dich! ■

Der erfolgreiche Start im ersten Job in Corona-Zeiten

Sie haben Ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und die Zusage für Ihren ersten Job bekommen. Herzlichen Glückwunsch!

» Der erste Arbeitstag rückt mit Freude, aber auch mit etwas Anspannung immer näher. Die Nervosität sowie die Angst, den Aufgaben und der Verantwortung im Job möglicherweise nicht gewachsen zu sein, steigen. Eine noch größere Herausforderung wird der Start in den neuen Job sein, insbesondere dann, falls Ihre Einarbeitung digital stattfinden sollte. Mit den folgenden wichtigen Tipps und Verhaltensregeln wird Ihnen der erfolgreiche Berufsbeginn, sowohl in Präsenz als auch im Homeoffice, sicher gelingen.

Vor dem ersten Arbeitstag

In den ersten Monaten im neuen Job werden Sie voraussichtlich wenig oder gar keinen Urlaub nehmen können. Aus diesem Grund sollten Sie die Zeit vor Jobantritt dafür nutzen, sich zu erholen und sich gezielt auf Ihre neue Aufgabe vorzubereiten. Dies gibt Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit, umfangreiche Erkundigungen über Ihren zukünftigen Arbeitgeber einzuholen, sodass Sie für jegliche Fragen gut gewappnet sind und sämtliche Fettnäpfchen elegant umschiffen können. Informieren Sie sich umfassend im Internet über das neue Unternehmen und lesen Sie die aktuellen Branchennachrichten.

Des Weiteren sollten Sie früh genug Ihre Garderobe checken. Findet sich ausreichend angemessene Kleidung im Schrank? Gerade Absolventen, die frisch von der Universität kommen, an der es keine Kleiderordnung gibt, sollten ihre Garderobe bei Bedarf aufstocken, insbesondere dann, wenn die Blusen und Hemden aus Praktikumszeiten nicht ausreichen. Sind Sie sich nicht sicher, welche Kleiderordnung im zukünftigen Unternehmen angemessen ist, können Sie durchaus mal einen Vormittag dort vorbeischlendern und sich so ein Bild davon machen, was die Mitarbeiter zu tragen pflegen. Ansonsten gilt: lieber etwas overdressed als zu leger am ersten Tag erscheinen.

Wenn Sie Ihren Berufseinstieg im Homeoffice haben, empfehlen wir Ihnen, sich trotzdem professionell anzuziehen. Zudem ist es möglich, dass Sie in einem Online-Meeting darum gebeten werden, die Lampe einzuschalten oder die Jalousien zu betätigen, um die Lichtverhältnisse zu ändern. Daher sollten Sie darauf achten, von Kopf bis Fuß angemessen gekleidet zu sein und Ihre Jogginghose erst nach Feierabend herauszuholen.

Haben Sie keine Angst vor einem digitalen Onboarding. Oft erhalten Sie für einen leichteren Berufseinstieg im Homeoffice einen persönlichen Mentor oder Buddy zugeteilt, der jederzeit als Ansprechperson für Sie erreichbar ist. Sehen Sie es auch positiv: Die Arbeit im vertrauten Zuhause nimmt Ihnen einen großen Teil der Unsicherheit, die Sie vielleicht im fremden Firmenumfeld hemmen würde. Sie können leichter Sie selbst sein, ohne dass Sie sich ständig fragen müssen, wie Ihre Kollegen Sie und Ihre Arbeit einschätzen. Wichtig ist auch, nicht zu viel zu wollen. Die ersten Tage sollten immer der Orientierung, dem ersten Aufbau von Kontakten und der Einarbeitung dienen.

Am ersten Arbeitstag und in den ersten Wochen

Am ersten Arbeitstag und in den ersten Wochen gut zuzuhören ist das A und O, denn so erhalten Sie Zugang zu wichtigem Insider-Wissen, welches Ihnen helfen wird, langfristig Fuß im Unternehmen zu fassen. Zudem haben Ihre Kollegen einen Wissensvorsprung, den Sie sicher möglichst schnell aufholen möchten. Niemand erwartet von Ihnen, dass sie bereits zu Beginn alles perfekt können. Zieht sich Ihre Einarbeitung jedoch zu sehr in die Länge und stellen Sie noch nach Wochen unnötige Fragen, werden Sie für die anderen

zu einer Belastung. Hochschulabsolventen sollten zudem unbedingt darauf achten, ihre Kollegen nicht mit zu viel theoretischem Wissen zu überhäufen oder gleich alles verbessern zu wollen. Die Kollegen machen den Job meist schon deutlich länger und wissen daher selbst sehr genau, was wann wie zu tun ist.

Es ist gerade beim Berufseinstieg im Homeoffice wichtig, proaktiv und selbstständig zu sein und zu zeigen, dass Sie im Homeoffice nicht überwiegend privaten Tätigkeiten nachgehen. Bauen Sie Vertrauen auf! Im Gegensatz zu älteren, erfahrenen Mitarbeitern weiß bei Ihnen noch niemand, wie zuverlässig Sie arbeiten und wie gut Sie mitdenken. Zeigen Sie Ihre Motivation, Ihre Leistungsbereitschaft und Ihre guten Ergebnisse. Außerdem sollten Sie sich in regelmäßigen Abständen Feedback einholen, da dieses nicht immer automatisch kommt. Seien Sie aktiv und holen Sie sich selbst eine Rückmeldung, damit Sie wissen, ob Sie auf dem richtigen Weg sind und die Erwartungen Ihres Chefs und Ihrer Kollegen erfüllen.

Über die Distanz hinweg wird es der Führungskraft oder den Kollegen wahrscheinlich schwerer fallen, Sie und Ihre Arbeitsweise zu beurteilen. Eine ehrliche Rückmeldung gibt Ihnen jedoch wertvolle Hinweise darauf, wo Sie momentan stehen und wie Sie noch erfolgreicher sein können.

Das Unternehmensnetzwerk ist vor allem für Berufseinsteiger wichtig. Viele Neulinge im Berufsleben vergessen, dass es sich nicht allein um eine Arbeitsprobe ihrer fachlichen Qualifikationen handelt, sondern auch das persönliche „Matching“ mit dem Unternehmen und den neuen Kollegen sowie der Aufbau eines internen Netzwerks von großer Bedeutung sind. Deshalb sollten Sie – falls in Präsenz die Möglichkeit besteht – das gemeinsame Mittagessen mit Ihren neuen Kollegen auf keinen Fall versäumen. Persönliche Beziehungen zu den Kollegen lassen sich nämlich bei einem gemeinsamen Essen in der Kantine oder beim Restaurant um die Ecke viel besser schließen als während der Arbeit.

Das Kennenlernen der Kollegen im Homeoffice gestaltet sich etwas schwieriger. Spontane Treffen in der Kaffeeküche oder ein Über-den-Weg-Laufen auf dem Weg ins Büro fallen weg. Andererseits gewinnen Sie durch das Homeoffice Zeit, da Sie nicht zum Büro pendeln müssen. Von dieser können Sie auch einen kleinen Teil für Ihre neuen Kollegen verwenden. Wenn Ihnen ein paar Mitarbeiter/innen sympathisch vorkommen, laden Sie diese auf einen kleinen Feierabendplausch auf Zoom oder MS Teams ein! Sie werden sicher auch Interesse daran haben, Sie als neue/n Mitarbeiter/in kennenzulernen. Regelmäßige Treffen, auch virtuell, sind die Basis für eine gute Positionierung.

Der erste Eindruck zählt. Somit gilt: Wer erfolgreich startet, setzt ein erstes positives Zeichen, wird Unterstützer sowie Förderer finden und wird daher auch langfristig im Job erfolgreich sein. ■

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter **www.karrierecoach-muenchen.de** und 089-202081718

Potenziale freisetzen

Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Und alles, was heute noch nicht erfunden ist, aber morgen Kupfer brauchen wird.

Als ein weltweit führender Anbieter von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen bieten wir ein breites Produkt-, Technologie- und Serviceportfolio. Vom Prototyp bis zur Serienfertigung entwickelt Wieland Lösungen für Automotive, Elektronik, Kälte- und Klimatechnik und weitere Branchen. Dabei vertrauen wir auf das Potenzial unserer 8.000 Mitarbeiter an 76 Standorten weltweit. Gemeinsam gestalten wir nachhaltige und innovative Lösungen und überzeugen so seit über 200 Jahren.

Berufseinsteiger und -erfahrene können ihr Know-how und ihre Ideen z. B. in der Forschung und Entwicklung, der Maschinen- und Anlagentechnik, der Fertigungsplanung, der Produktion, dem Technischen Marketing oder in der IT einbringen. Eigenständig oder im Team erarbeiten sie praxisorientierte Lösungen für Kunden, folgen technologischen Trends und behalten zukünftige Marktanforderungen im Blick.

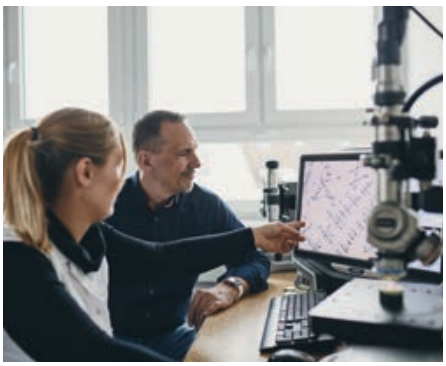
Wir suchen Persönlichkeiten

Wieland stellt sich international täglich neuen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Mitarbeiter, die uns mit neuen Impulsen überraschen, die begeistert und engagiert mit uns die Welt von morgen gestalten. So tragen sie zur Erfolgsgeschichte von Wieland bei und auch zu ihrer eigenen persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Neben spannenden Aufgaben, Projekten und technischen Herausforderungen finden Sie bei uns echte berufliche Perspektiven während und nach dem Studium oder bereits mit Berufserfahrung. In Kombination mit einer individuellen Einarbeitung, zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsprogrammen gehen Sie an einem unserer internationalen Standorte Ihren persönlichen Weg.

Wir glauben an das Potenzial von Menschen und Kupfer

Wir vertrauen darauf, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt. Das erfordert eine hohe Leistungsbereitschaft. Dafür bieten wir Ihnen:



- **Entwicklung und Qualifizierung:** Entwicklungsprogramme, fachliche Fortbildungen, Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Sprachkurse u. v. m.
- **Flexible Arbeitszeiten:** verschiedene Zeitkonten, Teilzeit, Jobsharing, Lebensarbeitszeitkonto
- **Life Balance:** Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und -ferienbetreuung usw.
- **Gesundheit:** zahlreiche Angebote zu Bewegung , Entspannung und Ernährung (Personaltraining, medizinische Check-ups, Sportkurse u. v. m.)
- **Vergütung:** attraktive Vergütung mit einer ergebnis- und einer leistungsorientierten Komponente

Kommen Sie zu Wieland und entdecken Sie neue Möglichkeiten, Ihre Potenziale freizusetzen. Bewerben Sie sich jetzt: **wieland-karriere.de**

wieland

Potenziale freisetzen. Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Überraschen Sie uns durch Ihr frisches Denken, mit neuen Impulsen und gestalten Sie die Welt von morgen.

Entdecken Sie bei uns zahlreiche Möglichkeiten: **Praktikum, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, Werkstudententätigkeit**

Jetzt bewerben
wieland-karriere.de

8.000
MITARBEITER

76
STANDORTE

200 Jahre
ERFOLG

84%
LÄNGER ALS 5 JAHRE DABEI

wieland

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie unter www.wieland-karriere.de

Anschrift
Graf-Arco-Str. 36
89079 Ulm

Telefon/Fax
Telefon: +49 731 944 0

Internet
www.wieland.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.wieland-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.wieland-karriere.de auf Stellenausschreibungen oder initiativ. Bitte immer vollständige Unterlagen mitschicken.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
für ca. 90 Studierende pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
verschiedene technische, kaufmännische und IT-Bachelor-Studiengänge

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Wieland:

Allgemeine Informationen

Branche
NE-Metallerzeugung und -bearbeitung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf. Aktuelle Angebote finden Sie unter **www.wieland-karriere.de**

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Werkstofftechnik, Materialwissenschaften, aber auch (Wirtschafts-)Informatik, Chemie sowie Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Darüber hinaus fertigt Wieland Rippenrohre und Wärmeübertrager, Gleitlager und Systembauteile sowie Komponenten. Diese werden in den Branchen Elektronik und Elektrotechnik, Automotive, E-Mobilität, Maschinenbau, Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Bau und Installation eingesetzt.

Anzahl der Standorte

4 Werke in Deutschland (Ulm, Vöhringen/Iller, Villingen-Schwenningen, Velbert-Langenberg), insgesamt 76 weltweit (hauptsächlich in Europa, Asien und den USA)

Anzahl der MitarbeiterInnen

8.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Gießerei, Technisches Marketing, Maschinen- und Anlagentechnik, Produktentwicklung, Produktion, Fertigungsplanung, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Logistik, IT, Personal, Finanzen- und Rechnungswesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeit, Direkteinstieg mit intensiver Einarbeitung, Entwicklungsprogrammen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

In Europa (Österreich, Frankreich, England), Asien (Singapur) und USA möglich. Bewerbungen für Praktika im Ausland bitte direkt an die Tochtergesellschaft, bei der Sie tätig sein möchten.
Zudem sind Auslandsaufenthalte während der Berufsausbildung und des dualen Studiums vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

Warum bei Wieland bewerben?

Ihre Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Das ist eine Kombination aus spannender Technik, Innovationen, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Ihre Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten, Lebensarbeitszeitkonto, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung usw. Und natürlich sorgen wir mit Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung (individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

Bewerberprofil:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozent-Aussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Sonstige Angaben

Frisches Denken, Enthusiasmus, Innovationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Teamgeist und Interkulturalität sowie gute Englischkenntnisse.

eSleek21

rein elektrisch – mit Erfolg

DHBW ENGINEERING Stuttgart

Die meisten von uns waren noch klein, sehr klein, als in der Saison 2008/2009 unser Team, das DHBW Engineering, gegründet wurde. Der sogenannte Sleek09 – damit hat alles begonnen. Wenngleich unser Fahrzeug mit seinen 4,5 kg/PS damals noch nicht unbedingt konkurrenzfähig war, zeigten sich bereits dort mit dem ersten Platz in der Disziplin Business Plan das Potenzial und der Siegeswille unserer Vorgänger*innen.

Das waren zu Beginn etwa 60 Studierende verschiedener Fakultäten der DHBW, mittlerweile sind wir über 100 motorsportbegeisterte Teammitglieder. Bei uns findet jeder seinen Platz. Die Aufgaben des Teams sind so vielfältig, dass wir auf die Expertise verschiedener Studienrichtungen angewiesen sind. Von dieser Vielfalt profitieren wir nicht nur auf fachlicher Ebene!

2012 erfolgte der Umstieg: der Verbrennungsmotor war Geschichte, ab sofort fuhr unser (e)Sleek rein elektrisch – mit Erfolg. Gewichtsreduktionen, technische Weiterentwicklungen sowie unzählige Arbeitsstunden, Energydrinks und in der Werkstatt verspeiste Lieferando-Burger später spielen wir heute mit nicht nur einem, sondern sogar zwei Fahrzeugen ganz vorne in der Formula Student mit.

In der Saison 2020/2021 sind wir zum einen mit dem eSleek 21, unserem elektrischen Fahrzeug, sowie mit dem eSleek19 DV, einem autonomen, fahrerlosen Fahrzeug, an den Start gegangen. Ersteres hat beim ersten Event dieses Jahr insgesamt einen hervorragenden dritten Platz einfahren können. Ein echtes Erfolgserlebnis!

Neben dem Support der DHBW sind vor allem auch unsere Sponsoren, bei denen wir uns an dieser Stelle für ihre Hilfe bedanken möchten, sehr bedeutend! Viele Faktoren spielen für den Erfolg eines solchen Teams eine Rolle, das Sponsoring ist sicher einer der wichtigsten.

Dass die Events der Formula Student in diesem Jahr (zwar anders als gewöhnlich, aber immerhin) live und in Präsenz stattfinden konnten, ist für uns nach einer abgesagten Saison 2019/2020 ebenfalls ein Highlight und motiviert uns, weiterhin alles zu geben. Die Wettkampfatmosphäre sowie der Austausch mit den anderen Teams auf den Events möchten wir nicht missen. Der 6. Platz bei FSG am Hockenheimring, der 5. bei FS East am Hungaroring und ein sagenhafter 3. Platz FSN am TT Circuit Assen sind Ergebnisse, auf die wir als Team sehr stolz sind.

Auch für die nächste Saison haben wir bereits ambitionierte Ziele: Die Disziplinen Skidpad (Durchfahren einer liegenden 8 zur Messung der Querbeschleunigung) sowie Acceleration (Ermittlung der maximalen Beschleunigung) müssen zukünftig autonom gefahren werden. Dafür arbeiten wir an der Integration des autonomen Systems in unseren eSleek. Darüber hinaus möchten wir noch mehr Downforce generieren und das Gesamtgewicht unseres Fahrzeugs verringern.

Wir freuen uns, Teil der Formula Student zu sein! Für mehr Einblicke in unser Team folgt uns gerne auf Instagram @dhbw_engineering! ■

Weitere Informationen www.dhbw-engineering.de recruiting@dhbw-engineering.de

Glasnudelsalat mit Hühnchen und Erdnuss

Für 1-2 Portionen:

75 g	Glasnudeln
1/2	rote Chilischote
2 EL	Fischsauce
1 EL	Zitronensaft
1/2 EL	brauner Zucker
1/2 Stange	Staudensellerie
1	Frühlingszwiebel, Schalotte, Tomate
1/2	Zucchini
2	getrocknete chinesische Pilze, eingeweicht
100 g	Hühnchenbrust
1 El	Sesamöl
1 Tl	Sojasauce
	Salz, Pfeffer
2 El	Korianderblätter
1 El	geröstete Erdnüsse ohne Salz

ca . 20 Minuten (plus Bratzeit)

Pro Portion ca. 269 kcal/1129 kJ
20 g E, 9 g F, 24 g KH

1 Die Glasnudeln in heißem Wasser 5 Minuten einweichen. Abtropfen lassen, kalt abschrecken und mit einer Schere zerschneiden. Chili putzen und hacken. Mit 1 El Fischsauce, Zitronensaft und braunem Zucker in einer Schüssel verrühren. **2** Das Gemüse putzen, waschen. Schalotte schälen und alles in feine Streifen schneiden. Die Tomate achteln. Die Pilze abtropfen lassen und würfeln. **3** Das Hühnchenfleisch waschen, trocken tupfen und in Streifen schneiden. Das Öl in einer Pfanne erhitzen und die Pilze mit den Fleischstreifen darin 3 Minuten schmoren. Mit restlicher Fischsauce und Sojasauce mischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. **4** Fleisch, Pilze, Gemüse und Glasnudeln zum Chili-Dressing geben und gut mischen. Mit Korianderblättern und Erdnüssen garnieren.

Tex Mex Wraps mit Avocado

Für 4 Portionen

2 Tomaten	2 El Joghurt
1 gelbe Paprikaschote	3 El gehackte Koriander oder glatte Petersilienblätter
1 Stange Staudensellerie	Salz, schwarzer Pfeffer
2 kleine reife Avocados	4 Tortillas (FP)
2 El Zitronensaft	

ca. 25 Minuten

Pro Portion ca. 388 kcaV1630 kJ; 7 g E, 28 g F, 29 g KH

1 Die Tomaten waschen, den Stielansatz entfernen und würfeln. Die Paprikaschote putzen, waschen, halbieren, entkernen und fein würfeln. Staudensellerie putzen, waschen und ebenfalls klein würfeln. **2** Die Avocados schälen, längs halbieren und vom Kern befreien. 1 Avocado fein würfeln, die andere mit dem Zitronensaft und dem Joghurt fein zerdrücken. **3** Das Avocadopüree mit den Avocadowürfeln, den Gemüsewürfeln und den gehackten Kräutern locker vermischen und mit etwas Salz und schwarzem Pfeffer abschmecken. **4** Die Tortillas nach Packungsangabe in einer Pfanne ohne Fett leicht erwärmen und mit der Gemüsemischung füllen. Die Tortillas fest aufrollen und schräg durchschneiden. In dekorativen Gläsern aufrecht stehend servieren.

Bon appetit!

I'm so happy, happy… aber was, wenn nicht?

» Es geht wieder los – das Semester startet und die meisten freuen sich darauf, wenn es tatsächlich wieder real an die Uni geht. Menschen sehen und mit Menschen gemeinsam studieren. Gemeinschaft, Lachen und Unbeschwertheit – genau so, oder? So zumindest sollte es sein.

Und wenn wir mal gemeinsam von außen auf das Leben auf dem Campus schauen, dann sieht es auch genau so oft aus. Doch wenn wir reinzoomen in den Alltag und in das Leben, dann verschwimmt das Bild. Dann ist das ein oder andere Lachen eine Fassade, eine gut trainierte Maske.

Ich durfte im letzten Semester wieder das ein oder andere Training präsent veranstalten. Mit wundervollen Studierenden. Mit Lachen und Unbeschwertheit – und viel Vertrauen. Denn wir haben gemeinsam auch hinter genau die Fassaden geschaut. Und hinter der Fassade kann es ganz unterschiedlich aussehen - Unsicherheit, Angst oder Panikattacken, Depression und Trauer. In der momentanen Happy-Insta-Welt sind das Bereiche, die aus meiner Sicht einfach zu oft weggedrückt werden. Wir trauen uns selbst nicht hinzuschauen und verstecken uns alleine mit unseren ganz eigenen Themen. Das Dilemma: Es wird so nicht besser werden, denn der Druck in uns steigt.

Lass uns einmal kurz einen Blick in diese Welt der Emotionen starten: Unser Emotionszentrum ist das limbische System. Fest in unserem Gehirn verankert eines der älteren Bereiche im Gehirn. Je nach Gefühl werden Signale in unseren Körper gesandt, die hierfür hilfreich sind. Bleiben wir mal bei den Grundemotionen: wenn Wir z. B. Angst haben, dann werden die passenden Hormone und Botenstoffe ausgeschüttet, so dass z. B. die Durchblutung aus den äußeren Köperbereichen verringert wird, das Blut eher nach innen gedrängt wird (uns wird heißt und kalt zugleich), Stresshormone werden ausgeschüttet und wir sind in Alarmbereitschaft. All das ist hilfreich für Akutsituationen – als Dauerzustand aber keinesfalls.

Leider lernen wir momentan nicht in der Schule, wie wir hier mit uns am besten umgehen können, welche Hilfe es gibt und das wirklich alle Emotionen ihre Berechtigung haben. Nicht nur happy sein – sondern ich sein. Mit Wut und Angst, mit Freude und Trauer.

Was heißt das jetzt konkret:

Lerne wieder, Deine Gefühle ungefiltert und unzensiert wahrzunehmen (Wie fühle ich mich wirklich gerade? Wie geht es mir damit?)

Lege Dir einen eigenen Werkzeugkasten an Tools an, um mit Deinen Emotionen zu arbeiten.

Gehe nach außen und suche Dir Hilfe und Unterstützung, wenn Du merkst, dass Du hier jemanden an Deiner Seite brauchst. Bei einem Beinbruch fängst Du ja auch nicht an, selbst zu operieren (hoffe ich…).

Lasst uns gemeinsam viel mehr offen über unsere Herausforderungen reden, damit sie aus der Grauzone herauskommen. Wir sind so vielschichtig – und darin so ähnlich. Denn so gelingt es uns gemeinsam, Tabus aufzubrechen und damit auch den Druck rauszunehmen. ■

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück"
Seit über 20 Jahren begleitet Silvia Artmann Menschen in Ihren Trainings und Coachings darin, ihre eigenen Potentiale zu entfalten. Sich selbst wirklich zur Geltung zu bringen und seine eigenen Stärken im Team, für sich und andere zu leben, führt nicht nur zu erfolgreichen Teams in der Arbeitswelt, sondern auch dazu, dass jeder von uns sein Leben wirklich zu seinem Meisterstück machen kann.
Mehr unter **silviaartmann.com**

Werde Teil des (Renn)teams!

Du brauchst eine Pause von (Online-)Vorlesungen, theoretischem Lernstoff und Co.? Du möchtest Dein schon gelerntes Wissen in die Tat umsetzen, dabei neue Leute kennenlernen und gemeinsam mit ihnen Teil eines außergewöhnlichen Projekts sein? Dann werde Teil des (Renn)teams!

Wer sind wir?

Wir sind das Formula Student Racing Team der Universität Stuttgart. Wir sind Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen, die bereits im Studium ihre Leidenschaft für den Motorsport leben, den Hörsaal gegen die Rennteam-Werkstatt eintauschen und Jagd auf die Formula Student Pokale machen. Innerhalb eines Jahres entwickeln, bauen, testen und perfektionieren wir mit Unterstützung namhafter Sponsoren einen Rennwagen und treten mit diesem bei Events auf den Rennstrecken der Welt gegen die Formula Student Teams der Welt an.

In der Saison 2021 sind wir beispielsweise mit dem F0711-15 in die Niederlande, nach Österreich, Ungarn, Deutschland und Kroatien gereist. Nur eines unserer Saison-Highlights: der zweite Platz in der Gesamtwertung des Events am Hungaroring – an Ort und Stelle, wo nur eine Woche zuvor die Formel 1 zu Gast war. Wenn Du mehr über uns erfahren willst, folge uns auf Instagram und LinkedIn!

Wir suchen Dich!

Um perfekte Zusammenarbeit zu ermöglichen, ist unser Team in fünf Subteams unterteilt: Antriebsstrang, Fahrwerk, Rahmen und Aerodynamik, Elektronik und Organisation. So sind wir auch immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern aller Studienfachrichtungen. Neben Ingenieurinnen und Ingenieuren suchen wir Wirtschaftswissenschaftler:innen und Kommunikations-/Marketing-Studierende, die eine feste Position im Team übernehmen und einen Beitrag zum Gesamterfolg leisten wollen. Neben Studierenden der Universität Stuttgart sind bei uns auch Studierende der Universität Hohenheim und der Hochschule der Medien herzlich willkommen!

Warum Du bei uns mitmachen solltest?

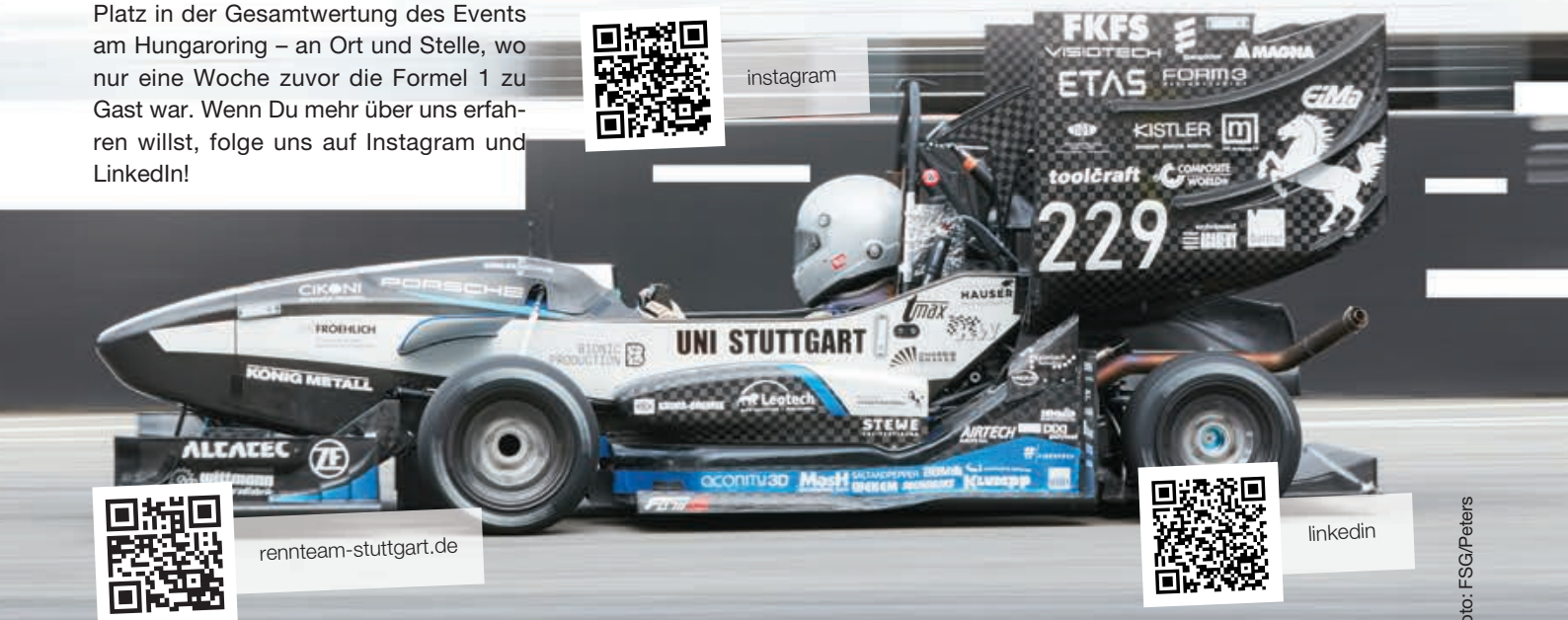
Weil Du durch Deine Teilnahme die theoretischen Lehrinhalte Deines Studiums um praktische Erfahrungen in Bereichen der Fahrzeugentwicklung und -montage, des Produkt- und Projektmanagements oder auch des Motorsportmarketings erweitern und die in der Industrie übliche interdisziplinäre Arbeitsweise erlernen kannst. Weil Du Deine Soft Skills, wie Teamfähigkeit oder Zeitmanagement, ausbauen kannst. Weil Du eine einmalige Möglichkeit bekommst, an begehrten Workshops, Team Buildings und Events teilzunehmen. Weil Du bereits im Studium Kontakte in die Industrie knüpfen und ein breites Netzwerk aufbauen kannst. Und nicht zuletzt, weil Du Freunde fürs Leben gewinnen und ein aufregendes Abenteuer erleben wirst.

So erreichst Du uns!

Du bist hochmotiviert und willst mit Vollgas in Deine Zukunft starten? Dann bewerbe Dich für die Saison 2021/2022 und werde ein Teil der F0711-16 Rennteam-Familie! Schreib uns dafür eine E-Mail an bewerbung@rennteam-stuttgart.de, kontaktiere uns über die Sozialen Medien und/ oder schaue einfach in unserer Werkstatt am Pfaffenwaldring 12, 70569 Stuttgart vorbei! Vorab noch offene Fragen beantworten wir selbstverständlich sehr gerne! ■

Wir freuen uns auf Dich!

instagram



rennteam-stuttgart.de

linkedin

Foto: FSG/Peters

Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg – Beschleunige Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

Karrierestart im Studium

An Deiner Hochschule oder Universität legst Du mit einer fundierten Ausbildung die besten Grundlagen für die spätere Berufstätigkeit. Der zusätzliche Transfer in die Praxis ist für Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung elementar. Deshalb nutzen ca. 500 Studierende jedes Jahr die vielfältigen Möglichkeiten bei Knorr-Bremse.

Egal ob für eine praxisnahe Werkstudententätigkeit, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit: Bei uns warten spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem international agierenden Unternehmen auf Dich. Darüber hinaus profitierst Du von zahlreichen Rahmenangeboten, die von flexiblen Arbeitszeitmodellen über fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu Sport- und Gesundheitsprogrammen reichen.

Praktikum

Vorpraktikum/Fertigungspraktikum

Du interessierst Dich für einen technischen Studiengang und benötigst dafür noch ein Vorpraktikum? Dann komm zu uns und mache ein Praktikum bei Knorr-Bremse. In unserem Ausbildungszentrum und den technischen Fachabteilungen erwirbst Du Grundfertigkeiten und sammelst erste wertvolle Erfahrungen für Dein Studium.

Bitte beachte, dass wir außerhalb des Standorts München nur eine begrenzte Anzahl an Praktikumsplätzen anbieten. Deshalb solltest Du Dich hier frühzeitig (mit ca. 6 Monaten Vorlaufzeit) bewerben.

Pflichtpraktikum/Auslandspraktikum

Während des Praktikums lernst Du das Tagesgeschehen in einem internationalen Team kennen. Du übernimmst eigenverantwortlich Projekte und Aufgaben und verknüpfst so Dein ↘

Wissen aus der Theorie mit der Praxis im Unternehmen. Voraussetzung für Deinen Einsatz bei uns sind gute Studienleistungen, kommunikative und analytische Fähigkeiten, Eigeninitiative und eine schnelle Auffassungsgabe.

Darüber hinaus erhalten Studierende, die bereits an unseren deutschen Standorten durch ihre Leistung überzeugt haben, bevorzugt die Chance auf eine internationale Tätigkeit wie ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit bei Knorr-Bremse.

Werkstudententätigkeit und Abschlussarbeit

Willst Du bereits während des Studiums Berufserfahrung in einem international operierenden Traditionsunternehmen sammeln? Für Studierende bieten wir spannende Werkstudententätigkeiten an.

Daneben bieten wir in verschiedenen Bereichen auch Abschlussarbeiten im Bachelor und Master an. Dein Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. Schaue Dich gerne nach aktuellen Ausschreibungen in unserem Stellenmarkt um oder bewerbe Dich initiativ für eine Abschlussarbeit.

Management Evolution Program

Wir suchen junge Talente, die bei Knorr-Bremse durchstarten möchten.

Du hast einen PhD, MBA oder Masterabschluss in Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik oder einem vergleichbaren Fach sehr gut abgeschlossen und möchtest jetzt beruflich durchstarten? Dann ist das Management Evolution Program (MEP) genau das Richtige für Dich! Wir suchen sehr gut ausgebildete und motivierte Hochschulabsolventen und Young Professionals, die mit uns die Zukunft gestalten möchten. Diese fördern wir als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP). Du solltest ein bis zwei Jahre Berufserfahrung oder praktische Erfahrung durch anspruchsvolle Praktika und Werkstudententätigkeiten vorweisen können und mindestens sechs Monate im Ausland verbracht haben.

Im Rahmen des MEP gewinnst Du weitreichende Einblicke in die verschiedenen Unternehmensbereiche von Knorr-Bremse. Im Rahmen von drei herausfordernden Projekten lernst Du die beiden Divisionen Systeme für Nutzfahrzeuge und Systeme für Schienenfahrzeuge kennen, arbeitest in internationalen Teams und verknüpfst Dein Wissen abteilungs- und prozessübergreifend. Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung unterstützen wir zusätzlich durch einen qualifizierten Mentor, Trainingsangebote und Events – Dein optimaler Karrierestart bei Knorr-Bremse.

Das MEP auf einen Blick:

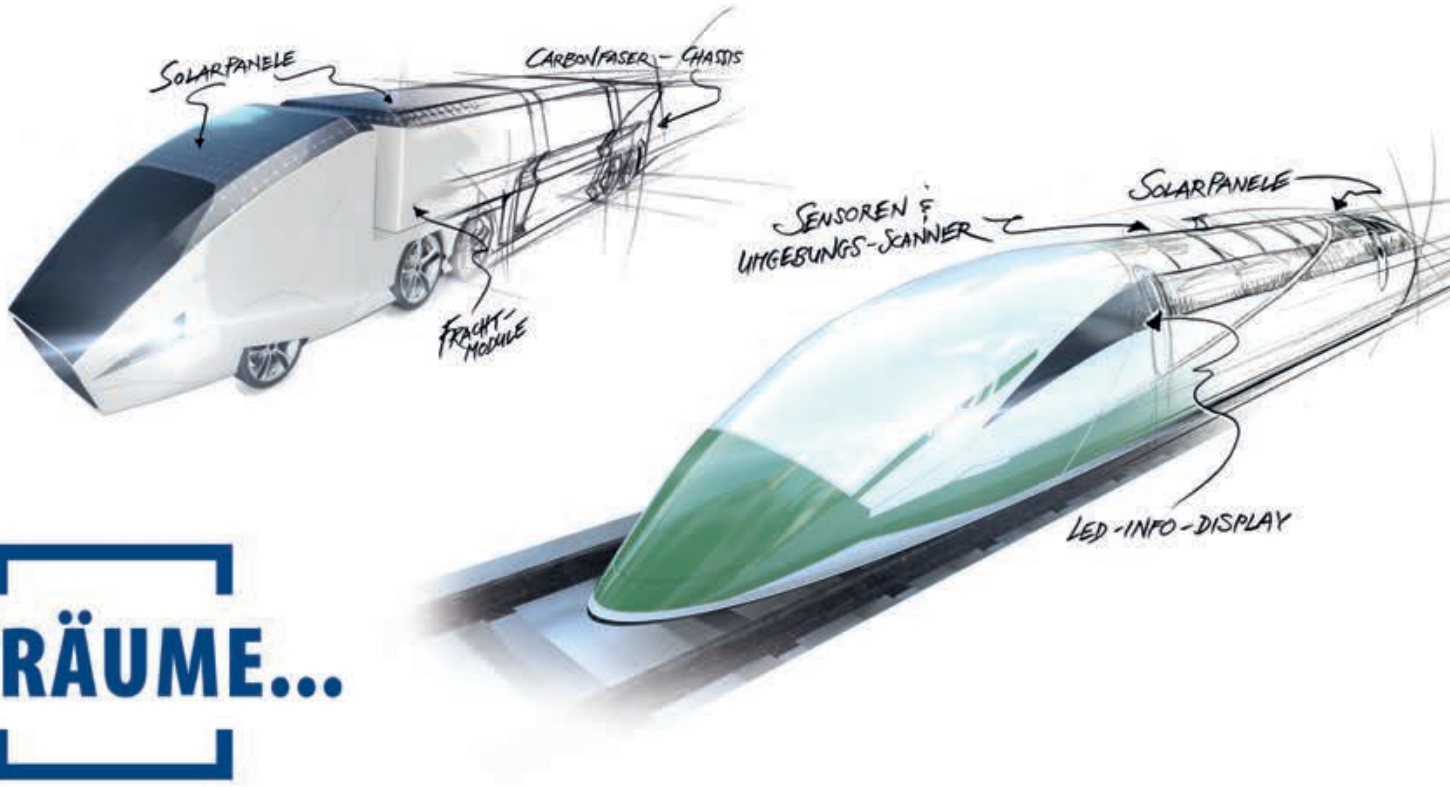
- ➜ 18 Monate Dauer, aufgeteilt auf drei herausfordernde Projekte in verschiedenen Divisionen, Bereichen und Ländern
- ➜ Individuelle Zusammenstellung des Programms passend zu Deinen Interessen und Kompetenzen
- ➜ Flexibler Programmstart
- ➜ Internationale Erfahrung durch mindestens ein Projekt im Ausland
- ➜ Aufbau eines unternehmensweiten Netzwerks
- ➜ Förderung der fachlichen & persönlichen Weiterentwicklung durch Trainings, einen individuellen Entwicklungsplan und einen Mentor
- ➜ Unbefristetes Arbeitsverhältnis ■

Zuverlässigkeit bei Knorr-Bremse großgeschrieben

Seit über sechs Jahrzehnten zuverlässig im Einsatz, ist das KE-Steuerventil eine der Säulen von Knorr-Bremse. Sein Vorläufer, die Schnellbremse K1, eine Entwicklung Georg Knorrs, machte 1905 die Gründung des Unternehmens erst möglich. Mehr als eine Million KE-Steuerventile wurden seitdem produziert und in den weltweiten Einsatz gebracht – vom Güterwagen bis zum Hochgeschwindigkeitsverkehr.

Nun ist die neue Generation des KE-Ventils, eines der wichtigsten Produkte von Knorr-Bremse, für Güterwagen in den kommerziellen Betrieb gestartet. Für die neue Konstruktion nahm sich das Entwicklerteam beim Beginn der Planungen 2013 vor, die sprichwörtliche Zuverlässigkeit des KE noch einmal zu übertreffen.

Beim neuen KE-Ventil sollten Güterwagen im Vordergrund stehen, eine Gleichteil-Strategie sollte die Anzahl der Varianten verringern und die Überholung einfacher machen – viele Betreiber wünschen sich leichtere und kleinere Geräte. Zudem sollte das neue Ventil auch zukunftsorientiert sein, mit Anschlüssen für eine spätere Vernetzung und Analyse von Daten.



TRÄUME...

...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

STUDIERENDE (M/W/D)
für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

ABSOLVENTEN (M/W/D)
für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management Evolution Program (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter **www.knorr-bremse.de**

top EMPLOYER INGENIEURE DEUTSCHLAND 2021
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

KNORR-BREMSE

KNORR-BREMSE

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:

Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarkführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem Fahren.

Anzahl der Standorte

100

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

Jahresumsatz

6.156,7 Mio. Euro (2020)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

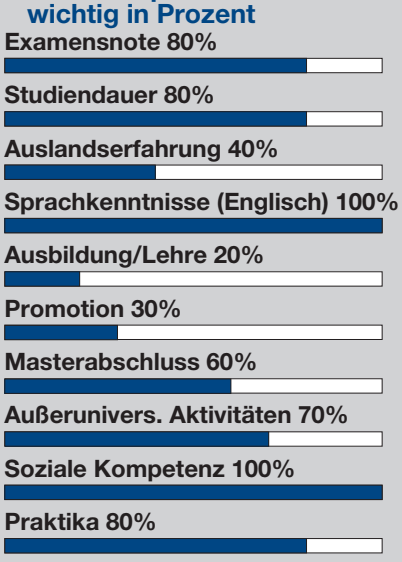
Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

DHBW/Prof. Wolf Burger

Forschungsfahrzeug startet bei Stuttgarter i-Mobility Rallye

Bei der i-Mobility Rallye, die von der Zeitschrift auto, motor und sport ausgetragen wird, war auch das von der DHBW Stuttgart zusammen mit Partnern entwickelte Fahrzeug „Morris Mini Moke“ mit im Starterfeld. Im Mittelpunkt der eintägigen Rallye standen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, also Stromer, Hybride sowie Brennstoffzellenautos.

Ursprünglich als Strandfahrzeug in England und Portugal produziert, wurde der Mini mit den Gelände-Genen seit 2018 mit technischer Unterstützung der Hochschule von einer Investorengruppe als reines Elektrofahrzeug wiederbelebt. Aufgrund der wenigen Lademöglichkeiten in einem der wichtigsten Zielmärkte St. Barth in der Karibik haben die Forschenden der DHBW Stuttgart eine innovative Lösung erarbeitet. Im Rahmen von Studienarbeiten ist das Fahrzeug mit einem Brennstoffzellen Range Extender der Firma Siqens in München ausgerüstet worden.

Die Methanol-Brennstoffzelle kann bei Bedarf die Batterie auch während des Fahrens nachladen und ermöglicht gerade bei schlechter Ladeinfrastruktur eine hohe Reichweite. Der Wasserstoff für die Brennstoffzelle wird im Fahrzeug aus Methanol gewonnen.

Methanol ist in der Verteilung und Handhabung sehr sicher. Das macht die Technologie gerade für studentische Projekte attraktiv.

Die 120 Kilometer lange Strecke der diesjährigen Rallye führte die Teilnehmenden von Heimsheim aus durch den Nordschwarzwald und den Stromberg. Ablauf und Wertung lehnen sich an das Prozedere bei Oldtimer-Rallyes an. Die Teilnahme an der Rallye bot für die DHBW Stuttgart die Möglichkeit, die Laborergebnisse in der Realität abzuprüfen und das Versuchsfahrzeug in einem großen Starterfeld auf Herz und Nieren zu testen.

Die führenden Automobilhersteller hatten bei der i-Mobility Rallye alle ihre neuesten Elektro- und Brennstoffzellen-Fahrzeuge an den Start gebracht. Gegen diese Leistungsübermacht konnte das studentische Team mit den 15 kW Leistung des Mini Moke leider keinen Podiumsplatz gewinnen.

Dem Forschergeist tut dies jedoch keinen Abbruch, es gibt schon Pläne für ein Nachfolgeprojekt. ■

www.dhbw-stuttgart.de

Lebenslanges Lernen –

Diese Kompetenzen musst du in Zukunft mitbringen

Die Arbeitswelt der Zukunft

Dass sich unsere Arbeitswelt rapide verändert und dass der Wandel durch die zunehmende Digitalisierung vorangetrieben wird, ist nichts Neues. Die Menschheit hat bereits Maschinen erfunden, die schneller, stärker und präziser und von größerer Ausdauer sind als der Mensch. Maschinen, die schwimmen und tauchen und sogar ins Weltall fliegen. Inzwischen sind Weltraumbesuche als Urlaub buchbar. Wir haben Computersysteme geschaffen, die Unmengen von Daten aufbereiten und unvorstellbare Rechenoperationen durchführen und die pausenlos arbeiten können. Die Fähigkeit des Menschen und anderer Lebewesen, komplexe Probleme zu lösen, sich der Umwelt anzupassen und bei neuen Herausforderungen innovative Wege zu finden, wird heute ebenso erforscht und steht im Fokus der künstlichen Intelligenz. Egal, ob man in der Automobilindustrie, in der Medizin, im Tourismus, in der Schule oder im Handel arbeitet, überall ist dieser Wandel angekommen.

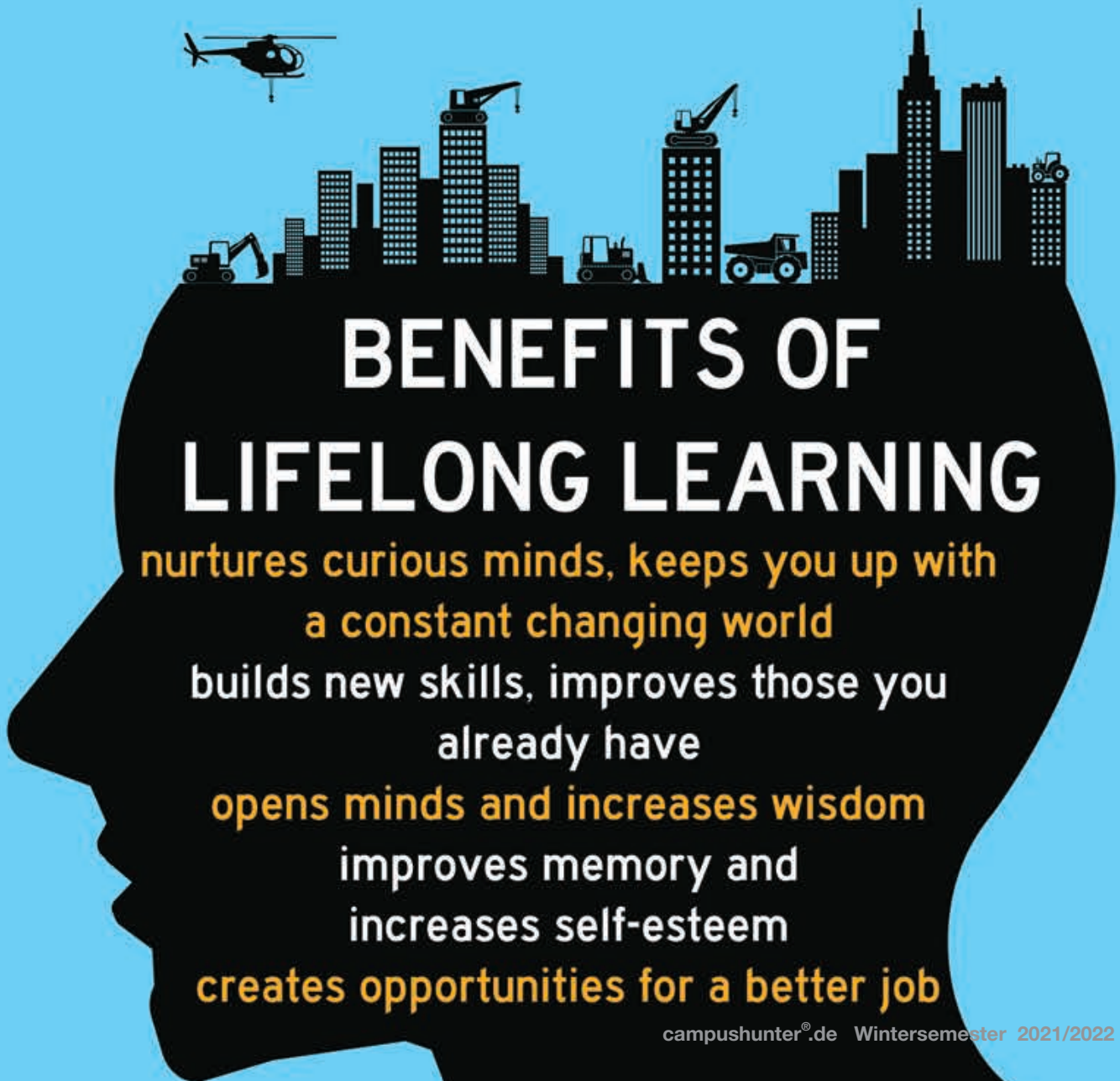
Digitale Kompetenz wird zur Basiskompetenz für alle

Studien zeigen, dass die Auswirkungen des technologischen Wandels und die damit zusammenhängenden Wirtschaftsstrukturen eine hohe Arbeitsplatz- und Berufswechseldynamik mit sich bringen.

Warum das? Weil alte Berufsbilder verschwinden, sich Stellenprofile verändern und neue Jobs entstehen.

Halte dein Wissen up to date

Ohne lebenslanges Lernen geht es heute nicht mehr. Einmal ausgelernt – das ist vorbei. Neben fachlichem Know-how und der Kompetenz, dieses in die Praxis und in verschiedene Kontexte zu übertragen, benötigst du digitale Kompetenz und branchenrelevantes aktuelles Methodenwissen (z. B. Scrum oder Design Thinking). Das ist die Basis. Hier solltest du dich immer fragen. Bin ich noch auf dem aktuellen Stand – gibt es Neuerun-



gen, die ich lernen sollte? Welche Trends und Methoden sind wichtig und wie kann ich mich für die Zukunft gut aufstellen?

Drei Zukunftskompetenzen, die du in Zukunft benötigst

Viele Studien beschäftigen sich mit Fähigkeiten, die in Zukunft von Relevanz sein werden. Bei diesen drei Kompetenzen sind sich alle einig.

Zukunftskompetenz 1: Umgang mit Veränderung

Mit Veränderung umgehen zu können, gehört zum lebenslangen Lernen. Denn wenn sich um uns herum die neue Arbeitswelt schnell weiterentwickelt, müssen wir flexibel sein, uns anpassen und noch besser: antizipieren und keine Panik bekommen, wenn etwas Neues auf uns zukommt. Wir müssen mit dem Wandel Schritt halten und gleichzeitig alte Verhaltensweisen über Bord werfen. Wir müssen lernen, unsere Komfortzone zu verlassen, mit Krisen umzugehen und Lösungen zu entwickeln, anstatt in Erstarrung zu geraten. Und das ist gar nicht so einfach.

Lebenslanges Lernen ist immer möglich

Unser Gehirn ist in der Lage, lebenslang zu lernen: Das ist die gute Nachricht. Bis ins hohe Alter ist es möglich, neue Synapsen und neue Verschaltungen zu bilden. Allerdings müssen wir Reize setzen. Laut dem Neurobiologen Gerald Hüther ist es besonders wichtig, dass die Reize emotional berühren, denn dann werden im Gehirn die sogenannten emotionalen Zentren aktiviert. Begeisterung ist wie Dünger fürs Gehirn. Und daher ist es wichtig, im Neuen das Spannende und das Positive zu finden und im besten Fall an vorhandenes Wissen anzuknüpfen.

Karriere-Tipp – Umgang mit Veränderung

Suche dir andere Menschen, die dich ermutigen, inspirieren und die selbst neugierig in die Welt blicken. Betrachte Herausforderungen der Vergangenheit, die inzwischen für dich zur Normalität geworden sind, weil du sie bewältigt hast. Wie ist es dir bisher gelungen, deine Komfortzone zu verlassen? Nutze diese Erkenntnisse für den Umgang mit Wandel in der Zukunft.

Zukunftskompetenz 2: Selbstkompetenz

Selbstkompetenz ist ein Überbegriff, der Selbstkenntnis, Selbstführung und Selbstverantwortung umfasst. Wie gehen wir mit unseren Gefühlen und Gedanken um und wie schaffen wir es, auch unter Stress und wenn wir unsicher sind, angemessen zu reagieren und die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen? Selbstkenntnis entsteht durch Selbstreflexion und Feedback von außen. Wer sich kennt, kann sich leichter selbst führen und so die Wirksamkeit erzielen, die in einer neuen Arbeitswelt benötigt wird. Sich selbst gut einschätzen zu können und Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen, ist Teil der Persönlichkeitsentwicklung – je größer die Selbstkompetenz, um so reifer die Persönlichkeit.

Selbstorganisation ist heute und in Zukunft gefragt

Ein weiterer Baustein der Selbstkompetenz ist die Fähigkeit zur Selbstorganisation. Wenn New-Work-Ansätze Hierarchiedenken verändern, wenn agile Methoden klassische Jobbeschreibungen durch Rollen ersetzen, müssen wir eins können: uns selbst strukturieren, Ziele setzen, Etappen gehen und uns organisieren.

Karriere-Tipp – Selbstkompetenz

Hier eine kleine Übung: Selbstkompetenz fängt mit Selbstreflexion an. Unter *www.charakterstaerken.org* findest du den wissenschaftlich fundierten VIA-Stärkentest aus der positiven Psychologie zur Identifizierung deiner am meisten eingesetzten Stärken. Führe den Test durch, konzentriere dich auf die drei Top-Stärken, die du laut Auswertung des Tests am häufigsten einsetzt, und beobachte dich eine Woche lang. Schreibe dir Notizen und überlege, wo und wie du diese Stärken noch einsetzen kannst.

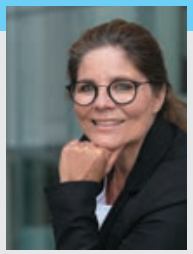
Zukunftskompetenz 3: Kommunikationsfähigkeit

Gelingende Kommunikation ist das Schmiermittel von Zusammenarbeit, und Einfühlungsvermögen ist notwendig, wenn man erkennen möchte, wie ausgesendete Botschaften beim Gegenüber ankommen und interpretiert werden. Wenn Hierarchien wegfallen, ist Kommunikation ein wichtiger Erfolgsfaktor. Sich klar und verständlich auszudrücken, zuhören und Konflikte zu klären sind Fähigkeiten, die wir ausbauen müssen. In Teams, in denen Projekte in unterschiedlichen Rollen bearbeitet werden, sind Missverständnisse an der Tagesordnung. Egal ob im Homeoffice, in der persönlichen Zusammenarbeit oder im Online-Meeting, je besser die kommunikativen Kompetenzen ausgebaut sind, um so einfacher und erfolgreicher ist das Miteinander.

Karriere-Tipp – Kommunikationsfähigkeit

Fragen sind das Mittel der Wahl, um Sachinformationen und Informationen über die Beziehungsebene zu erhalten und um Missverständnisse zu vermeiden. Setze offene Fragen ein, also Fragen, auf die man nicht mit Ja und Nein antworten kann. Das klingt banal, ist aber bei Weitem nicht selbstverständlich. Wenn Du zum Beispiel fragst: „Haben Sie das verstanden?“ Oder: „Welche Fragen sind noch offengeblieben?“, macht dies einen großen Unterschied.

Fazit: Um dem Veränderungsdruck heute und in Zukunft standzuhalten, ist lebenslanges Lernen das Mittel der Wahl. Offenheit für Digitalisierung und digitale Anwendungskompetenz sind Voraussetzungen für die Arbeitswelt von morgen. Die Kür ist es, sich zu einer reifen Persönlichkeit zu entwickeln, die auch in Zeiten großer Unsicherheit und hoher Komplexität die eigene Gestaltungskraft entfallen kann. ■



KATRIN BUSCH-HOLFELDER ist Expertin für die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen in Zeiten des Wandels. Als Keynote-Speakerin, Autorin und Business-Coach begleitet sie Unternehmen und Menschen bei der Lösung beruflicher Herausforderungen und hilft ihnen, ins Handeln zu kommen und die eigenen Kräfte zu aktivieren. Dabei greift sie auf ihre mehr als 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Konzernen und im öffentlichen Dienst zurück. **www.busch-holfelder.de**

Das Buch zum Thema:
ISBN 978-3-96739-004-9

Universität Stuttgart

e-Genius fliegt erstmals mit Hybridantrieb

Dem Elektroflugzeug e-Genius, das seit 10 Jahren am Institut für Flugzeugbau (IFB) der Universität Stuttgart betrieben wird, gelang am 12. August 2021 erstmals ein bemannter hybridelektrischer Flug. Schon das bisherige rein batterieelektrische Flugzeug setzte mit einer Reichweite von 400 km Maßstäbe in seiner Kategorie. Doch die Forschenden am IFB entwickeln den Elektroflieger kontinuierlich weiter und statteten ihn in den letzten Jahren mit einem neuen Hybridantrieb aus, der die Vorteile des elektrischen Fliegens mit denen eines hybriden Generatorsystems verbindet. Dabei werden die sehr gute Effizienz und geringe Lärmbelastung des Elektroflugzeugs mit einer großen Reichweite und Leistungsfähigkeit kombiniert.

Das hybridelektrische Forschungsflugzeug der Universität Stuttgart kombiniert geringe Lärmemission mit großer Reichweite und geringem Treibstoffbedarf. *Foto: Universität Stuttgart / IFB*

Standort für den Erstflug dieser Ausbaustufe ist das neue Forschungsflugfeld eFliegen BW in Mengen (Kreis Sigmaringen), welches als Testumgebung für elektrisches, energieeffizientes und autonomes Fliegen dient. Dort flog das Flugzeug erstmalig nur unter Einsatz von elektrischer Energie, um die veränderten Flugeigenschaften zu ermitteln. Nachdem diese zur Zufriedenheit validiert wurden, konnte am gleichen Tag die Erprobung des hybridelektrischen Antriebs beginnen. Dabei flog das Flugzeug, besetzt mit zwei Personen, in Flugplatznähe, um das neue Antriebssystem erstmalig in Betrieb zu nehmen. Dabei funktionieren alle neuen Systeme an Bord wie gewünscht.

e-Genius hybrid – Initial Flight Testing – Day 2

Geringerer Treibstoffverbrauch

Das Flugzeug legt damit den Grundstein für die nächste Prüfung: einen Flug über die Schwäbische Alb und gleichzeitig eine Erprobung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich. Mit einer Flugzeit von 3 Stunden und einer Strecke von knapp 500 km übertrifft der e-Genius schon bei seinem dritten Flug sich selbst und verbraucht dabei weniger Treibstoff als jedes andere Flugzeug seiner Klasse.

In der weiteren Flugerprobung sollen schon bald erneuerbare Kraftstoffe zum Einsatz kommen. Diese sind üblicherweise teurer als konventionelle Kraftstoffe, können aber dank des geringen Verbrauchs günstig eingesetzt werden, um den CO_2-Ausstoß noch weiter zu reduzieren.

Wie schon vor 10 Jahren bietet die Forschungsplattform e-Genius im kleinen Maßstab Lösungen für akute Probleme der heutigen Luftfahrt. Vom leistungsfähigsten Elektroflugzeug zum effizientesten Hybridflugzeug zeigt die Entwicklung an der Universität Stuttgart die vielseitigen Möglichkeiten und demonstriert diese im Flug. Diese Ergebnisse im realistischen Umfeld sind immens wichtig für die weitere Entwicklung der Luftfahrtantriebe für zukünftige Flugzeuge.

Über das IFB

Das Forschungsflugzeug wurde am Institut für Flugzeugbau (IFB) der Universität Stuttgart entwickelt und gebaut. Am Institut sind drei Professuren mit ca. 70 Wissenschaftlichen Mitarbeitern angesiedelt. Im Bereich „Flugzeugentwurf“ beschäftigt sich die Forschungsgruppe „Bemannte Flugzeugprojekte“ mit der energieeffizienten und emissionsarmen Luftfahrt. Weitere Forschungsschwerpunkte des Instituts sind Leichtbau, Fertigungstechnologien und Windenergie. ■

www.uni-stuttgart.de i

Lufthansa Industry Solutions

„Viel Chamäleon und etwas Kranich. In meinem Job werden eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangt“

Laura Feldmann im Interview

Wo Lufthansa draufsteht, muss nicht zwangsläufig Lufthansa drin sein. Neben Kunden aus der Luftfahrtindustrie sind die IT-BeraterInnen von Lufthansa Industry Solutions auch bei Unternehmen aus Branchen wie Industrie, Automotive oder Logistik im Einsatz, um ihr Kerngeschäft an das digitale Zeitalter anzupassen.

Ihre Kunden sind in bestimmten Branchen zu Hause. Ist man als Consultant bei LHIND Spezialist für eine der Branchen?

Nein, es bleibt immer vielfältig. Durch das breite Aufgabenspektrum und die verschiedenen Projekte ist ein hoher Grad an Flexibilität gefragt. Gerade dieser kann nur dann abgedeckt werden, wenn branchenübergreifend Wissen aufgebaut und weitergegeben wird. Best Practice, langjährige Zusammenarbeit und daraus entstandene Projekterfahrungen sowie Branchenkenntnisse bilden die Basis dieses Know-how-Transfers. So werden bei LHIND Einstiegsmöglichkeiten auf allen Ebenen geboten und finden sich in gesetzten Schwerpunkten wie Prozessberatung oder auch Software-Entwicklung wieder. Dennoch ist jedes Berufsbild durch gewisse charakteristische Eigenschaften gekennzeichnet. So ist jeder Spezialist für ein Themengebiet, weist jedoch die gleiche branchenübergreifende Expertise als Consultant auf.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell? Was sind Ihre Projekte?

Ich bin derzeit bei einer großen Reederei in Hamburg eingesetzt. Im Rahmen eines Projektes stellen wir dem Kunden ein global integriertes Logistikorganisationssystem zur Verfügung, das sämtliche interne Prozessabläufe im Bereich Buchungserfassung bis hin zur Transportdokumentation abdeckt. Dort fungiere ich als Testmanagerin und somit auch in der Schnittstellenfunktion zwischen Entwicklung und Business-Analyse.

Als Testteam im agilen Umfeld testen wir bereits innerhalb der Iterationen und nicht klassisch am Ende eines Projektes – das Testen ist somit keine Phase und all unsere Aufgaben laufen parallel zu den Sprintzyklen ab. Darunter fallen unter anderem Testplanung, Testerstellung und Testdurchführung sowie Bug Handling. Die Herausforderung liegt vor allem darin, nicht betriebsblind zu werden, sondern mit dem unverstellten Blick eines Dritten zu agieren und Fehler schnellstmöglich zu erkennen.

Können Sie noch etwas zur Unternehmensstruktur und -kultur sagen?

Wir haben uns organisatorisch in sogenannten Business Units aufgestellt, die sich an unseren unterschiedlichen Zielmärkten orientieren. Momentan beschäftigt unser Unternehmen rund 2.000 Mitarbeitende. Bemerkenswert sind sicher die flachen Hierarchien – hier arbeiten sehr erfahrene Mitarbeitende mit AbsolventInnen und Young Professionals zusammen, was den Know-how-Transfer und Austausch enorm fördert. In Abgrenzung zu vielen klassischen Beratungsunternehmen hat die LHIND verstanden, dass das volle Potenzial der Mitarbeitenden ausgeschöpft werden kann, wenn es Raum für kreative Pausen und ein Leben neben dem Beruf gibt. ■

EXPLORE NEW HORIZONS
lufthansagroup.careers/lhind

Lufthansa Industry Solutions

Lufthansa Industry Solutions

Kontakt Ansprechpartner
Stefanie Lumpe
Process Driver Recruiting & Personalmarketing
bewerbung@lhind.dlh.de

Anschrift
Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail
bewerbung@lhind.dlh.de

Internet
www.LHIND.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.LHIND.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online.

Angebote für Studierende Praktika?
Projektabhängig möglich

Abschlussarbeiten?
Projektabhängig möglich

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Lufthansa Industry Solutions:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
IT-Beratung und Systemintegration

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind absolut auf Wachstumskurs! Absolvent:innen finden bei uns jederzeit und flexibel ihren idealen Berufseinstieg.

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind Wegbereiter und Wegbegleiter unserer Kunden in die digitale Zukunft! Dabei decken wir als LHIND das gesamte Dienstleistungsportfolio im IT-Beratungskontext ab – von maßgeschneiderter Branchenlösung bis zu State of the art Technologie-Lösungen im Zuge der Digitalen Transformation. Unsere Expertise liegt zudem nicht nur in unserem unmittelbaren Konzernumfeld und der Luftfahrtindustrie, sondern auch innerhalb externer Branchen wie Industry & Automotive, Logistics, Energy & Healthcare.

Anzahl der Standorte

14

Anzahl der MitarbeiterInnen

> 2.000

Jahresumsatz

233 Mio. € in 2020

Einsatzmöglichkeiten

Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

Mögliche Einstiegstermine

In Absprache flexibel möglich

Auslandstätigkeit

Projektabhängig möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

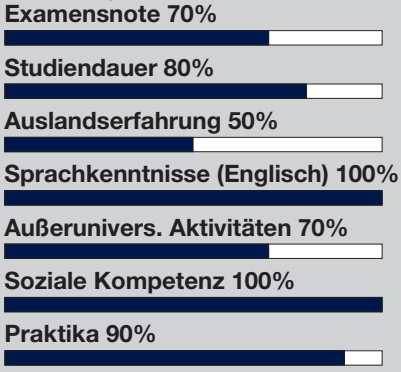
Ca. 48.000-55.000 € p.a.

Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?

Innerhalb eines sehr dynamischen, innovativen und anspruchsvollen Umfelds setzen wir vielfältige und spannende IT-Projekte um – immer mit dem Blick auf die bestmögliche Lösung für unsere Kunden. Dabei können insbesondere Absolvent:innen schnell Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und verschiedene Branchen, Kundensituationen und Rollen innerhalb eines Projektes kennenlernen.
Flexible Arbeitszeiten, eine attraktive Vergütung auch von Überstunden und Reisezeiten, eine betriebliche Altersvorsorge sowie die Möglichkeit, remote zu arbeiten oder sich eine persönliche Auszeit zu nehmen, sind die Basis unserer Arbeitskultur. Daneben schaffen wir mit unserem Konzept #MyCompetence den Rahmen für eine individuelle Weiterentwicklung und unterstützen den Unternehmenseinstieg durch unseren Welcome Day – aktuell natürlich auch online oder hybrid. Corporate Benefits, der Urban Sports Club und private Reiseangebote ergänzen zusätzlich unser Angebot.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Flexibilität und Mobilität
Teamfähigkeit
Einsatzbereitschaft
Kommunikationsstärke
Belastbarkeit
Engagement und Verantwortungsbewusstsein
Berufsrelevante Praktika

Goldkörnchen suchen und finden

» Ja, in Bayern gibt es Gold. Die Spuren dieser Goldsuche sind mancherorts noch sichtbar. Und es gibt auch heute noch Goldsucher, wie Hermann Limper. Er sagt so schöne Sätze wie: „Reich wird man dabei nicht, aber reich an Erfahrung. Mein Lieblingsspruch von ihm ist: „Ein bisl was geht immer und wenn nicht, dann haben wir einen schönen Tag g'habt."

Haben Sie eigentlich schöne Tage? Im Studium? In Ihrem Privatleben? Oder sehen Sie nur die Dinge, die nicht klappen? Ich vergleiche gerne das Gelände, in dem Gold gefunden wird, mit unseren Handlungsmöglichkeiten, unseren Freiräumen. Die können – wie beim Goldsuchen – ein riesiges Gebiet sein oder nur eine begrenzte Ausdehnung haben. Wie groß Ihre Spielräume sind? Keine Ahnung. Aber egal wie groß, Sie haben sie. Sie besitzen einen mentalen Spielraum. Nur hat man meistens nie den kompletten Raum mit allem drum und dran im Blick.

Wie beim Goldsuchen, gibt es auch bei Ihnen viele Möglichkeiten, wohin Sie Ihre Aufmerksamkeit lenken können. Auf den Dreck oder auf die Goldkörnchen, die manchmal nur schwer zu erkennen sind. Goldsucher haben gute Augen – noch so ein Spruch von Herrn Limmer.

Allerdings wird bei Stress nicht nur wortwörtlich das Blickfeld verengt, sondern auch die Aufmerksamkeit fokussiert – nur meistens nicht auf das Positive, also die Dinge, die gut funktionieren, die so selbstverständlich scheinen. Überall sieht man nur Negatives, eben das, was nicht geklappt hat. Unser Kopfkino spielt Katastrophenfilme, die uns denken lassen, dass wir nicht mehr Möglichkeiten haben. Wir könnten natürlich auch einen anderen Film einlegen, aber auch an dieses „Goldkörnchen" denken wir mit einem negativen Fokus nicht mehr.

Sicher, manchmal sind die Chancen beschränkt. Die Wahl, was wir daraus machen, liegt jedoch immer noch bei uns. Aber haben Sie nach einem langen, langen Tag überhaupt noch Lust, genau hinzusehen und Dinge zu entdecken, die positiv waren? Wir vergessen diese Wahlmöglichkeit in Stresssituationen. Wir vergessen, worauf wir unseren Fokus legen können. Zum Glück helfen handfeste Erinnerer gegen das Vergessen. Das können Post-its, Ausdrucke von Bildern oder Goldkörnchen sein. Goldfarbene Steinchen tun es natürlich auch. Legen Sie sich ein paar dieser Steinchen auf den Schreibtisch oder neben den Laptop und machen Sie es sich zur Gewohnheit, jeden Abend oder jedes Wochenende diese Goldkörnchen kurz zu betrachten und sich wieder daran zu erinnern, was diesen Tag oder diese Woche – egal wie viel schiefgelaufen ist – gut war. Welche Momente waren Goldkörnchen, was, und sei es noch so klein, war positiv.

Also dann – worauf legen Sie Ihren Fokus? Auf das Negative? Auf die vielen Dinge, die noch nicht so laufen, wie Sie es sich vorstellen? Wo sind Sie bereit, hinzusehen? Es ist immer die eigene Entscheidung, wohin die Aufmerksamkeit geht, ob Sie Handlungsmöglichkeiten oder Beschränkungen sehen.

In diesem Sinne: Wenn Sie in Ihrem Alltag Goldkörnchen suchen, dann werden Sie auch welche finden. Ob Sie in Bayern dann wirklich Gold finden… Wer weiß? ■

Foto: © Jochen Wieland

Margit Hertlein verknüpft in ihren Online- und Präsenz-Vorträgen ernste Inhalte mit humorvollem Augenzwinkern und Leichtigkeit. Ihre Themen sind Führung, Kommunikation und Neugier und sie wurde 2020 vom BDVT mit dem Dandelion Award ausgezeichnet, ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes (GSA) und war 2013 Vortragsrednerin des Jahres. **www.margit-hertlein.de**

DIVERSITÄT UND AIESEC

Diversität ERKENNEN

Was ist eigentlich Diversität bzw. Vielfalt? Darauf können unterschiedliche Antworten und Definitionen gegeben werden. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Pflanzenbiologie und bezeichnet ,,eine Vielfalt von Arten und Ökosystemen (,,Biodiversität")" (Salzbrunn, 2014: 8). Die beiden Begriffe sind jedoch erst in der zweiten Hälfte des 20. Jhd. so richtig in den Sozialwissenschaften angekommen, meint die Professorin für Religion, Migration und Diaspora Monika Salzbrunn. Jedoch sagt sie auch, dass eigentlich schon viel länger – zumindest implizit – von **Vielfalt und dem Umgang mit Differenzen** in der Soziologie ausgegangen wird. Im Deutschen werden beide Begriffe meist synonym verwendet und **weisen damit auf die Unterschiedlichkeit von Persönlichkeitsmerkmalen hin**. Und auch der englische Begriff ,,diversity" findet sich bei uns in Deutschland wieder. Aufgekommen ist er als Reaktion auf Diskriminierungsformen in unterschiedlichen Organisationen. Diversity wird aber mittlerweile in Unternehmen auch verwendet unter dem Stichwort Profitmaximierung (,,Diversity Management") mit der Intention, dass die **Verschiedenheit von Mitarbeiter:innen als Potenzial** angesehen wird (Salzbrunn, 2014).

Um ein bisschen besser zu verstehen, was alles unter Diversität verstanden werden kann, haben die Autor:innen Gardenswartz und Rowe (2003) interne und externe Dimensionen von Diversität definiert. Als interne Dimensionen verstehen sie unter anderem Alter, Geschlecht, Ethnie und sexuelle Orientierung. Äußere Dimensionen sind hingegen Religion, Bildungshintergrund, Arbeitserfahrungen, Einkommen etc. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz fokussiert hauptsächlich die internen Dimensionen, woraus sich ergibt, dass die meisten Organisationen dies ebenfalls tun und **externe Aspekte eher vernachlässigt** werden. Einen graphischen Überblick über alle Dimensionen bietet die **Charta der Vielfalt** (charta-der-vielfalt.de).

Diversität WERTSCHÄTZEN

Globalisierung hat das Bewusstsein von Vielfalt beschleunigt. Probleme spielen sich nicht mehr nur auf lokaler Ebene ab, sondern es müssen **global Lösungen** angegangen werden. Aber allein, dass Unterschiede immer mehr sichtbar werden, reicht nicht aus. Es muss auch ein wertschätzender Umgang mit individuellen Faktoren **erlernt und gelebt** werden. Ein Beispiel für ein Konzept, welches die Wertschätzung von Diversität im Fokus hat, ist der pädagogische Anti-Bias-Ansatz. Bei diesem sollen einerseits Kinder und Jugendliche lernen, sich mit sich selbst und mit Vielfalt generell auseinanderzusetzen, um ihr **eigenes Potenzial** zu entfalten (Gramelt, 2010). Andererseits werden Pädagog:innen in ihrem Umgang mit Vielfalt geschult und unterstützt. Und auch für die Studierendenorganisation AIESEC ist **interkulturelle Vielfalt** seit Beginn Ausgangspunkt und Motivation. Denn gegründet wurde sie von 7 Studierenden aus 7 verschiedenen Ländern direkt nach dem Zweiten Weltkrieg. Seitdem wird das Ziel verfolgt, durch internationalen Austausch und Netzwerkaktivitäten **Verständnis füreinander zu schaffen, Vorurteile abzubauen und das Potenzial jeder und jedes Einzelnen** zu fördern.

Diversität STÄRKEN

Aber wie kann eine Organisation dazu beitragen, dass Diversität nicht nur wahrgenommen und wertgeschätzt, sondern sogar **gestärkt** wird? Am Beispiel von AIESEC kann gezeigt werden, wie bestimmte Dimensionen von Diversität fokussiert und gefördert werden können.

Schauen wir einmal auf die interkulturelle Dimension: AIESEC besteht aus einem globalen Netzwerk, welches sich **über die letzten 70 Jahre** aufgebaut hat und nun in über 120 Ländern zu finden ist. Dadurch versteht sich von selbst, dass hier **keine Diskriminierung** auf Grund von Herkunft, Geschlecht, Religion, Sexualität oder Ethnie akzeptiert wird. Im Gegenteil! AIESEC lebt davon, diese Diversität auszustrahlen, und zeichnet sich durch **interkulturelle Mitglieder und globale Kooperationen** aus. Eine Hauptaufgabe, die sich AIESEC zu Herzen nimmt, ist es, internationalen Austausch zu ermöglichen. Damit können durch jede:n Freiwillige:n und jede:n Praktikant:in Vorurteile weiter abgebaut und **wertschätzender Umgang mit Vielfalt** erlernt werden. Auch als Mitglied selbst gibt es viele Möglichkeiten, die eigenen Stärken zu nutzen und neue Fähigkeiten zu erlernen. Und das alles in einer freundschaftlichen, kooperativen Atmosphäre, innerhalb der **du dein Potenzial erforschen und ausprobieren** kannst.

Du möchtest Diversität hautnah erleben und dich noch in deiner Studiumszeit bei verschiedenen, **diversen Aktivitäten austesten**? Dann werde Mitglied in dem lokalen AIESEC-Team bei dir in der Nähe. Nur so verstehst du, was Diversität in einer internationalen Organisation bedeutet. **Weitere Infos: aiesec.de/join** ■

Quellen:
Gardenswartz, Lee; Rowe; Anita (2003). Diverse Teams at Work. Chicago: Society of Human Resource Management
Gramelt, Katja (2010). Der Anti-Bias-Ansatz. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Salzbrunn, Monika (2014). Vielfalt/Diversität. In: Einsichten – Themen der Soziologie. Bielefeld: transkript

www.aiesec.de/join i

Smartphone, Duschgel, Honigbrot –

Achtsamkeit ist mehr als Schneidersitz und Om...

In Stresssituationen gelassener reagieren, den gegenwärtigen Moment achtsam wahrnehmen, immer wieder bewusst durchatmen und die Sinne einschalten, trotz herausfordernder Lebensumstände den Blick für das große Ganze bewahren – eine achtsame Lebensführung ist mehr als ein hipper Trend unserer Zeit.

Achtsamkeit unterstützt uns dabei, ein Leben zu leben, das sich gut anfühlt – ein Leben, das unser EIGENES ist. Denn viele Menschen navigieren heutzutage nahezu fremdbestimmt durch ihren Tag. Social-Mediabeiträge, Werbeanzeigen, Netflix & Co. fangen sie ein. Flinke Finger texten, wischen oder „swipen“ im Sekundentakt über den Bildschirm.

Was auf den ersten Blick nach einer entspannten Auszeit aussieht, bedeutet für Körper und Geist oft das genaue Gegenteil: Nackenverspannungen und Kopfschmerzen sowie mentale Erschöpfung durch die übermäßige Flut an Informationen können die Folge sein.

Laut einer Studie von Morgan Stanley haben 91 % der Handynutzer ihr Telefon 24 h am Tag in Reichweite ihrer Hand, also maximal eine Armlänge von sich entfernt – selbst dann, wenn sie es eigentlich gerade nicht benötigen.

Das Smartphone hat sich zum treuesten Begleiter der Menschheit entwickelt. Doch wie kannst du dich von diesem Wegbegleiter nicht nur berieseln und von unangenehmen Gedanken und Emotionen ablenken lassen und dir stattdessen regelmäßige, vitalisierende Pausen erschaffen – ganz ohne Extra-Zeitaufwand?

Hier fünf Tipps für „zeitneutrale, achtsame Momente“ mit und ohne Smartphone:

1. Anti-Stress-Smartphone:

Dein Wohlbefinden korreliert stark mit deinem Stresslevel. Hast du einen Mix aus Stresshormonen in deinem Körper, atmest du flacher. Auch deine Muskeln verspannen sich, dein Herzschlag wird schneller und du fühlst dich innerlich unruhig. Die Stressspirale schraubt sich immer weiter nach oben. Entkomme diesem Teufelskreis, indem du deinem vegetativen Nervensystem das Signal sendest: „Die größte Gefahr ist gebannt!“

Dies geschieht, wenn du bspw. tief einatmest und dann langsam ausatmest. Lass deine Schultern dabei bewusst locker, anstatt sie wie so oft leicht in Richtung Ohren zu ziehen. Dein Smartphone erinnert dich ab heute an diese simple, wirkungsvolle Übung: Klebe dir einen bunten Punkt an den Rand deines Bildschirms. Wann immer du dein Smartphone in die Hand nimmst und deinen Klebepunkt entdeckst, atme tief durch und lockere bewusst deine Schultern, bevor du dein Handy entsperrst.

Foto: Freepik.com

2. Lieblings-App-Bremse:

Bestimmt hast auch du eine Social-Media-App, in der du allzu oft und allzu lang versinkst, da der gefühlt unendliche Stream von Bildern, Videos und Texten dich in seinen Bann zieht. Findest du dann den Weg zurück in deine Realität, macht sich nicht selten ein unbefriedigendes Gefühl breit.

Wähle deshalb bewusster aus, welche Inhalte du sehen oder hören möchtest, sobald du dein Smartphone in die Hand nimmst. Dieser Trick hilft dir dabei, nicht wie automatisiert deine Lieblingsapp zu öffnen: Verlege deine favorisierte App an eine andere Position – optimalerweise nicht auf den Start-Bildschirm. Beim nächsten Entsperren deines Smartphones will dein Finger mit Sicherheit blitzschnell an die bislang gewohnte Stelle tippen. Diesmal musst du jedoch erst nach dieser App suchen. Nutze diese kurze Unterbrechung deines Autopiloten dazu, um dich zu fragen: Tut es mir gut, jetzt diese App zu öffnen? Möchte ich meine Zeit lieber etwas anderem widmen, das mir wichtig ist? Womit würde ich gern mehr Zeit verbringen, weil es mich mit einem angenehmen Gefühl beschenkt – ein Buch lesen, einem Podcast zu meinem Herzensthema lauschen, durch den Park spazieren? Entscheide selbstbestimmt und lass dich nicht von Smartphone und Zeigefinger überlisten.

3. Social-Media-Atmung:

Entscheidest du dich bewusst für das Öffnen einer Social-Media-App, entschleunige deine digitale Auszeit, indem du bei jedem Beitrag mindestens 2-3 tiefe Atemzüge nimmst, bevor du weiterscrollst. Richte deinen Fokus wie in Übung 1 auf das bewusste, langsame Ausatmen. Für den Start eignet sich beispielsweise ein 4-6-Atemrhythmus: Atme 4 Sekunden lang ein und 6 Sekunden lang aus. Bei jedem Post wiederholst du diese Atemübung und verwöhnst damit völlig nebenbei dein Nervensystem.

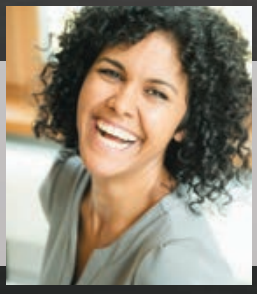
4. Sinn-voll essen:

Auch beim Essen ist das geliebte Smartphone oft mit von der Partie. Gönne dir beim Essen Offline-Zeit und nimm statt der vielen fremden Bilder und Informationen lieber dein eigenes Leben bewusst wahr. Wann immer du deine Sinne achtsam einschaltest, fühlt sich dein Leben erfüllter an – erfüllt von Farben, Formen, Düften und vielem mehr. Schon ein einfaches Honigbrot lädt dich dazu ein, alles bewusst zu betrachten, zu spüren, zu riechen und zu schmecken: die goldgelbe Farbe, der honigsüße Duft, die verschiedenen Aromen und Konsistenzen von Brot und Honig in deinem Mund. Ein wohltuendes Sinneserlebnis, das dir zudem dabei hilft, dein Sättigungsgefühl rechtzeitig wahrzunehmen und schon mit weniger Süßigkeiten oder Snacks zufrieden zu sein als sonst. Probier‘ es aus und erlebe den Unterschied!

5. Kraftdusche:

Ein Bad nehmen ist für viele eine beliebte Entspannungsmethode in turbulenten Zeiten. Duschen empfinden hingegen viele als unspektakulären, manchmal gar lästigen Bestandteil des Körperpflegeprogramms. Doch gerade deine regelmäßigen Alltagsaktivitäten haben in der Summe das größte Potenzial, dir Selbstwirksamkeit und innere Balance zu schenken. Schon ein Perspektivwechsel von „Ach ne, ich muss schon wieder Haare waschen“ hin zu „Duschen ist wertvolle Zeit, die nur mir gehört!“ kann viel verändern. Doch gehört die Duschkabine wirklich dir allein? Oder duscht du mit deinen Eltern, Kindern, Kommiliton*innen?! Wer beim Duschen an die Facharbeit denkt, an die gescheiterte Beziehung oder an den nervenaufreibenden Wachstumsschub des Kindes, der verbringt definitiv keine „Quality-Time“ ganz bei sich selbst. Mach es ab heute anders und lass deine Gedanken verstummen, indem du dich – wie beim Essen – auf deine Sinneswahrnehmungen konzentrierst: Genieß den Duft deines Duschgels, spüre deine Haut beim Einseifen, nimm die Wärme oder Kälte des Wassers wahr. **Diese Auszeit gehört DIR!** ■

Ich bin ganz bei mir selbst
Mein Mitmachbuch für mehr Achtsamkeit
inkl. geführte Online-Meditationen
Groh-Verlag | Karima Stockmann



Karima Stockmann

ist Stressmanagement-Trainerin, Bestseller-Autorin, Speakerin und Mama. Ihre Herzensmission: Lebensfreude stiften und zu einem bewussten Umgang mit Körper, Geist und Seele motivieren. Karimas täglicher Spagat zwischen Beruf(ung) und Familie zeigt ihr selbst immer wieder auf, dass langfristig nur Selbstfürsorge der Schlüssel zu innerer Balance und Zufriedenheit ist. Ihre erprobten Tipps teilt sie in Büchern, Vorträgen und Videos.
Mehr auf **Instagram @karima.stockmann_lebensfreude** und **www.karima-stockmann.info**

TDKs Beitrag zu Energy und Digital Transformation

» TDK will nachhaltige Wertschöpfung im gesamten Unternehmen fördern. Leitfaden dafür sind die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals. Entwicklung, Fertigung und Vermarktung von Produkten sollen sich künftig verstärkt darauf ausrichten, wie TDK insgesamt dazu beitragen kann, dass die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Ziele der Weltgemeinschaft erreicht werden können. Ein Beispiel für die Ausrichtung an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen sind die Ziele 12 und 13: verantwortungsvoller Konsum und Produktion, bei denen das Ziel ist, einen umweltverträglicheren Umgang mit Chemikalien und Abfällen zu erreichen, und Maßnahmen zum Klimaschutz. Unsere Produkte tragen zu beiden Zielen bei.

Unser neuer PowerHap 15G, ein auf Piezokeramik basierender Aktuator, der haptisches Feedback in Touchscreens aller Art ermöglicht, wie in den Autos der Zukunft, schafft es dabei, den Energieverbrauch pro Klick von 130 auf 8 Millijoule zu senken und dabei knapp 90 % weniger Energie als herkömmliche Lösungen zu verbrauchen.

Um die Zielerreichung weiter zu unterstützen, versuchen wir auch firmenintern ein „Eco-TDK“ zu werden, um mit gutem Beispiel voranzugehen. Hierfür laufen weltweit mehr als 70 Projekte mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und weniger Ressourcen zu verbrauchen. So wurde zum Beispiel in Indien eine Photovoltaikanlage auf knapp 10.000 qm² installiert und inzwischen beziehen sechs Produktionsstandorte und die TDK Electronics Zentrale in München Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Unter anderem wegen dieser Maßnahmen hat sich der Stromverbrauch des Unternehmens in den vergangenen 4 Jahren um mehr als 10 % gesenkt, der CO_2-Ausstoß um rund 20 %. Um die Produkte für diese Energie sowie digitale Transformation herzustellen, arbeitet unser Team kontinuierlich an Innovationen. Somit konnte auch im Jahr 2020 erneut die Auszeichnung als TOP 100 Global Innovators gewonnen werden. Dies ist das 6. Mal, dass TDK diese Auszeichnung erhält, welche auf dem Patentvolumen (d. h. in den letzten fünf Jahren müssen mindestens 100 Patente erteilt worden sein), einem guten Verhältnis von Patentanträgen zu Patenterteilungen, globalem Patentschutz des Portfolios und der Anzahl der Nennungen durch andere Organisationen als Beleg für den Einfluss der Patente basiert. ■

Attracting Tomorrow
TDK
Sie schätzen anspruchsvolle Aufgaben
Sie arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld
Sie können sich und andere begeistern
Sie sind bereit, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen
Sie suchen einen Arbeitgeber, der Individualität schätzt
Come & Join the Team!
Kommen Sie zu uns, und treiben Sie Innovation und technologischen Fortschritt mit an.
join-us@tdk-electronics.tdk.com · www.tdk-electronics.tdk.com/karriere

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner für die jeweiligen Standorte finden Sie unter:
Homepage -> Karriere -> Ansprechpartner Human Resources

Anschrift
Rosenheimer Straße 141e
81671 München
Deutschland

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 54020 0

E-Mail
join-us@tdk-electronics.tdk.com

Internet
www.tdk-electronics.tdk.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen als PDF-Dokumente an die jeweiligen Ansprechpartner der Stellenausschreibung senden.

Angebote für Studierende Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja. Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, Maschinenbau, Elektrotechnik & BWL Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Auf Anfrage

QR zu TDK Electronics Group:

Allgemeine Informationen

Branche
Elektronik, Passive Bauelemente, Module und Systeme

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Deutschlandweit ca. 10 p. a.,
aktuelle Stellenangebote unter
https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurswesen, Maschinenbau, Mechatronik, Informationstechnologie, Ingenieurswesen, Mikroelektronik, BWL, Qualitätsmanagement, Wirtschaftsinformatik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Zu dem breit gefächerten TDK Electronics Produktspektrum gehören Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren.

Anzahl der Standorte

TDK Electronics hat rund 20 Entwicklungs- und Fertigungsstandorte und ein engmaschiges Vertriebsnetz weltweit. TDK Europe verfügt über 17 Vertriebsniederlassungen in Europa.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Die TDK Electronics Group hat rund 23.600 Mitarbeiter, TDK Europe beschäftigt rund 390 Mitarbeiter.
TDK Electronics Group und TDK Europe sind Tochterunternehmen der TDK Corporation, eines führenden Elektronikunternehmens mit Sitz in Tokio, Japan, mit rund 105.000 Mitarbeitern weltweit.

Jahresumsatz

Jahresumsatz der TDK Electronics Group im Geschäftsjahr 2021: 1,4 Milliarden Euro.

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Produktmarketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Promotion

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Tätigkeit möglich, oder direkt über Bewerbung bei jeweiliger Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

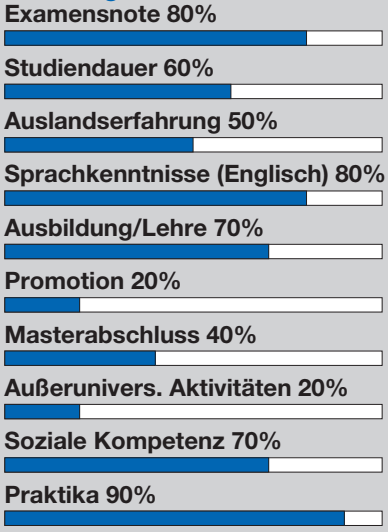
Je nach Qualifikation und Stelle, tarifgebundenes Unternehmen

Warum bei TDK Electronics Group bewerben?

Wir bieten motivierten Absolventinnen und Absolventen, Auszubildenden, gut ausgebildeten Fachleuten sowie Berufserfahrenen hervorragende Einstiegsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven. Bei uns erwartet Sie eine leistungsorientierte Unternehmenskultur, die Sie fördert und gleichzeitig die Eigenverantwortlichkeit fordert. Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die Sie dabei unterstützen, Ihre privaten und beruflichen Ziele in Einklang zu bringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise

Quarterlife Crisis? Wege aus der Identitätskrise

Wenn die Corona-Pandemie uns eines gelehrt hat, dann das: Es kommt immer anders, als man denkt. Diese Erkenntnis trifft besonders die Generation Z hart.

Wenn das Gras auf der anderen Seite immer grüner ist...

Einser-Abschluss, Auslandspraktikum, Jobeinstieg im Großunternehmen: Das alles gehört zum vermeintlich perfekten Lebenslauf dazu. Die Einschnitte der Corona-Pandemie haben diese Vorstellung ins Wanken gebracht. Die Folge: eine handfeste Quarterlife Crisis. Darunter versteht man einen Zustand der Unsicherheit nach dem Erwachsenwerden, der in der Regel im Alter zwischen 21 bis 29 Jahren auftritt. Betroffene leiden unter Zukunftsangst, Unzufriedenheit mit ihrer aktuellen Situation in Studium und Privatleben und dem Gefühl, dass alle um einen herum besser und erfolgreicher sind als man selbst.

Corona als Trigger

Grundsätzlich besitzt jeder Mensch eine Vorstellung davon, wie er ist. Daraus entwickelt sich im Laufe des Lebens eine eigene Identität, die uns unverwechselbar macht und uns dabei hilft, schwierige Situationen auf unsere eigene Art zu lösen. Manchmal kann die eigene Identität jedoch aus dem Gleichgewicht geraten – etwa wenn ein neuer Lebensabschnitt bevorsteht, ein geliebter Mensch verstirbt oder eine Trennung verarbeitet werden muss. Die Bedrohungen durch Corona, die fehlenden sozialen Gefüge und der hohe Lerndruck im Online-Semester stellen einen solchen Trigger dar.

Studienabschluss = Realitätsschock

Psychologen sehen einen weiteren Grund für diese „Youngster-Krise“ in den vielfältigen Optionen, die junge Menschen heute haben. Sie haben das Gefühl, „alles machen zu können“. Viele können sich dann am Ende für nichts entscheiden oder sind mit der getroffenen Entscheidung unglücklich. Gegen Ende der Ausbildung folgt für viele der Realitätsschock: Man muss nicht nur einen Job finden - sondern am besten gleich den richtigen. Auch im Privatleben wird Perfektion angestrebt - Heiraten, Kinder kriegen, Häusle bauen - in der Realität folgt eine Enttäuschung nach der anderen.

Nicht den Kopf in den Sand stecken

Ein Patentrezept für den Weg aus der Krise gibt es bislang nicht. Die einzige Beruhigung: Irgendwann ist es vorbei. Es gibt keine Entwicklung ohne Krise. Wer gerade mittendrin steckt, sollte sich zunächst bewusst machen, dass man nicht der erste und sicher auch nicht der letzte Mensch auf der Welt ist, der sich so fühlt. Es ist kein persönliches Versagen, wenn der erste Job kein Volltreffer ist oder nach der 100. Bewerbung noch immer keine Zusage dabei ist. Es hilft aber auch nichts, den Kopf in den Sand zu stecken. Der einzig richtige Weg ist der nach vorne: Wer beginnt, an sich und seine Fähigkeiten zu glauben und sich von den Möglichkeiten, die einem offen stehen, nicht einschüchtern lässt, der wird irgendwann auch Erfolg haben. Ebenfalls hilfreich: mit anderen darüber sprechen und versuchen, hin und wieder abzuschalten – etwa mit Sport, Musik oder einfach einem geselligen Abend mit Freunden. ■

Du möchtest dich trotz Corona voll auf dein Studium konzentrieren?

Mit der Deutsche Bildung Studienfinanzierung kannst du finanzielle Engpässe überbrücken. Die Beantragung ist schnell und unbürokratisch online möglich.

www.deutsche-bildung.de

Deutsche Bildung

Stärken stärken – Worin bin ich richtig gut?

Hast du dich schon einmal intensiv damit beschäftigt, was du wirklich gut kannst?

» Im Business-Alltag ist es heutzutage oft immer noch die Regel, sich seine Schwächen bewusst zu machen und an genau diesen zu arbeiten und sie gegebenenfalls auszumerzen.

Schwächen werden uns von Kindheit an angeboren und stellen eine gewisse Kampfansage an unser Selbstbewusstsein dar.

Menschen tendieren dazu, sich immer mit anderen zu vergleichen, und achten meistens darauf, was sie weniger gut können als andere.

Das lernst du schon in der Schule, wenn du schlechte Noten hast, zum Beispiel schlecht in Mathe bist, kannst du mit einer 6 sitzen bleiben, also eine Extrarunde drehen. Du wirst also schon in der Schule konditioniert: Sei nicht schlecht, arbeite an deinen Schwächen, denn du willst ja die Schule gut beenden.

Hast du Folgendes auch schon einmal erlebt?

Du sitzt in einem Bewerbungsgespräch und dein Gegenüber stellt dir die Frage: Welche Stärken und Schwächen hast du? Früher war mir genau diese Frage immer sehr unangenehm. Zum einen wollte ich bei den Stärken nicht prahlen oder angeben und bei den Schwächen wollte ich natürlich nicht schlecht dastehen.

Das Gallup Institut hat dazu auch einmal eine Umfrage mit rund 1,7 Millionen Mitarbeitern (auch Managern) in über 100 Unternehmen und 39 Ländern gemacht und wollte wissen, was den Mitarbeitern am meisten hilft, sich zu verbessern: Die Kenntnis ihrer Stärken oder Schwächen? Und nun rate mal, was häufiger genannt wurde? Die Mehrheit legte den Fokus dabei auf ihre Schwächen.

Die Frage ist nun, ob die Energie, die aufgewendet wird, um deine Schwächen zu vermindern, wirklich sinnvoll eingesetzt ist. Denn deine Schwächen sind oft Dinge, die du nicht gerne machst, die dich kraftlos machen.

Eine andere Untersuchung ergab auch, dass wenn du deine Stärken bewusst förderst, die Wahrscheinlichkeit um 50 % höher ist, weiter nach oben im Beruf zu gelangen, anstatt wenn du nur deine Schwächen reparierst.

Mir ist erst durch meine Coaching-Ausbildung bewusst geworden, dass es von essenzieller Bedeutung ist, sich vor allem über seine Stärken Gedanken zu machen.

Denn: Wenn du deine Stärken kennst, dann kannst du für dich auch viel einfacher herausfinden, welche Art von Arbeit dir zum Beispiel Spaß machen könnte.

Wichtig: Du musst nicht alles gleich gut können wie die anderen, aber du kannst definitiv etwas sehr gut.

Was sind Stärken eigentlich?

Stärken sind persönliche Kompetenzen, Neigungen und Talente, die aus Verhaltensweisen (auch oft Soft Skills genannt) und Fertigkeiten bestehen.

Warum macht es Sinn, seine Stärken zu stärken?

Menschen, die ihre Stärken kennen und diese gezielt im Alltag einsetzen können, haben laut diversen Studien:

- Oft eine höhere Lebenszufriedenheit
- Arbeiten deutlich zufriedener und kreativer
- Sind seltener krank
- Sind weniger gestresst
- Sehen mehr Sinn in ihrer Tätigkeit

Wenn du jetzt sagst, ja super, ich will mehr über meine Stärken erfahren, dann habe ich jetzt zum Abschluss noch ein paar Übungen für dich.

5 Übungen, wie du deinen Stärken auf die Schliche kommen kannst

Übung 1: Erstelle dir eine Stärkenanalyse-Mindmap

Der Hauptknoten ist die Stärkenanalyse, darunter gibt es drei Unterkategorien: Fähigkeiten (z. B. räumliches Denken, Zuhören, Kreativ sein), fachliche Kenntnisse (z. B. Design Thinking, Programmieren, Coaching) und Charaktereigenschaften (z. B. offen, kommunikativ, strukturliebend, zielstrebend)

Nimm dir einfach mal in Ruhe Zeit und befülle die Mindmap Stück für Stück.

Übung 2: Frage 3 Freund:innen/Kolleg:innen

Was schätzt du an mir, was macht mich als Person aus? Bei welchem Thema würdest du mich um Rat fragen?

Übung 3: Analysiere deine Hobbys

Womit vertreibst du dir gerne die Zeit und welche Stärke könnte dahinterstehen? Eines meiner Hobbys war in meiner Jugend Theaterspielen. Ich ziehe daraus die Stärke der Kreativität und des Sprechens vor vielen Menschen.

Übung 4: STAR-Modell-Erfolgsanalyse

Wähle 5-10 Erfolgserlebnisse aus deinem Leben. Beantworte folgende STAR-Fragen:

1. S-Situation: Welche Ausgangssituation/Herausforderung liegt dem Ereignis zu Grunde?
2. T-Task: Welches Ziel wolltest du erreichen?
3. A-Aktion: Was hast du gemacht?
4. R-Resultat: Was hast du erzielt?
5. Welche Stärke kannst du hinter diesem Erfolg erkennen? Was hat dir geholfen, diesen Erfolg zu erleben?

Übung 5: Persönlichkeitstests

Es gibt diverse Persönlichkeitstest auf dem Markt, die dir helfen können, dich besser zu verstehen. Das DISG-Modell, Enneagram etc. Mein Favorit ist der „16 Personalities“ Test. Den gibt es kostenlos im Internet, auch auf Deutsch (www.16personalities.com). Persönlichkeitstests liefern dir oft genaue Anhaltspunkte zu deinen Fähigkeiten und Stärken.

Wenn du dir nun deine Stärken bewusst gemacht hast, dann kannst du im weiteren Schritt überlegen, welche du davon gerne noch weiter ausbauen willst und wie du das anstellen kannst. Indem du deine Stärken stärkst, baust du auch unterbewusst immer mehr dein Selbstbewusstsein auf und bekommst ein sicheres Auftreten. ■

Denke immer daran: Du bist einzigartig!
Viel Spaß beim Ausprobieren.

Falls dir die Suche deiner Stärken immer noch schwerfällt, dann habe ich hier noch ein paar Stärken als Anregung für dich:

Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Organisationstalent, Konfliktfähigkeit, Selbständigkeit, Belastbarkeit, Offenheit, Kreativität, Wissbegierigkeit, analytisches Denken, Gewissenhaftigkeit, Durchsetzungsvermögen, Zahlenaffinität, Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Zielorientierung, Technik-Affinität, Zuhören, Resilienz, Kritikfähigkeit, Durchhaltevermögen, Überzeugungskraft, Begeisterungsfähigkeit, handwerkliches Geschick, Lösungsorientierung, Empathie, Flexibilität

Nadine Schwarz

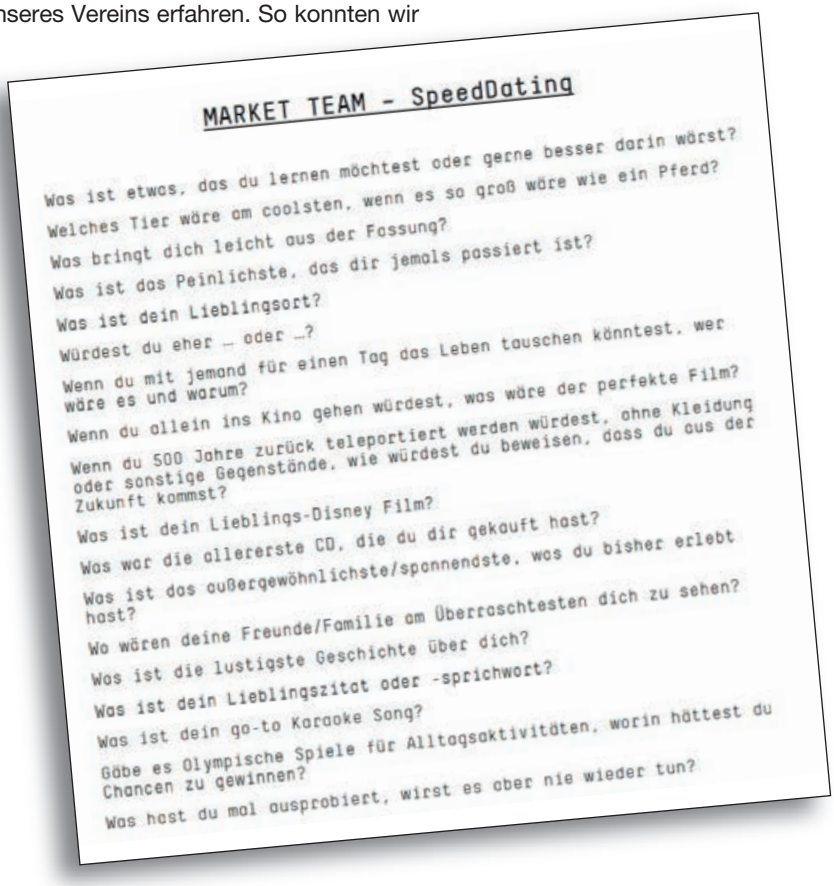
ist Expertin für Transformationen. Sie arbeitet als Coach, Trainer und Speakerin im Bereich der Potenzialentfaltung von Menschen. In ihrem täglichen Doing steht der Mensch für sie im Mittelpunkt. Ihre Berufung ist es, Menschen auf ihrer eigenen Entwicklungsreise zu begleiten, Potenziale zu entfalten und ihre Kunden bei deren Stärkung zu begleiten. **www.DieTransformerin.de**
Folgt ihr auch gerne auf Instagram unter **@dietransformerin**

Wie Studenteninitiativen trotz der Pandemie ihrer Arbeit nachgehen

» Die Corona-Pandemie hat nicht nur unser Studentenleben stark beeinflusst, sondern auch unsere Arbeit im Rahmen unserer Initiative „MARKETTEAM e.V. – Verein zur Förderung der Berufsausbildung“. Wir alle mussten unseren bisherigen Alltag anpassen und die sozialen Kontakte auf ein Minimum beschränken. So mussten beispielsweise auch unsere neun, in ganz Deutschland verteilten Standorte, ihre wöchentlichen Treffen online durchführen. Auch die allseits beliebten und jedes Jahr entgegengefieberten nationalen Wochenenden, bei denen alle Standorte und Mitglieder zusammenkommen und gemeinsam in den Austausch treten, mussten abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Daher hat sich der Standort Tübingen eine super Alternative ausgedacht: Den digitalen MT-Tag! Am 29. Mai sollten sich alle Standorte unseres Vereins auf nationaler Ebene treffen, sich vernetzen, bei großartigen Workshops mitmachen und sich in einem virtuellen Fünfkampf duellieren. Im Rahmen eines Bingo-Spiels konnten wir mehr über die anderen Mitglieder unseres Vereins erfahren. So konnten wir durch das Speed-Networking zu Beginn des Tages bereits fleißig ausfüllen, wessen Lieblingsfarbe Rot ist, wer ein Instrument spielt, wer schon einmal im Ausland gelebt hat oder Vegetarier ist. Nach diesem lustigen Kennenlernen hatten wir die Möglichkeit, zwischen zwei Workshops unserer nationalen Förderer zu wählen: „Versicherungen zum Jobstart“ oder „Customer Success Management“.

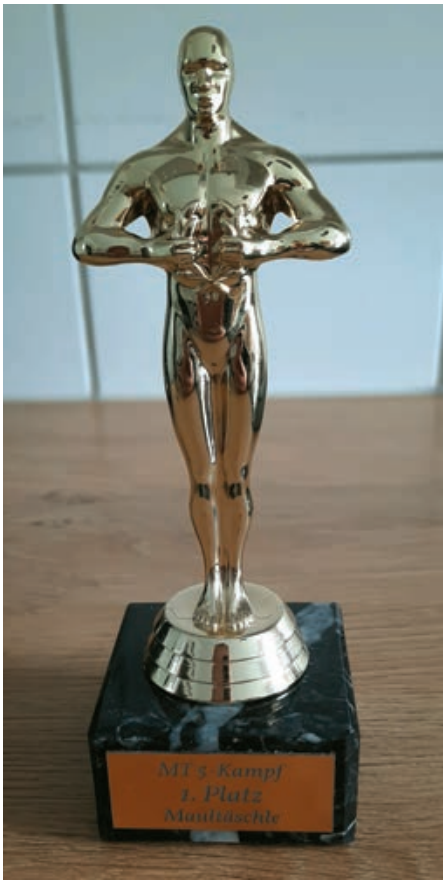
Ein nationales Zusammenkommen unseres Vereins verspricht somit nicht nur den sozialen Austausch und das Kontakte knüpfen, sondern bietet auch einen intellektuellen Mehrwert. Gemäß unserem Vereinszweck wurden auch Trainings angeboten. Dabei stand das Erlernen hilfreicher Methoden zum „Zeitmanagement“ oder das Formulieren und Finden von „Life-Goals“ zur Auswahl. Ich habe mich für das Zeitmanagement entschieden, da ich meinen Tag in Zukunft noch effektiver planen und nutzen möchte. Dabei hat mir das Training sehr geholfen, denn ich konnte wertvollen theoretischen Input mitnehmen, welchen ich auch heute immer noch anwende.



MARKET TEAM – SpeedDating

Was ist etwas, das du lernen möchtest oder gerne besser darin wärst?
Welches Tier wäre am coolsten, wenn es so groß wäre wie ein Pferd?
Was bringt dich leicht aus der Fassung?
Was ist das Peinlichste, das dir jemals passiert ist?
Was ist dein Lieblingsort?
Würdest du eher … oder …?
Wenn du mit jemand für einen Tag das Leben tauschen könntest, wer wäre es und warum?
Wenn du allein ins Kino gehen würdest, was wäre der perfekte Film?
Wenn du 500 Jahre zurück teleportiert werden würdest, ohne Kleidung oder sonstige Gegenstände, wie würdest du beweisen, dass du aus der Zukunft kommst?
Was ist dein Lieblings-Disney Film?
Was war die allererste CD, die du dir gekauft hast?
Was ist das außergewöhnlichste/spannendste, was du bisher erlebt hast?
Wo wären deine Freunde/Familie am Überraschtesten dich zu sehen?
Was ist die lustigste Geschichte über dich?
Was ist dein Lieblingszitat oder -sprichwort?
Was ist dein go-to Karaoke Song?
Gäbe es Olympische Spiele für Alltagsaktivitäten, worin hättest du Chancen zu gewinnen?
Was hast du mal ausprobiert, wirst es aber nie wieder tun?

MARKET TEAM



Am Abend kam es dann endlich zu dem heiß ersehnten Fünfkampf. Wir wurden dabei alle in verschiedene Gruppen aufgeteilt und durften uns einen kreativen und motivierenden Gruppennamen ausdenken. Während des Turniers konnten wir uns auf einer virtuellen Map hin- und herbewegen und verschiedene Spiele bestreiten. Unter anderem mussten wir Songs erraten, Gegenstände suchen und in die Kamera halten sowie Schätzfragen beantworten. Mein Team hat gewonnen und sogar eine Trophäe erhalten. So habe ich nun eine schöne Erinnerung, welche mich immer an den MT-Tag 2021 erinnert.

Falls ihr auch gerne Teil von MARKETTEAM sein möchtet und einen MT-Tag miterleben wollt, schreibt uns gerne eine E-Mail an bv@marketteam.org oder auf Instagram. **Wir freuen uns auf euch!** ■

Ein Artikel von Verena Schmid, Bundesvorstand von „MARKETTEAM e.V.“

KRONES

Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar. ↘

Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und „out of the box“ zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen – das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: „Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen.“

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,

ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von AI das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! **www.krones.com** ■

Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.

Be part of our team

Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Sabrina Behr
Employer Branding und Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 5741

E-Mail
sabrina.behr@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen
Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte
Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: rund 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz
2020: 3,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

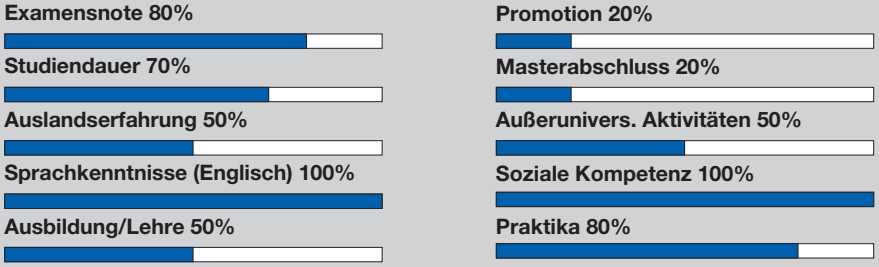
Auslandstätigkeit
Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 45.000 Euro p. a.

Warum bei KRONES bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Digitale Karrieremessen –

So werden sie zum Sprungbrett in die eigene Karriere

Um die ersten Schritte in Richtung Karriere zu gehen, bedarf es einer guten Vorbereitung. Nachdem Sie sich für eine Branche und ein Tätigkeitsfeld entschieden und Ihre Bewerbungsunterlagen auf den neuesten Stand gebracht haben, folgt die große Frage: Wie finde ich einen geeigneten Arbeitgeber für mich und wie überzeuge ich dann als einer von vielen Bewerbern?

Karrieremessen bieten für den Jobeinstieg eine große Chance! Ihr Vorteil ist, dass Sie die Unternehmen hier nicht nur „auf dem Papier" kennenlernen können. Sie haben die Möglichkeit, mit Vertretern Ihrer favorisierten Arbeitgeber persönlich zu sprechen, konkrete Fragen zu stellen und vor allen Dingen: Sie können einen ersten, persönlichen Eindruck hinterlassen.

Der „persönliche Eindruck" zu Pandemiezeiten gestaltet sich natürlich etwas anders als zuvor. Was früher noch von Angesicht zu Angesicht und mit Handschlag auf einer Präsenzmesse geschehen ist, findet heute digital im eigenen Wohnzimmer statt. Doch lassen Sie sich nicht täuschen: Genau wie bei der Präsenzveranstaltung hängt auch bei der Online-Version der Erfolg von der richtigen Vorbereitung und dem passenden Auftritt ab.

Überzeugen Sie mit Ihrem ersten, digitalen Eindruck – diese 4 Tipps helfen Ihnen dabei:

1. Schauen Sie sich im Vorfeld die Ausstellerliste der digitalen Karrieremesse an und informieren Sie sich über die Unternehmen, die Sie kennenlernen möchten: Was macht das Unternehmen? Werden Bewerber mit meinem Profil gesucht? Kann ich ein individuelles Einzelgespräch mit den Unternehmen meiner Wahl buchen? Gibt es auf der Messe von meinen favorisierten Unternehmen gehaltene Vorträge/Workshops?

2. Testen Sie Ihre Technik im Vorfeld mit Familie/Freunden: Haben Sie eine gute und stabile Internetverbindung? Sind Sie gut zu sehen und zu hören und können Sie auch Ihr Gegenüber gut verstehen? Haben Sie die richtige Beleuchtung, sodass Sie gut erkennbar sind? Denken Sie auch an einen Hintergrund.

3. Achten Sie auf dem Anlass entsprechende Kleidung sowie eine ruhige Umgebung und sorgen Sie dafür, dass Sie während der Messe nicht gestört werden.

4. Genau wie bei einer Präsenzmesse punkten Sie auch online in einem persönlichen Gespräch mit fachlicher Kompetenz, Überzeugungsfähigkeit, natürlichem Auftreten und vor allem guter Vorbereitung!

Seien Sie für die nächste Karrieremesse perfekt vorbereitet

Besuchen Sie unser kostenloses A.S.I. Webinar „Richtig vorbereitet zur Jobmesse" und erhalten Sie praktische Tipps zu Ihrer Selbstpräsentation, zur Planung Ihres Messebesuchs und die Gesprächsführung am Messestand. Profitieren Sie zudem bei der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen von der über 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG. ■

Sarah Spieker

www.asi-online.de

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
Von-Steuben-Str. 20
48143 Münster
www.asi-online.de
E-Mail: info@asi-online.de

Profis für Nachhaltigkeit & Digitalisierung:

Neue Studiengänge machen fit für den Wandel in Unternehmen

„Sustainability & Change“ und „Digital Business Management“: Universität Hohenheim startet erstmals zum Wintersemester 21/22 zwei neue wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Studiengänge

» Der Wandel ist jetzt. Und die junge Generation steht in den Startlöchern, die Dinge anzupacken. In zwei neuen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen will die Universität Hohenheim in Stuttgart Studierenden dafür das nötige Rüstzeug vermitteln und sie zu Profis in Sachen Nachhaltigkeit und digitale Transformation ausbilden – zwei Themen, die auch für das Profil der gesamten Universität einen herausragenden Stellenwert einnehmen. Selbstverständlich kommen dabei auch eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenausbildung, Kontakte zu Unternehmen und Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte nicht zu kurz. Die Studiengänge „Sustainability & Change“ sowie „Digital Business Management“ starten im Wintersemester erstmals mit jeweils 100 Studienplätzen. Alle Infos zu Studieninhalten, Bewerbung, Berufsperspektiven und zum Uni-Leben an der schönen Campus-Universität mit Schloss im Stuttgarter Süden ist auf den Studiengangs-Webseiten übersichtlich zusammengestellt.

Der Klimawandel hat begonnen. Und die digitale Transformation unserer Gesellschaft ist längst kein Science-Fiction mehr. Niemand hat dafür ein besseres Gespür als die junge Generation, die den notwendigen Transformationsprozess unserer Gesellschaft nicht nur gestalten, sondern aktiv beschleunigen möchte.

„Tatsächlich befinden wir uns bereits mittendrin in dem gewaltigen Umbruch, der die nächsten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts prägen wird. Unternehmen werden dabei mehr und mehr zum Motor für die dringend benötigten Innovationen und die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dafür brauchen sie eine neue Generation an gut ausgebildeten Fachkräften, die für die aktuellen Herausforderungen bestmöglich aufgestellt sind“, so Prof. Dr. Karsten Hadwich, Dekan der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Hohenheim.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Mit den beiden neuen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen möchte die Universität Hohenheim genau dafür ein modernes und attraktives Angebot bereitstellen. Die Studiengänge knüpfen dabei zugleich an die zwei Leitthemen „Bioökonomie“ und „Digitale Transformation“ an, die im Struktur- und Entwicklungsplan der Universität Hohenheim zentral verankert sind und auch für die Forschung eine herausragende Rolle spielen.

Nachhaltigkeitsprofis mit breitem Berufsfeld

„Mit dem Studiengang ‚Sustainablity & Change‘ bilden wir Nachhaltigkeitsprofis aus, die zum einen in Unternehmen gefragt sind, die ihr gesamtes Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet haben. Zum anderen investieren aber auch traditionelle Unternehmen immer mehr in nachhaltige Zukunftsideen und eine Weiterentwicklung ihrer Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle. Außerdem ist zu erwarten, dass Politik und Gesellschaft in den kommenden Jahrzehnten immer konsequenter ein breites Umdenken in allen Wirtschaftszweigen einfordern“, berichtet Studiengangsleiterin Prof. Dr. Verena Hüttl-Maack.

Sie sieht ihre Absolventinnen und Absolventen später unter anderem in Bereichen wie Change-Management, Nachhaltigkeitsmanagement, Produktentwicklung, in Nachhaltigkeits-Agenturen oder auch in Ministerien, Stiftungen und NGOs.

Die Uni Hohenheim freut sich auf die erste Studierendengeneration in den neuen Wiwi-Bachlorstudiengängen.
Bildquelle: Envato Elements / seventyfourimages

Digitalisierung: Technologie, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen denken

Der Studiengang „Digital Business Management“ ist inhaltlich zwischen den etablierten Hohenheimer Bachelor-Studiengängen „Wirtschaftswissenschaften“ und „Wirtschaftsinformatik“ verortet.

„Wir werden Fach- und Führungskräfte ausbilden, die den digitalen Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft kompetent gestalten. Dafür kombinieren wir im Studiengang ‚Digital Business Management‘ Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Sozialwissenschaften. Studierende lernen moderne digitale Technologien wie z. B. Advanced Analytics, KI und das Internet der Dinge anzuwenden und lernen gleichzeitig, wie man Unternehmen und Menschen verantwortungsvoll führt“, erklärt Studiengangsleiter Prof. Dr. Henner Gimpel.

Gefragt sind die Digital-Profis mit wirtschaftswissenschaftlichem Background aus seiner Sicht überall dort, wo es darum geht, neue Geschäftsmöglichkeiten durch digitale Technologien und Medien zu entwickeln oder mittels Digitalisierung Effizienz und Qualität zu steigern. Das kann in ganz unterschiedlichen Bereichen sein, z. B. Transformations- und Projektmanagement, Innovationsmanagement, Business Development, Produktmanagement für digitale Produkte und Dienstleistungen, Unternehmensberatung oder auch Unternehmensgründung.

Flexibel – oder fokussiert von Anfang an? Beides ist nun möglich!

Die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sieht in den beiden neuen Studiengängen eine optimale Ergänzung des bestehenden Studiengangs „Wirtschaftswissenschaften“.

„Die Besonderheit des etablierten Studiengangs Wirtschaftswissenschaften ist seine überdurchschnittlich große Flexibilität. Am Anfang steht eine breite und sehr fundierte Grundlagenausbildung. Nachdem die Studierenden unterschiedliche Bereiche kennengelernt haben, wie z. B. Logistik, Rechnungswesen, Management oder Marketing etc., können sie sich mit ihrem Profilfach in der zweiten Hälfte des Bachelor-Studiums dann spezialisieren“, erläutert Dekan Prof. Dr. Hadwich.

Zusätzlich will die Fakultät mit den beiden neuen Studiengängen nun auch gezielt junge Leute ansprechen, die von vorneherein etwas genauer wissen, in welche Richtung sie sich bewegen möchten.

Breite Grundlagenausbildung plus Spezial-Perspektive

Keine Abstriche wird es dabei hinsichtlich der profunden wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenausbildung geben. Ähnlich wie im Bachelor „Wirtschaftswissenschaften“ befassen sich die Studierenden auch in den neuen Studiengängen sehr gründlich mit allen zentralen Bereichen eines Unternehmens, lernen Märkte und volkswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und beschäftigten sich aus sozialwissenschaftlicher Perspektive mit dem Verhalten von Individuen und Gruppen in einer sich rasant wandelnden Gesellschaft.

„Immer wenn die Studierenden einen neuen Bereich kennenlernen, betrachten sie diesen allerdings zusätzlich auch durch die jeweilige Spezialbrille. Das heißt, wir fragen jeweils: Welche Rolle spielen Nachhaltigkeits- bzw. Digitalisierungsaspekte für Marketing, Management, Einkauf, etc. – oder auch für wirtschaftspolitische Entscheidungen. Ein besonderer Fokus liegt auch auf den Themen Innovations- und Change-Management“, so Prof. Dr. Hadwich.

Studierende in allen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Universität Hohenheim profitieren von dem breiten Netzwerk an renommierten Unternehmen und Praxispartnern sowie den vielfältigen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte und für forschendes Lernen. ■

Weitere Informationen

Sustainability and Change:
www.uni-hohenheim.de/sustainability-and-change-bachelor-studium

Digital Business Management:
www.uni-hohenheim.de/digital-business-management-bachelor-studium

Feedback –

Fluch oder Segen oder gar ein Auslaufmodell?

„Nichts ist leichter als Selbstbetrug, denn was ein Mensch wahr haben möchte, hält er auch für wahr.“

Demosthenes, 384 – 322 v. Chr.

Feedback lauert überall. Wir geben ständig Feedback und empfangen welches. Unsere Vorfahren – genau die, die den Säbelzahntiger noch kannten – waren darauf angewiesen, Situationen schnell einzuschätzen: Fight or flight – kämpfen oder fliehen? Dieses Bewerten haben wir beibehalten – oft ungefragt, häufig nicht sonderlich qualifiziert, bei Kommentaren vergreifen sich viele im Ton, insbesondere in den Social Media. Dort besteht das Feedback zumeist aus Likes, Herzchen, Emojis aller Art, andernorts aus 1- bis 5-Sterne-Bewertungen. Auch Studierende und Auszubildende sind permanent auf dem Prüfstand über Vorträge, Klausuren, Hausarbeiten, Examina und nicht zuletzt mündliche Prüfungen. Für Menschen mit Prüfungsangst oder wenig Selbstbewusstsein gibt es dabei viele Vorstufen der Hölle.

Was ist Feedback in Studium und Beruf?

Feedback klingt wie die meisten Anglizismen modern. Doch wirklich neu ist es nicht. Lob, Anerkennung, Tadel und Kritik gab es schon immer. Brockhaus online definiert Feedback als „erkennbare Reaktion, aufgrund derer Entscheidungen für weiteres Vorgehen getroffen werden können“. Knackiger sind die synonymen Begriffe bei Duden online: Rückkopplung, Rückmeldung.

Es geht letztlich um gewünschte Ergebnisse und/oder Verhaltensänderungen.

Der Nutzen

Feedback ist hilfreich, wenn es andere Aspekte beleuchtet als die, die wir bedacht haben, einen blinden Fleck aufdeckt oder uns zeigt, wo oder wie wir noch besser werden können. Daneben gibt es fieses Feedback in den Varianten sachlich-fachlich, persönlich oder in Kombination. So etwas hallt viele Jahre nach und verunsichert uns. Zugleich verletzen wir andere bereits in der Schule oder im Studium mit unserem Feedback – sowohl mit dem spontanen als auch dem erbetenen, wenn wir z. B. als Studierende Nachhilfeschüler oder Kommilitonen korrigieren oder andere im Sportverein trainieren.

Grafik: Designed by pch.vector / Freepik

Das kleine 1 x 1 des Feedback-Gebens

Feedback ist schwierig für den, der es gibt, und den Empfänger. Beide profitieren davon, wenn sie grundlegende Dinge beachten und miteinander ins Gespräch kommen würden. Manche Feedback-Regeln sind so selbstverständlich, dass ihre Erwähnung die Intelligenz des Anwenders beleidigt. Feedback soll brauchbar sein. Was denn sonst? Dasselbe gilt für sachliche Richtigkeit. Alles andere wäre mit Ausnahme von Fehleinschätzungen böswillig.

Die 8 wichtigsten Regeln lauten:

1. Verwendung von Ich-Botschaften ohne Vorwurf
2. möglichst objektiv geschilderte Wahrnehmung
3. klar formuliert
4. angemessen und respektvoll
5. zeitnah und bezogen auf die Situation
6. am richtigen Ort
7. möglichst im Vier-Augen-Gespräch
8. je konkreter, desto besser

Der klassische Feedback-Prozess

1. **Setting:** möglichst angenehme Atmosphäre plus positiver Auftakt
2. **Bericht über die eigene Wahrnehmung:** Ich habe bemerkt, dass…
3. **Wirkung:** Ich fühle mich damit gut/davon irritiert. Ich habe die Sorge,…
4. **Wunsch:** Ich würde mir wünschen…/ ich fände gut…
5. **Gesprächsangebot:** Wie sehen Sie das?

Nehmt Feedback richtig an

Ein Experte für Führungs- und Unternehmenskultur behauptet, dass Mitarbeiter kein Feedback haben wollen, sondern ein bestimmtes Feedback, nämlich eines, das ihr Tun bestätigt. Das deckt sich mit meiner Erfahrung u. a. mit Studierenden und Seminarteilnehmern.

Wir tun uns tatsächlich alle schwer mit Kritik, aber auch Lob. Bei Lob gilt: Bedankt Euch einfach. Ob und wie wir negatives Feedback annehmen, hängt von der Übermittlung ab. Wertschätzung und Respekt sind die Zauberworte, denn selbst die Poker-Face-Guys sind verletzlich. Dennoch sollten wir niemanden in Watte packen, wenn etwas unzureichend ist: Mist bleibt Mist. Allerdings beachte ich den asiatischen Grundsatz, dass keiner das Gesicht nicht verlieren darf, denn man sieht sich im Leben immer zweimal. Vielleicht kann der andere demnächst eines unserer Projekte behindern. Dabei verlieren beide. Das gilt es zu verhindern.

- Lasst Feedbackgeber aussprechen.
- Es ist keine Schwäche, wenn Ihr Euch betroffen fühlt, sondern zeigt, dass Ihr die Dinge ernst nennt.
- Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kommt schnell in den Rechtfertigungs- oder Entschuldigungsmodus. Das schwächt. Atmet durch. Fragt nach, wenn Ihr etwas nicht versteht oder glaubt, der andere könnte Euch missverstanden haben. Rückfragen lassen manchen Knoten platzen.
- Euer Ego darf den Lernprozess nicht verhindern.

Feedback in digitalen Formaten sowie hinter Masken

Digitale Formate erweitern das Auditorium, schränken jedoch die Kommunikation und das Urteilsvermögen ein: Wir sehen statt der Menschen Kacheln. Da WLAN-, Ton- und Bildqualität oft schlecht sind, ist die Atmosphäre schwerer einzuschätzen als im Analogen. Der Händedruck, der viel verrät, entfällt, wir riechen nicht den „Angstschweiß“ des Prüflings. Der digitale Eindruck ist reduzierte Realität.

Auch der Mundschutz ist ein kommunikativer Hemmschuh: Er lässt nur die Augen- und Stirnpartie frei und verdeckt die übrige Mimik. Diese jedoch hilft uns, andere einzuschätzen. Ein kritisches Feedback wird mit einem aufmunternden Lächeln erträglicher, der Mundschutz verbirgt es ebenso wie die entsetzte oder erfreute Mimik der beurteilten Person. Das sollten wir bedenken.

Vergesst Feedback – bittet um Rat

Zwischen Rat oder Feedback besteht ein großer Unterschied. Viele fragen nach Feedback, um einen Input anderer zu erhalten, und bekommen Studien zufolge wenig, das ihre Performance insgesamt verbessert. Bitten Menschen hingegen um Rat, verändert sich der Fokus der Befragten von der isolierten Beurteilung des Status quo in Richtung zukünftige Entwicklung, ihre Kommentare sind wertvoller, da durchaus kritisch auf weiterführende Umsetzbarkeit gerichtet.

Zuletzt ein ketzerischer Gedanke

Bisweilen wäre es gut, dem Rat zu folgen: „Wenn Du nichts Positives sagen kannst, dann schweige.“ Manche leiten den Satz von den alten Römern ab, andere schreiben ihn Konfuzius zu. Wie auch immer – der Rat ist gut. Probiert es aus. ■

Martina Haas

Martina Haas ist Networking-Expertin, Bestsellerautorin und von Hause aus Rechtsanwältin. Sie war u. a. Führungskraft/Geschäftsführerin in einem internationalen Banken- und Immobilienkonzern. Die gefragte Vortragsrednerin begeistert mit neuen Ideen zur professionellen Vernetzung. 2019 erschien ihr neues Buch „Vergesst Networking – oder macht es richtig! …sonst sind 90 % der Kontakte für den Müll!“.
Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.

Wir machen mehr aus Holz

Die gemeinsame Arbeit von 10.400 Mitarbeitern an 20 Standorten weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen in der Holzwerkstoffbranche.

Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Heute ist EGGER einer der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas mit 20 produzierenden Standorten in 10 Ländern. Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“

Innovative Produkte

Leben und Arbeiten mit Holz sind unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet: in der Arbeitsplatte in der Küche, im Schnittholz in der Dachkonstruktion oder dem rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer.

Möbel- und Innenausbau

Für Verarbeiter führen wir Rohspanplatten, Dünnspanplatten, MDF-Platten, HDF-Platten, Lackplatten, Leichtbauplatten, melaminharzbeschichtete Platten, Schichtstoffe, Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Frontelemente, Fensterbänke, Schichtstoffverbundplatten und Kompaktplatten.

Holzbau

Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB-Platten, OSB-Verlegeplatten, diffusionsoffenen und feuchtebeständigen Holzfaserplatten und Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität.

Fußböden

Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Laminatfußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima.

Ausstellung „Garten der Ideen“ im Deutschen, Pavillon auf der Expo, Milano 2015 (Italien)

Flugzeugmontagehalle, Pilatus AG, Stans (Schweiz)

Hotel Indigo London (Großbritannien)

Was EGGER ausmacht? **Wir alle.**

EGGER ist eine lebendige, internationale Großfamilie. Hinter diesem Begriff verbergen sich 60 Nationalitäten, in 20 Werken und 26 Vertriebsbüros weltweit. Alle unsere Mitarbeiter, von Jung bis Alt, legen Hand ans Werk – um die Unternehmensgruppe EGGER entschieden mitzugestalten.

Rund 80 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus den eigenen Reihen. Bei EGGER zu arbeiten heißt, sich ständig weiterzuentwickeln. Im jährlichen Mitarbeitergespräch definieren wir, in welche Richtung die Zukunft unserer Mitarbeiter gehen soll, und legen gemeinsam mit ihnen die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen fest.

EGGER, eine lebendige Großfamilie

Umwelt und Nachhaltigkeit

Wir halten den Abfall am Werksgelände so gering wie möglich und wandeln biogene Brennstoffe in unseren Biomassekraftwerken zu Wärme und Ökostrom um, setzen uns für die nachhaltige Nutzung unserer Rohstoffe ein, arbeiten mit ressourcenschonenden Verarbeitungstechnologien und nutzen recyceltes Holz für die Produktion neuer Produkte.

Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einem abgeschlossenen Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und **individuelle Entfaltungsperspektiven** – so starten wir gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für **Abschlussarbeiten** stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

Lernt die EGGER Group kennen:

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/studenten

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift
Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax
Telefon: +49 2961 770 0

Internet
www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.egger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern".

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:

Allgemeine Informationen

Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
20

Gesuchte Fachrichtungen

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 10.400 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.
Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 20 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.
Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Anzahl der Standorte

20 Standorte weltweit,
davon 6 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

10.400 Mitarbeiter,
davon 2.800 in Deutschland

Jahresumsatz

Im Geschäftsjahr 2019/20: 2,83 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlich

Auslandstätigkeit

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?

Durch diesen „frischen Wind" bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Sonstige Angaben

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR Bereich bei uns herzlich willkommen.

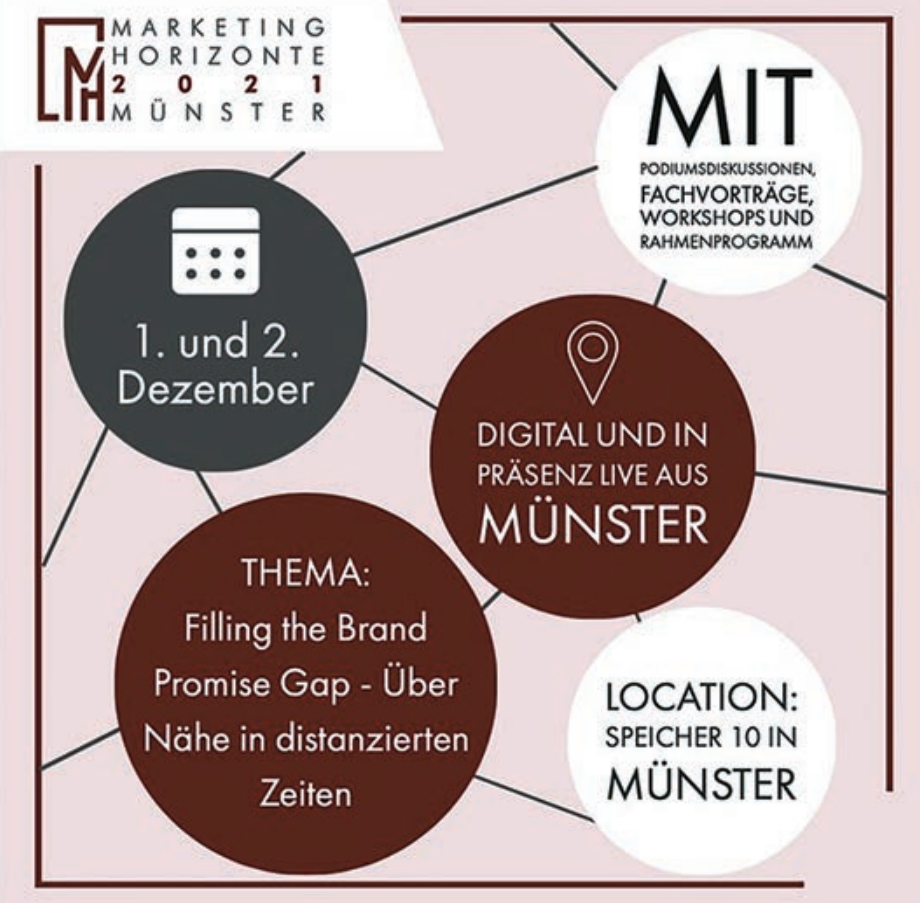
Theoretisch habe ich in der Uni praktisch nichts gelernt

Marketing-Studierende können sich auf der Marketing Horizonte 2021 ihr Update aus der Praxis holen

Die theoretische Ausbildung und die spätere praktische Arbeit in einem Unternehmen sind meist sehr unterschiedliche Dinge. Unternehmen erwarten bei Absolvent:innen neben einem abgeschlossenen Studium auch erste Praxiserfahrung. Umso wichtiger ist es, dass man schon während des Studiums Praktika absolviert und sich auch neben der Uni mit Themen aus der Praxis befasst. Noch wertvoller ist in vielen Fällen ein breites Netzwerk aus den richtigen Leuten.

Die Theorie schon im Studium mit Erfahrung aus der Praxis verzahnen: Das hat sich die studentische Initiative MTP-Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. auf die Fahne geschrieben. Am 01. und 02. Dezember 2021 veranstaltet das größte Marketing Netztwerk aus Studierenden, Professionals und Wissenschaft Deutschlands seinen größten Fachkongress: die Marketing Horizonte.

Auf der Marketing Horizonte sprechen interessante Persönlichkeiten aus der Praxis und Wissenschaft zum Thema: Filling the Brand Promise Gap – Über Nähe in distanzierten Zeiten. Namentlich dabei sein werden unter anderem Renata Jungo Brüngger (Vorstandsmitglied Daimler AG und Mercedes-Benz AG), Michael Lüttgen (Leiter Marketing International bei Kaufland) und Nils Glagau (Geschäftsführer Orthomol und Mitglied bei Die Höhle der Löwen). So erhalten Studierende Einblicke von hochrangigen Vertreter:innen von Firmen wie Unilever, Zalando, Henkel, Mercedes-Benz und vielen weiteren. Darüber hinaus können sie in diversen Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten mit Firmen und Professionals ins Gespräch kommen. So bleiben nicht nur Impulse hängen, sondern vielleicht sogar der ein oder andere Kontakt.



Die Veranstaltung findet am 01. und 2. Dezember hybrid in und aus Münster statt und richtet sich an Studierende und Professionals. Die Tickets für eine präsente Teilnahme sind auf Grund der anhaltenden Pandemie stark limitiert. Dank eines professionellen Streamingteams, einer Eventplattform und einer Onlinemoderatorin wird auch die digitale Teilnahme zu einem Erlebnis. So bringt die Marketing Horizonte Menschen aus Theorie und Praxis zusammen, und das unabhängig von ihrem Ort. Die Workshops sind exklusiv den digitalen Teilnehmenden vorbehalten.

Rund um die Veranstaltung gibt es vielfältige Austauschmöglichkeiten, sodass neben aktuellen Einblicken in die Marketingpraxis, auch langfristige Kontakte entstehen können. Eine besondere Möglichkeit bietet dabei das digitale Speeddating von ausgewählten Studierenden mit Unternehmensvertreter:innen von Zalando oder Henkel im Voraus der Veranstaltung.

Mehr Hintergrundinformationen findet ihr unter: https://www.mtp.org/mh-muenster-2021/ oder auf dem Instagramkanal @mtp_event.

Tickets gibt es auch auf der oben genannten Website. Vom 14.09. bis 14.10.2021 kannst du sogar mit dem Code „#mhsemesterstart“ 5€ sparen und Teil der Marketing Horizonte werden! ■

www.mtp.org

btS e.V. – Let Life Sciences Meet You

Die Life Sciences Studierendeninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1100 Mitgliedern an über 27 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolvierende der Lebenswissenschaften unterschiedlichste Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind die Studierenden selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 27 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweite Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie. Gerade die ScieCon bietet dabei unseren Kommilitonen die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern der Life Sciences direkt in Kontakt zu treten und diese kennen zu lernen. Einen weiteren Ansatz, um den eigenen Traumarbeitgeber zu finden, bietet seit Frühjahr 2021 das kostenlose Matching-Tool ScieMatch. Nach der Beantwortung weniger Fragen schlägt der Matching-Algorithmus der btS potenzielle Arbeitgeber vor, die aufgrund von Werten und Vorstellungen mit den eigenen Wünschen übereinstimmen. Neugierig? **Hier geht's zum Matching: https://sciematch.bts-sciecon.de/start.**

Auch lokal konnten trotz der Einschränkungen durch Corona einige Projekte umgesetzt werden. So konnten sich Studierende im Rahmen von Firmenvorträgen über potenzielle Arbeitgeber und Berufsbilder informieren und mit Unternehmen in Kontakt treten. Die Geschäftsstelle in Köln lud beispielsweise ein, das Berufsfeld des Wissenschaftsjournalismus bzw. der Wissenschaftskommuni-

kation kennenzulernen. In lockerer Runde gab die Referentin dabei Einblicke in ihre tägliche Arbeit und berichtete von ihrem persönlichen Werdegang.

Neben den vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSler:innen gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight der btSler:innen, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem

Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler:innen kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler:innen halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Promovierende unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (**www.bts-ev.de**) oder schreib uns eine E-Mail an **bundesvorstand@bts-ev.de**. Wir sind zudem auch bei Facebook, Instagram und LinkedIn zu finden!

Karin Engelbert, Bundesvorstand

Doktorarbeit – ja oder nein?

Jedes Jahr werden 20.000 bis 30.000 meist junge Akademiker und Akademikerinnen in Deutschland promovieren, obwohl wir regelmäßig lesen können, dass sich eine Promotion nicht mehr lohnen würde. Wie ist es also wirklich? Für wen lohnt sich die Promotion?

Wer darf überhaupt promovieren?

Grundsätzlich darf promovieren, wer ein Vollstudium erfolgreich mit einem Master oder Diplom abgeschlossen hat, in Einzelfällen auch mit einem Bachelor. Seit einigen Jahren gilt das ebenso für Studierende der Fachhochschulen. Und natürlich berechtigen auch die Staatsexamens-Studiengänge, allen voran Jura und Medizin, zur Promotion.

Die wichtigste Voraussetzung für die Aufnahme einer Doktorarbeit ist jedoch das Vorhandensein einer Betreuungsperson. Wer promovieren möchte, muss eine Doktormutter oder einen Doktorvater finden, die/der bereit ist, das Thema zu betreuen und zu begutachten.

Zudem sollte jeder Promotionswillige Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten mitbringen und die Bereitschaft, sich intensiv mit einem Thema zu befassen. Auch ein ordentliches Maß an Selbstorganisation ist sicherlich hilfreich.

Welche Arten von Doktorarbeiten gibt es und für wen sind sie geeignet?

Die klassische Promotion ist eine sogenannte Individualpromotion. Diese kann durchgeführt werden als interne Promotion mit einer Doktoranden- oder Wissenschaftlerstelle am Lehrstuhl, was mit zusätzlichen Aufgaben in Forschung und Lehre einhergeht, oder als externe Promotion mit nur lockerer Anbindung. Eine solche externe Promotion kann berufsbegleitend oder z. B. auch aus der Elternzeit heraus durchgeführt werden. Das notwendige Maß an Eigeninitiative ist in jedem Fall hoch, da eine Struktur oder gar ein Zeitplan in aller Regel nicht vorgegeben wird.

Immer beliebter werden auch in Deutschland strukturierte Promotionsprogramme, wie Graduiertenkollegs oder PhD-Programme. Die Zugangsvoraussetzungen hier sind streng und erfolgen in aller Regel über ein definiertes Bewerbungsverfahren, einschließlich der Abgabe eines überzeugenden Exposés. Die Vorteile eines strukturierten Programms liegen auf der Hand: engmaschige Betreuung, regelmäßiges Feedback, Unterstützung durch die Gruppe, exklusive Zeit für die Promotion, wohingegen die Individualpromotion mehr Freiheiten und Gestaltungsspielraum bietet.

In welchen Fachrichtungen und welchen Sparten zahlt sich ein Doktortitel aus?

Wer eine Wissenschaftslaufbahn an der Uni anstrebt, für den ist die Doktorarbeit ein logischer Schritt auf der Karriereleiter. Anders sieht es aus für alle, die in der freien Wirtschaft unterkommen (wollen) oder im Staatsdienst. Der Doktortitel wird hier oft als Weg zu mehr Gehalt und höheren Positionen betrachtet. In geringerem Maße wird auch noch der positive Effekt des erweiterten persönlichen Netzwerks gesehen.

Beim Staat gibt es tatsächlich nur sehr wenige Stellen, für die eine Promotion gefordert wird – meist sind diese Stellen an eine Professur gekoppelt – und bei den Gehältern besteht hier sowieso nur ein äußerst geringer Spielraum. Auch in der freien Wirtschaft ist ein Doktortitel nicht unbedingt der Garant für berufliche Erfüllung.

Speziell in den Geistes- und Sozialwissenschaften rentiert sich die Doktorarbeit aus monetären Überlegungen heraus eher nicht. Im Gegenteil hören Promovierte hier immer wieder, dass sie überqualifiziert seien für bestimmte, möglicherweise dennoch attraktive Stellen.

Anders sieht es bei Juristen, Mathematikern oder Naturwissenschaftlern aus. Während der hohe Anteil promovierter Mathematiker und Physiker sehr stark mit der Anzahl an wissenschaftliche Karrieren in diesem Bereich korreliert, ist die Promotion für Chemiker und Biologen speziell in den besonders renommierten und begehrten Firmen nahezu Einstellungsvoraussetzung. Insbesondere kleinere Unternehmen legen hingegen meist keinerlei Wert auf eine Promotion, sondern achten mehr auf fachspezifische Kenntnisse. Möglicherweise ändert sich hier allerdings bereits etwas, denn der Anteil an Promovierten in den Führungsetagen großer Firmen scheint rückläufig zu sein.

Gern gesehen sind promovierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch in Unternehmensberatungen. Diesen geht es dabei weniger um die fachliche Expertise, sondern die abgeschlossene Promotion gilt hier eher als Beleg für ein gewisses Maß an Ehrgeiz und die Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung.

Allein wegen der besseren Gehalts- oder Karriereaussichten lohnt sich der Aufwand für eine Doktorarbeit deshalb nur für Menschen, die sich Ihres Karrierewegs sehr sicher sind und früh wissen, dass eine Promotion ihnen hier Türen öffnen wird. Allerdings sollten auch diese kritisch den zu erwartenden Nutzen mit den zeitlichen sowie finanziellen Kosten für die Promotion gegenrechnen.

Wie wird die Promotion zum Erfolg – welche Eigenschaften und persönlichen Ressourcen sind hilfreich?

Etwa 1/5 aller begonnenen Doktorarbeiten werden nicht beendet, obwohl klar ist, dass „fast fertig“ keinerlei Mehrwert gegenüber „nicht fertig“ bedeutet. Meist scheitern die Promotionen in der Schreibphase, also nachdem alle Forschungsarbeiten abgeschlossen sind. Dabei verlaufen sie eher im Sand, als dass sie bewusst beendet würden. Die Gründe sind vielfach nicht konkret greifbar. Es ist häufig einfach das Leben, das dazwischenkommt – neuer Job, Familienzuwachs oder ein Umzug und schon hat die Doktorarbeit nicht mehr die nötige Priorität und bleibt liegen. Ein Patentrezept dagegen gibt es nicht, aber als sehr hilfreich hat sich erwiesen, mögliche Herausforderungen bereits vor Beginn der eigentlichen Arbeit bewusst anzugehen, Lösungen dafür zu erarbeiten, und gezielt langfristig Ressourcen für die Doktorarbeit freizumachen. Nebenbei die Doktorarbeit „nur noch zusammenschreiben“, wie man es oft hört, funktioniert nur in den wenigsten Fällen, denn die Doktorarbeit ist nun mal ein mittelgroßes Projekt und sollte so behandelt werden. Obwohl es natürlich immer wieder unerwartete Änderungen und Überraschungen geben kann und wird, ist man mit guter Planung besser auf alle Eventualitäten vorbereitet. Am besten funktioniert dabei ein Plan, der nicht zu straff ist und Pufferzeiten berücksichtigt.

Was zudem sehr unterstützend wirkt, ist eine starke Motivation zu haben – stark genug, um durch die gesamte Promotionszeit einschließlich möglicher Tiefpunkte zu tragen. Erfahrungsgemäß trägt eine solide intrinsische Motivation sehr viel weiter als der Wunsch nach Ansehen, Anerkennung oder mehr Geld. Die Frage: „Wofür möchte ich promovieren?“, sollte deshalb idealerweise ganz am Anfang jedes Promotionsprozesses stehen.

Wissenschaftliches Arbeiten als Persönlichkeitsentwicklung und zum Aufbau eines Netzwerks.

Ob sich eine Doktorarbeit also lohnt, kann ausschließlich eine individuelle Entscheidung sein, für die es kein objektives Richtig oder Falsch gibt. Der Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung und ein tiefes Interesse am Thema sind dabei sicherlich hilfreich. Neben der rein rationalen Abwägung möglicher Vor- und Nachteile macht es deshalb durchaus Sinn, auch dem Bauchgefühl eine Chance zu geben und so zu einer stimmigen Entscheidung zu kommen. ■

Angelina Bockelbrink
ist promovierte Medizinerin und Epidemiologin mit langjähriger Erfahrung in der universitären Forschung und Lehre. Als ganzheitliche Wissenschaftscoach und Mentorin begleitet sie berufs- und familienbegleitend Promovierende der Life und Health Science Fächer zum erfolgreichen Abschluss der Doktorarbeit. **angelina-bockelbrink.de**

Connectivity for Automotive Light & Vision

Inova Semiconductors ist ein Fabless-Halbleiterhersteller aus München, der 1999 gegründet wurde. Das auf den Automobilmarkt fokussierte Unternehmen entwickelt und verkauft Produkte und lizensiert Technologien direkt und über Distributoren weltweit. Ziel ist es, Lösungen für zukünftige moderne Fahrzeuginnenräume zu gestalten, dafür werden von Inova Halbleiter entwickelt. Kernkompetenz ist die digitale High-Speed-Datenübertragung in anspruchsvollen Umgebungen.

APIX (Automotive Pixel Link)

ist eine mehrkanalige SerDes-Technologie (Serialiser/Deserialiser), die von Inova für hochauflösende Video-Anwendungen in Fahrzeugen entwickelt wurde, besonders in den wachsenden Segmenten Infotainment und Advanced Driver Assistance Systems (ADAS). Die neueste Generation APIX3 kann mehrere Display-Verbindungen mit einer Bandbreite von bis zu 12 Gbps aufbauen und unterstützt HD- und Ultra-HD-Displays.

Mit über 150 Millionen ausgelieferten Einheiten ist APIX heute der De-facto-Standard für SerDes-Lösungen im Automobilbereich. Führende Automarken wie BMW, Jaguar, Land Rover, Volvo, Mini, Bentley, Lamborghini, Rolls Royce und Alfa Romeo setzen die APIX-Technologie ein, weitere OEMs kommen ständig dazu.

ISELED – die intelligente digitale LED

Inova Semiconductors vertreibt unter der Marke ISELED™ Produkte zur intelligenten Ansteuerung von LEDs. Als system-in-package bieten die Produkte das höchste Maß an Kompaktheit und ermöglichen durch ein maßgeschneidertes bi-direktionales Kommunikationsprotokoll Lichtszenarien und Diagnosemöglichkeiten in Videogeschwindigkeit.

Im Rahmen der ISELED Allianz – einem Industrieverband aus rund 40 Unternehmen – werden sämtliche Komponenten einer ISELED™ Anwendung (wie Stecker, Kabel und Anwender-Software) aufeinander abgestimmt, um ein vollumfängliches Ecosystem anzubieten.

Zur Erweiterung dieser Produktfamilie entwickelt Inova Semiconductors das ILaS (ISELED Light and Sensors) Netzwerk, welches die Connectivity von Lichtapplikationen und Sensorik vereinfacht. Mit diesem zukünftigen Standard werden neue Architekturen für das Human Machine Interface im Fahrzeug von morgen erst ermöglicht.

Was INOVA ausmacht?

Spaß macht das Arbeiten dann, wenn man ein Gefühl von Freiheit hat … **Dein Know-how ist, was wir suchen** – im Team anspruchsvolle Projekte gemeinsam und erfolgreich abschließen.

Bei uns sind die Entscheidungswege kurz und die Möglichkeiten groß…. Du bist gerne schnell handlungsfähig – bei uns findest Du flache Hierarchien und schnelle Entscheidungen.

Abteilungsübergreifendes Arbeiten ist genau Deins…. Hier kannst Du Deine Talente und Ideen für den gesamten Unternehmenserfolg einbringen. In unsrem familiären Umfeld bist Du in jeder Abteilung genau richtig.

Der Mensch wächst an seinen Aufgaben… Hohe Selbstbestimmung und Eigenverantwortung ist das, was Dich motiviert und uns überzeugt.

Spannend ist alles, was man versteht und von Grund auf kennt… Bei uns gewinnst Du einen Einblick in den gesamten Entstehungsprozess und gestaltest aktiv mit.

Spaß und Freude an der Arbeit zu haben, ist unserer Ansicht nach eine der Voraussetzungen für ein gesundes und erfülltes Leben. Die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, sehen wir als eine unserer Aufgaben.

Wir suchen Dich!

Suchst Du eine neue Herausforderung und willst in einem innovativen, kreativen Arbeitsumfeld eines international tätigen Unternehmens arbeiten? Wenn ja, dann bist Du bei uns genau richtig! Gestalte mit uns zusammen die automobile Zukunft! Ob autonomes Fahren, Infotainment, ADAS (Fahrerassistenz Systeme), HMI (Human Machine Interface) oder Innenraumbeleuchtung - alles fängt bei einem Halbleiter Chip an. Inova Semiconductors ist der Experte für Halbleiter für die digitale High-Speed-Datenübertragung im Fahrzeug.

Was Du bei uns machen kannst!

- Chip Design und Verifikation mit modernsten Tools
- Schaltungs– und Baugruppenentwicklung in unserem Applikationslabor
- Messtechnik in unserem HF-Labor
- Testprogrammentwicklung für unsere V93K Testsysteme
- Technisches Marketing
- Praktika und Werkstudententätigkeit in allen Bereichen

Wir freuen uns auf Dich!

www.inova-semiconductors.de/careers

inova Semiconductors

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Claudia Seebauer

Anschrift
Grafingerstraße 26
81671 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 - 45 74 75 - 60

E-Mail
hr@inova-semiconductors.de

Internet
www.inova-semiconductors.de

Direkter Link zum Karrierebereich
https://inova-semiconductors.de/careers.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte per E-Mail an hr@inova-semiconductors.de

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Inova Semiconductors GmbH:

Allgemeine Informationen

Branche
Elektronik- Halbleiter / Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf 2 - 3

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/R&D, Entwicklung/Konstruktion/Engineering, Ingenieurwesen, Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik, Mikroelektronik/Mikrotechnik

Produkte und Dienstleistungen

APIX und ISELED/ILaS

Anzahl der Standorte

1

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 40

Jahresumsatz

In 2020: < 17 Mio

Einsatzmöglichkeiten

Engineering - Applikation/Design/Test
Technischer Vertrieb/Marketing

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Generell möglich, im Rahmen von Projekten und Kundenterminen

Einstiegsgehalt für Absolventen

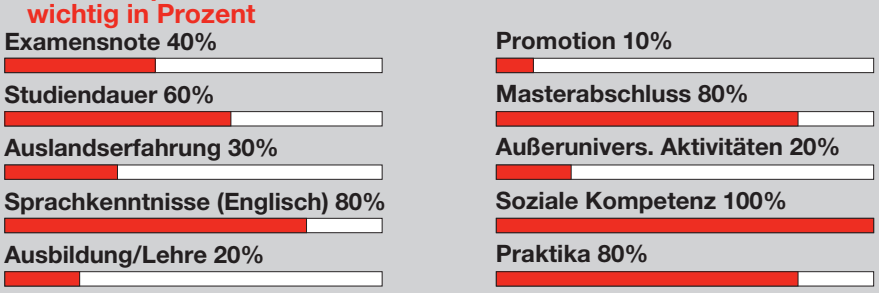
Verhandlungsbasis

Warum bei Inova Semiconductors GmbH bewerben?

Wir bieten Dir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in den Bereichen Chip Design, Applikation, Vertrieb/Marketing oder Produktionstest. In unserem familiär geführten Unternehmen wirst Du beim Einlernen in alle Abteilungen reinschnuppern können. In einem innovativen und teamorientierten Arbeitsumfeld erwarten Dich spannende und anspruchsvolle Entwicklungsaufgaben. Das Fördern Deiner fachlichen Weiterqualifizierung ist uns ein persönliches Anliegen. Blicke mit uns mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis mit leistungsgerechter Vergütung sicher in die Zukunft. Übernehme als nächsten Karriereschritt Verantwortung in der Team- oder Projektleitung.
Last but not least findest Du bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einer Wachstumsbranche.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Neben fachlicher Kompetenz können Bewerber durch Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und eine selbständige Arbeitsweise überzeugen. Außerdem solltest Du Spaß daran haben, eigene Ideen umzusetzen, und gute Deutschkenntnisse (mind. C1) mitbringen.

The European Law Students' Association
GERMANY

Was ist eine **Mietkaution** und worauf muss ich achten?

Häufig verlangen viele Vermieter, wenn eine Wohnung neu bezogen wird, eine sogenannte Mietkaution. Eine Mietkaution ist eine Geldsumme, welche vom Mieter an den Vermieter als Sicherheit beim Mieten der Wohnung hinterlegt wird, ähnlich einem Pfand. Dieser Geldbetrag soll dem Vermieter dazu dienen, etwaige Schäden, nicht gezahlte Mieten o. Ä. abzudecken. Folgendes sollte man dazu wissen.

Damit der Vermieter überhaupt eine solche Kaution verlangen kann, benötigt es zunächst einer schriftlichen Vereinbarung hierüber, klassischerweise findet sich diese im Mietvertrag. Ohne eine solche schriftliche Übereinkunft ist kein Mieter verpflichtet, eine solche Summe zu hinterlegen, entsprechende mietrechtliche Vorgaben existieren nicht.

Wenn nun eine solche Vereinbarung vorliegt, muss sich hierbei an gewisse gesetzliche Vorgaben gehalten werden. Diese sind im § 551 BGB geregelt.

In § 551 Abs. 1 BGB finden sich Vorgaben, die die Höhe der Kaution betreffen: Das Maximum für die Höhe der Mietkaution ist die Summe von höchstens drei Kaltmieten. Verlangt der Vermieter eine höhere Kaution, muss der Mieter diesen höheren Preis nicht zahlen. Ein geringerer Betrag ist jederzeit möglich.

Ein kleines Rechenbeispiel: Beträgt die Warmmiete 750 Euro und die Kaltmiete 650 Euro, darf die Mietkaution nicht höher als 3 x 650 = 1.950 Euro sein.

Die Kaution wird üblicherweise im Zuge des Einzuges bezahlt, entweder, wenn der Mietvertrag unterschrieben wird, spätestens aber beim tatsächlichen Einzug. Diese Vorgehensweise ist, wie erwähnt, zwar üblich, jedoch nicht verpflichtend. Gemäß § 551 Abs. 2 darf der Mieter die Kaution in drei gleichen monatlichen Teilzahlungen (Raten) leisten. Die erste Zahlung wird dann zu Beginn des Mietverhältnisses fällig, spätestens wenn die erste Miete überwiesen wird, muss dann auch die erste Rate der Kaution gezahlt werden. Man kann also in den ersten drei Monaten immer gleichzeitig Miete + Kaution bezahlen.

Zum Beispiel oben: Die monatlichen Teilzahlungen würde dann ebenfalls jeweils 650 Euro betragen.

Schließlich muss der Vermieter die Mietkaution entsprechend dem § 551 Absatz 3 BGB bei einem Kreditinstitut (also einer Bank) zum üblichen Zinssatz anlegen. Allerdings können Mieter und Vermieter auch eine andere Anlageform vereinbaren. Die Anlage der Kaution muss jedoch getrennt vom privaten Vermögen des Vermieters geschehen. Bei Studierenden- oder Jugendwohnheimen besteht hingegen keine Pflicht des Vermieters, die Kaution zu verzinsen. Der Mieter kann einen Nachweis darüber verlangen, dass die Kaution entsprechend angelegt wurde.

Da die Kaution ja quasi als Pfand dient, bedeutet das auch, dass, sofern der Betrag vollständig bezahlt wurde, dieser wieder zurückgezahlt werden muss. Die Verpflichtung hierzu entsteht jedoch nicht automatisch mit dem Auszug aus der Wohnung, sondern erst dann, wenn jegliche Ansprüche aus dem Mietvertrag erloschen sind. ■

Katharina Faber, Präsidentin ELSA-Deutschland e.V. 2021/22 und Benedikt Seibold, Assistent für Presse ELSA-Deutschland e.V. 2021/22

Hochschule Aalen

Präsenz, online oder beides?

Was Studierende im Wintersemester 2021/22 erwartet

Wie lange hat die Corona-Pandemie noch Auswirkungen auf den Studienbetrieb? Und was bedeutet das für das Leben und Lernen an Hochschulen und Universitäten? Mit diesen Fragen müssen sich derzeit Studierende auseinandersetzen. Fest steht: Das Wintersemester 2021/22 wird nicht ohne Einschränkungen durchgeführt werden können. Die Hochschulen und Universitäten haben dafür verschiedene Konzepte entwickelt – vom reinen Online-Studium bis hin zur vollständigen Präsenzlehre.

Die Hochschule Aalen beispielsweise will die Vorteile der Online-Welt mit denen des Lernens vor Ort kombinieren und setzt deshalb auf ein hybrides Angebot. Die Lehre soll primär in Präsenz auf dem Campus stattfinden, wird gleichzeitig aber auch live gestreamt, damit die Studierenden sich von überall aus online zuschalten können. „Hybrid heißt: Wir ziehen uns das Beste aus beiden Seiten, der Mix macht es aus“, sagt Prof. Dr. Marcus Liebschner von der Hochschule Aalen. Der Vorteil: Die Studierenden erhalten Planungssicherheit und können frei entscheiden, ob sie lieber vor Ort an den Vorlesungen und Veranstaltungen teilnehmen oder diese digital verfolgen. Liebschner: „Außerdem können wir dadurch auf die Corona-Verordnungen flexibel reagieren und sind darauf vorbereitet, wenn sich die Lage im Herbst oder Winter wieder ändern sollte.“

Doch auch wenn Studierende jetzt die Möglichkeit haben, selbst zu entscheiden, sollten sie abwägen, was für sie im Studium besonders wichtig ist. Denn neben der reinen Wissensvermittlung geht es auch um das Knüpfen von Netzwerken sowie den persönlichen Austausch untereinander und mit den Lehrenden. Prof. Dr. Marcus Liebschner, Kompetenzbeauftragter und Dekan der Fakultät Elektronik und Informatik an der Hochschule Aalen, gibt Tipps, was du bei der Entscheidung beachten solltest:

Sozialer Kontakt: Auch wenn vieles bereits digital möglich ist und die Interaktion auch online immer besser funktioniert, kann niemand den persönlichen Austausch vor Ort ersetzen. Besonders vermissen Studierende und Lehrende in der Corona-Zeit die sozialen Kontakte, den persönlichen Austausch, unmittelbare und direkte Rückfragen ohne Barriere in oder nach der Vorlesung sowie Reaktionen aufzugreifen. Liebschner: „Viele Studierende melden uns zurück, dass der Lernerfolg in Präsenz durch eine ‚andere‘ Aufmerksamkeit besser ist. Auch besonders geschätzt wird beispielsweise von den Studierenden der Elektrotechnik immer noch die haptische Lehre an der guten alten Tafel, da sie hier den Lehr- und Lernprozess zielgerichteter nachvollziehen könnten. Zudem ist die Barriere für Rückfragen wesentlich niedriger und die Lehre wird entschleunigt, weil sie Schritt für Schritt durch die Entstehung des Tafelbilds die Aufgabenlösung mitverfolgen können.“

Welcher Lerntyp bin ich? Unterschiedliche Lerntypen können in der hybriden Lehre durch neue Medienformen und Programme besser berücksichtigt werden. Wer sich zum Beispiel gerne in Lerngruppen auf Prüfungen vorbereitet, ist wahrscheinlich bei der Präsenzlehre besser aufgehoben. Auch der Austausch mit anderen während der Vorlesungen oder ein gemeinsames Mittagessen ist so einfacher möglich. Auch Praktika oder Labortätigkeiten sind in der Regel nur vor Ort möglich. Wer absolute Ruhe braucht oder zum Beispiel einen weiten Anreiseweg hat, kann auch gut von zuhause aus lernen.

Prof. Dr. Marcus Liebschner von der Hochschule Aalen hat im Sommersemester 2021 bereits hybride Formate getestet und wird diese im Wintersemester 2021/22 weiter ausbauen. Foto: Hochschule Aalen | Valentin Nagengast

Das Gute: Durch die hybride Lehre können die Studierenden an der Hochschule Aalen frei entscheiden, welche Form sie für welche Veranstaltung wählen. Allerdings gilt auch hier, gemeinsam erreicht man mehr, gerade der Austausch mit anderen Studierenden festigt das Erlernte.

In Verbindung bleiben: Wer online an Vorlesungen oder Veranstaltungen teilnimmt, sollte auf jeden Fall überprüfen, ob die technischen Voraussetzungen am Lern- und Arbeitsort stimmen. Kamera und Mikrofon unbedingt checken, vor Prüfungen Probeklausuren schreiben. Eine schlechte Internetverbindung führt zu Verständnisschwierigkeiten und eine aktive Teilnahme ist dann oft nicht möglich. Gerade in kleineren Gruppen gerne auch die Kamera einschalten, damit die anderen Teilnehmenden wissen, mit wem sie es zu tun haben und man sich später zum Beispiel auf dem Campus wiedererkennt und austauschen kann.

Praxiserfahrung sammeln: Auch wenn es in den vergangenen Semestern schwieriger war, Praxisanteile im Studium durchzuführen und Praktika oder Auslandssemester zu machen: Informiere dich genau, welche Regelungen an deiner Hochschule oder Universität gelten oder ob es auch möglich ist, ein Praktikum im Unternehmen aus dem Homeoffice zu machen. Häufig ist unter Beachtung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften mehr möglich, als du vielleicht zunächst denkst.

Um die Studierenden auch während der Pandemie bestmöglich zu unterstützen, hat die Hochschule Aalen ein Team der Lernmanagementsoftware Canvas, das bei allen Fragen zur Online-Lehre unterstützt und verschiedene Schulungs- und Austauschmöglichkeiten anbietet. Davon profitieren nicht nur die Studierenden, sondern auch die Lehrenden, die sich in den vergangenen Monaten mit vielen neuen Methoden- und Lernformen vertraut gemacht bzw. diese auch weiterentwickelt haben.

Für die hybride Lehre im Wintersemester 2021/22 ist alles vorbereitet. „Unsere Lösung: Die Lehrenden besorgen sich zum Beispiel ein mobiles, handliches Set bestehend aus Stativ, Webcam und Mikrofon. Sie können sich in kurzer Zeit damit vertraut machen und diese Sicherheit schafft wiederum Souveränität“, erklärt Liebschner. Denn eins ist klar: Die Corona-Krise zeigt, wir müssen flexibel sein und durch neue Ideen weiterkommen. ■

www.hs-aalen.de i

Großkonzern oder Start-up? – Bosch kann beides!

Als interner Start-up Inkubator trägt die grow platform maßgebend zur Erfolgsgeschichte von Bosch bei. Als „Home of Bosch Intrapreneurs“ entwickeln wir neue Geschäftsmodelle mit hoher Rentabilität auf globaler Ebene.
Als Manager Brand And Content Marketing ist es meine tägliche Aufgabe, diesem „Home“ einen visuellen, emotionalen und widerkehrenden Charakter zu verleihen.

Name: Fabian Müller
Alter: 26 Jahre
Vollzeit bei grow platform, A Bosch Company: seit 09/2021 (zuvor Werkstudent: 07/2020 - 08/2021)
Tätigkeit: Manager Brand And Content Marketing

Mein Studiengang:

Medienmanagement M.A. Schwerpunkt Digitale Medien & Marketing, Hochschule der Medien Stuttgart

Was macht die grow platform GmbH?

Die grow platform GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Robert Bosch GmbH (ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen sowie führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) für Smart Home, Industrie 4.0 oder Connected Mobility).

Als interner Inkubator von neuen Geschäftsmodellen ist es die Mission, maßgebend zur Erfolgsgeschichte der Bosch Gruppe beizutragen, indem aus gründermotivierten und hochqualifizierten Bosch-Mitarbeiter:innen globale und diverse Start-up-Teams geschaffen werden. Als „Home Of Bosch Intrapreneurs“ unterstützt die grow platform dahingehend, erfolgreich validierte Geschäftsideen in profitable und skalierbare Unternehmen zu verwandeln.

Was sind meine täglichen Aufgaben und Verantwortungsbereiche?

Im Rahmen des globalen Markenmanagements für die grow platform selbst garantiere ich intern und extern über alle globalen Kanäle eine konsistente und ansprechende Markenkommunikation. Dementsprechend entwickle und verwalte ich das visuelle Markendesign, die -positionierung oder entsprechende Zielgruppe. Übergreifend ist es im Bereich des Content Marketings meine Aufgabe, markenkonform konsistente Storylines auf allen Kommunikationskanälen in Social Media oder in internationalen Kampagnen zu entwickeln und bspw. in engem Austausch mit Agenturen umzusetzen.

Was ich in meinem Arbeitsumfeld besonders gut finde:

Die grow platform bietet in acht internationalen Hubs ein interdisziplinäres und agiles Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien. Mit dem direkten Geschäftsauftrag, Innovationen für Bosch zu entwickeln, arbeite ich in einem jungen, dynamischen Team auf Augenhöhe. Auch in einem global agierenden großen Unternehmen kann ich als Teil der grow platform unmittelbar und spürbar einen wertvollen Mehrwert leisten.

Die größte Herausforderung:

Eine der größten, aber faszinierensten Herausforderungen ist aus meiner Perspektive die komplexe Ausprägung verschiedenster Kulturen und Zielgruppen innerhalb von Bosch, wodurch jede Maßnahme in der Markenkommunikation konsequent und spezifisch geplant werden muss.

Mein Tipp für deine Bewerbung:

Es liegt in deiner Hand, dass du zwischen vielen Bewerbern in Erinnerung bleibst – garantiere, dass man dich wahrnimmt, positionier dich selbstbewusst, lernbereit und individuell.

Work #LikeA**Bosch**

Darum geht es bei Bosch: Um dich, unser Business, unsere Umwelt. Bei Bosch gestalten wir Zukunft mit hochwertigen Technologien und Dienstleistungen, die Begeisterung wecken und das Leben der Menschen verbessern. Unser Versprechen an dich steht dabei felsenfest: Wir wachsen gemeinsam, haben Freude an unserer Arbeit und inspirieren uns gegenseitig.

Werde ein Teil davon und erlebe mit uns einzigartige Bosch Momente.

Bewirb dich jetzt: bosch.de/karriere

BOSCH

Technik fürs Leben

BOSCH
Technik fürs Leben

Kontakt
Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift
Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet
www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.bosch-career.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja,
- **Bachelor of Science (B. Sc.) w/m**
- *Studiengang: Wirtschaftsinformatik*
- *Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik*
- **Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m**
- *Studiengang: Mechatronik*
- *Studiengang: Maschinenbau*
- *Studiengang: Informatik - IT-Automotive*
- *Studiengang: Elektrotechnik*
- **Bachelor of Arts (B. A.) w/m**
- *Studiengang: Industrie*
- *Studiengang: International Business*

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen
Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen
Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte
Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit ca. 400.000

Jahresumsatz
Rund 78 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?
Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

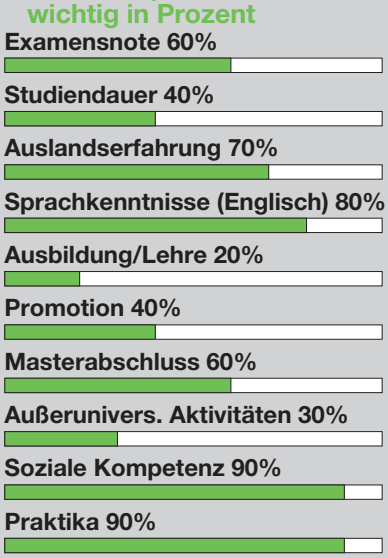
Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir dich, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltest du schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit dir Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werde auch du Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasse deinen Fingerabdruck! – Let´s be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde auf neue Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

automotive TopCareer –

die Karrieremesse der Auto- und Mobilitätsbranche

- 25. November 2021 | 10:00 – 16:00 Uhr
- WAGENHALLEN Stuttgart-Mitte | Innerer Nordbahnhof 1 | 70191 Stuttgart
- Rund 50 Unternehmen aus der Auto- und Mobilitätsbranche treffen auf Studierende, Berufseinsteiger und Professionals

Auf der automotive TopCareer treffen Studierende, Berufseinsteiger, Young Professionals sowie Berufserfahrene auf rund 50 Unternehmen der gesamten Auto- und Mobilitätsbranche. Zu den Ausstellern zählen vor allem Automobilhersteller und -zulieferer, Automobilhandelsunternehmen und Branchendienstleister.

Das Karriereevent findet in der Eventlocation WAGENHALLEN Stuttgart statt. Die WAGENHALLEN sind mit dem ÖPNV nur eine Station vom Hauptbahnhof Stuttgart entfernt. Zudem gibt es ausreichend Parkplätze direkt an den WAGENHALLEN.

Die Karrieremesse umfasst neben dem Messebetrieb ein vielfältiges Angebot an Foren und Workshops für Aussteller und Besucher. Zudem werden auch dieses Jahr wieder kostenfreie Bewerbungsmappenchecks und Fotoshootings für Bewerbungsporträts angeboten.

Durch die neu etablierte TopCareer App powered by talentefinder.de, die den Messebesuch mit zahlreichen Funktionen wie Matchmaking, Chatfunktion oder einer digitalen Jobwall ergänzt, entsteht für Besucher ein zusätzlicher Mehrwert. So können Messebesucher ihr Bewerberprofil vorab an die Unternehmensvertreter senden, um individuelle Gesprächstermine zu vereinbaren.

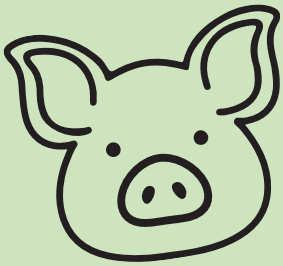
Als weiteres Highlight findet im Rahmen der Messe die Verleihung der TopCareer AWARDS an die attraktivsten Arbeitgeber der Autobranche statt. Veranstalter sind das Institut für Automobilwirtschaft (IfA) und die Wirtschafts- und Branchenzeitung Automobilwoche.

Weiterführende Informationen sowie Impressionen der vergangenen Jahre unter: **www.automotive-topcareer.de** ■

Jetzt kostenfreies Besucherticket sichern: https://eveeno.com/702966214

Was ‘ne Schweinerei!

Es war einmal vor langer langer Zeit an einem weit entfernten Ort hinter den Bergen umgeben von Wäldern. Dort lebten auf einem Bauernhof fünf Schweine. Sie hießen Füllwort, Verallgemeinerung, Konjunktiv, Weichmacher und Abschrecker. Sie alle verbanden das innere Verlangen und der tiefe Wunsch, einmal in ihrem Leben die Welt jenseits der Wälder und Berge zu sehen. Doch bis jetzt hatte sich keines von ihnen getraut, seinen Schweinehund zu überwinden und eine Schweinshaxe jenseits des Zaunes zu setzen. An einem sonnigen Sonntag saßen die Schweine beim Schweinebraten - sich bräunend natürlich - auf der Wiese und ließen ihren Blick in die Ferne schweifen.

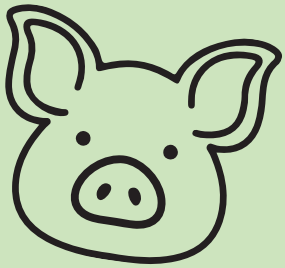


Schwein Konjunktiv

Schwein Füllwort unterbrach die Stille und sagte: „Tja, eigentlich ist es im Prinzip selbsterklärend, sozusagen selbstverständlich. Relativ und grundsätzlich gesehen, ist es letztendlich eine Sache des Tuns.“

Schwein Konjunktiv schaute blöd, so blöd ein Schwein eben schauen kann, und erwiderte: „Ich könnte mir es schon auch vorstellen und möchte es tun. Müsste ich, würde ich es tun und hätte es auch schon längst getan.“

Schwein Abschrecker

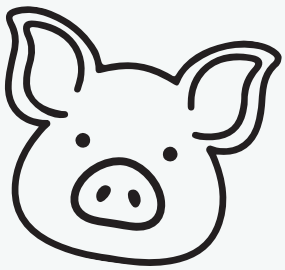


Woraufhin Schwein Weichmacher miteinstimmte: „Ich weiß nicht recht, ich glaube, einen Versuch probiere ich vielleicht.“

Da wurde es Schwein Abschrecker zu rosig und es warf ein: „Ich sehe ein Problem. Ich erwarte einen langen Weg voller Herausforderungen, Hindernisse und Mühen. Ein Muss sind Disziplin und ein hoher Grad an Verantwortung. Wir sollten unbedingt diese Verpflichtungen betrachten.“

Schwein Verallgemeinerung sah das Ganze gelassen und und meinte nur: „Jede, jeder und jedermann hat darüber schon einmal nachgedacht. Die Gesellschaft hat es noch nicht gemacht, auch wenn man vom Prinzip her könnte. Irgendjemand irgendwann wird es tun.“

Schwein Weichmacher



Eine Tages bekamen die Schweine Nachwuchs und freuten sich sehr über das kleine Schweinchen. Als dieses zum ersten Mal aus dem Saustall herauskam, freute es sich so sehr, dass es wild herumsprang. Da es noch nicht gelernt hatte, dass der Zaun eine Grenze darstellte, und es auch klein genug war, um unten durchzuschlüpfen, lief es ungebremst davon. Zuerst schrien die Schweine noch: „Schweinchen Babe!“ Doch als sie merkten, ihr Gegrunze interessiert keine müde Sau, liefen sie hinterher, wälzten den Schweinehund nieder und zwängten sich durch den Zaun. Der Schweinehund maulte noch hinterher: „Sauerei, welch Schweinerei!“ Das kleine Schweinchen lief im Schweinsgalopp auf und davon.

An der Spitze des Berges blieb das Schweinchen stehen und blickte auf eine unendliche Weite. Die Schweine schauten ebenso verzückt auf die neue Welt hinab. Bei dem Blick zurück erkannten sie, dass es nur ein paar Schweinehufe waren, die zwischen Zaun und Freiheit lagen. Sie waren über die Zeit blind geworden – Schweine sehen ja bekanntlich von Natur aus nicht gut – und hatten sich die Distanz lang und länger, beschwerlich und beschwerlicher geredet. ■

Die Moral von der Geschicht‘: Unwörter bringen es nicht!
Wir sind, was wir sagen, und wir sagen, was wir denken!

Unwörter nenne ich Wörter, die die Bedeutung einer Aussage verfälschen, schwächen oder unglaubwürdig machen. Diese Wörter können sogar negative Gedanken, Druck und Widerspruch auslösen. Der Haken daran ist, dass das alles meistens nicht bewusst passiert, sondern nebenbei im Unterbewusstsein abläuft und eine unbewusste Reaktion hervorruft.

Schwein Verallgemeinerung

Wir sind, was wir sagen, und wir sagen, was wir denken!

Übung für klare Sprache

Sie wollen Ihre Unwörter loswerden?
Holen Sie sie in Ihr Bewusstsein.

Dazu bauen Sie das jeweilige Unwort für 5 Minuten 3- bis 5- mal bewusst in jeden Satz ein. Wenn Sie es bewusst einsetzen können, können Sie es danach bewusst weglassen!

Beispiel: Ist das eigentlich schwer. Eigentlich gar nicht, oder? Also lassen Sie eigentlich weg! Aber wie eigentlich? Merken Sie selber, gell ;-)

Wiederholen Sie die Übung so oft, bis es so ist, wie Sie es haben wollen.

Die fünf Kategorien der Unwörter

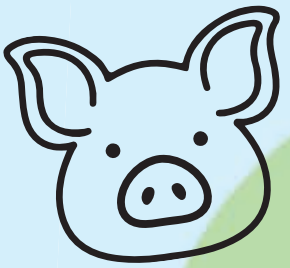
Füllwörter
äh – ähm – tja – oder so – eigentlich – vielleicht – eventuell – aber – auch – ja – im Prinzip – allerdings – gegebenenfalls – relativ – möglicherweise – natürlich – typischerweise – grundsätzlich – letztlich – letztendlich – nahezu – ziemlich – in der Regel – schon - im Begriff sein – statt finden – zum Ausdruck bringen – Kenntnisstand – nach Lage der Dinge ...

Verallgemeinerungen
man – alle – jeder – jede– jedermann – irgendjemand – irgendwer – die Anderen – die Gesellschaft ...

Konjunktive
müsste – hätte – dürfte – könnte – würde – möchte – wäre – sollte – wollte ...

Weichmacher
glauben – versuchen – probieren – nicht – ganz kurz – nebenbei – vielleicht ...

Abschrecker
Problem – Sie müssen – aber – unbedingt – sofort – ich erwarte – sollen – Verpflichtung – Mühe – langer Weg – Verantwortung – Disziplin



Schwein Füllwort

Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemische Coachin, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. **kimich.de** | **ClaudiaKimich**

Kennst du schon unsere Online-Mediathek?

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

Über 250 Karrieretipps und Wissenswertes

campushunter.de

Ohne Registrierung und kostenfrei!

GENIAL! DIGITAL.

WOMEN&WORK

DEINE BERUFLICHEN TRÄUME BEGINNEN HIER!

WOMEN&WORK
DIGITALE KARRIERE-MESSE
23. OKTOBER • 10-16 UHR

WOMEN&FINANCE
DIGITALE ZUKUNFTSKONFERENZ
30. OKTOBER • 13-18 UHR

WOMEN&TECHNOLOGY
DIGITALE ZUKUNFTSKONFERENZ
13. NOVEMBER • 13-18 UHR

WOMENANDWORK.EU

Die gläserne Klippe

Die gläserne Decke ist mittlerweile ein feststehender Begriff. Hierunter versteht man die unsichtbare, aber scheinbar unmöglich zu durchbrechende Barriere, die sich über den Köpfen von Frauen in der Wirtschaft befindet und sie davon abhält, die absolute Spitze ihrer beruflichen Fähigkeiten zu erreichen. Wir reden viel darüber, dass es die gläserne Decke gibt, aber wir reden nicht wirklich darüber, was mit den Frauen passiert, die es schaffen, sie zu durchbrechen.

» Die US-amerikanische Gleichstellungsexpertin Sophie Williams erforscht die Gründe für dieses Phänomen am Arbeitsplatz und bringt die „gläserne Klippe“ als Folge der gläsernen Decke ins Spiel. Sie bezeichnet damit die Erfahrung von Frauen, die eine Führungsrolle übernehmen, nur um dann festzustellen, dass die eigenen Erfolgschancen begrenzt sind, bevor sie überhaupt angefangen haben, in die eigene Führungsrolle hineinzuwachsen.

Ein Forschungsteam der Universität von Exeter untersuchte dieses Phänomen und fand heraus: Wenn Unternehmen weibliche Führungskräfte ernennen, ist es durchschnittlich viel wahrscheinlicher, dass diese Unternehmen bereits vor der Ernennung der neuen Führungskraft eine durchgängige Periode von fünf Monaten mit schlechter Performance hinter sich haben.

Forscher an der Universität von Utah haben ganz ähnliche Erkenntnisse gesammelt. Sie untersuchten Fortune-500-Unternehmen über einen Zeitraum von 15 Jahren und stellten ebenfalls fest: Die Unternehmen, die Führungskräfte aus dem Diversity-Spektrum beförderten, befanden sich überdurchschnittlich oft bereits in einer Periode schlechter Performance.

Warum ist das so? Zwei Gründe könnten eine Rolle spielen:

1. Forscher vermuten, dass Frauen wegen ihrer wahrgenommenen Soft Skills – der Fähigkeit, die Belegschaft wieder einzubinden und sie erneut zu motivieren – eingesetzt werden und nicht wegen ihrer Fähigkeit, Veränderungen zu bewerkstelligen. Studien zeigen, dass sie daher oft nicht die Werkzeuge oder die Zeit erhalten, die für das Veränderungsmanagement notwendig sind. Und so erhöht sich ihre Wahrscheinlichkeit, von der gläsernen Klippe zu stürzen, bevor sie überhaupt anfangen können, ihre tatsächlichen Skills zum Einsatz zu bringen.

2. Die Psychologieprofessorin der Universität Houston, Kristin Anderson, vermutet, dass Frauen in der Geschäftswelt als entbehrlicher angesehen werden. Das bedeutet, dass sie sich sehr gut als Sündenböcke eignen. Wenn ein Unternehmen also nicht gut läuft, könnte die Einstellung einer weiblichen Führungskraft eine echte Win-win-Situation sein. Wenn sie kommt und in der Lage ist, eine Veränderung herbeizuführen, dann ist es großartig. Wenn sie es aber nicht schafft, kann man ihr die ganze Schuld in die Schuhe schieben, und sie kann aus dem Unternehmen gedrängt – also über die gläserne Klippe geschoben werden.

Umso wichtiger ist es für Frauen, bei Arbeitgebern anzuheuern, die Frauenförderung ganz selbstverständlich in ihrer Unternehmenskultur verankert haben und Frauen auch in den Zeiten ganz nach oben befördern, in denen es dem Unternehmen gut geht. In diesem Unternehmen ist die gläserne Decke bereits sehr dünn und die Gefahr einer gläsernen Klippe gering. ■

Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, Bestseller-Autorin, Wirtschaftsphilosophin und Initiatorin der WOMEN&WORK, Europas wichtigster Karriere-Plattform für Frauen.
Weitere Infos unter **www.womenandwork.eu**.

SAVE THE DATE:

Am **23. Oktober** hast du auf der WOMEN&WORK wieder die Gelegenheit, solche Unternehmen kennenzulernen! Die WOMEN&WORK ist die einzige digitale Karrieremesse für Frauen, auf der du Arbeitgeber triffst, die zu dir passen und deine Karrierewünsche bestmöglich unterstützen. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Infos & Anmeldung unter
www.womenandwork.eu.

SCHAEFFLER

Kontakt Ansprechpartner
Kontaktperson und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet
www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Mechatronik
- Bachelor of Science Informationstechnik
- Bachelor of Science Informatik
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen
Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte
Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit ca. 83.900

Jahresumsatz
Rund 12,6 Milliarden Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten
Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme
→ Direkteinstieg oder Trainee-Programme
→ Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
→ Duale Studiengänge

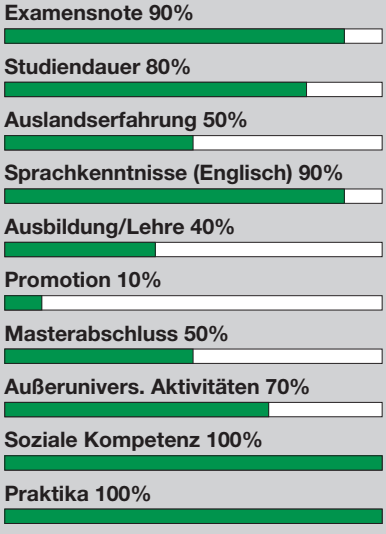
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben
Schaeffler ist eines der weltweit größten Familienunternehmen. Unsere Mitarbeitenden sind dabei der Motor unseres Erfolgs. Mit Engagement, Einsatzbereitschaft und Know-how kannst du bei uns richtig durchstarten. Eine breite Auswahl an verschiedenen Funktionen, sowohl innerhalb der jeweiligen Standorte als auch international im Austausch mit den Unternehmen der Schaeffler Gruppe, ermöglicht eine Vielzahl von Karriereperspektiven.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

We pioneer motion

Ihre Karriere. Unsere Zukunft.

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter **www.schaeffler.de/karriere**

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

Projekte — sind unsere Welt

THOST ist mit rund **500 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

THOST Projektmanagement GmbH
www.thost.de/karriere

Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
+49 7231 1560-888 | karriere@thost.de